

Notizen.

Jahresbericht für 1902

von

Dr. Franz Steindachner.

Einleitung.

Auch im Laufe des Jahres 1902 ergaben sich im Personalstatus des Museums einige Veränderungen, die durch den Austritt des Herrn Dr. Fridolin Krasser, Assistenten an der botanischen Abteilung, aus dem Verbands dieses Institutes veranlaßt wurden.

Dr. Fridolin Krasser, seit 1901 außerordentlicher Professor für Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Phytopaläontologie an der Wiener Universität, wurde von dem k. k. Ackerbauministerium mit Erlaß vom 21. April 1902 zum Fachprofessor der botanischen Disziplinen an der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg ernannt und wurde von Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Sr. Exzellenz Hugo Graf v. Abensperg-Traun mit Erlaß vom 30. April 1902 unter voller Anerkennung der bisherigen vorzüglichen Dienstleistung von der Verwendung am k. k. naturhistorischen Hofmuseum enthoben.

Mit Erlaß desselben hohen Amtes vom 6. Juni 1902 erfolgte die Ernennung des bisherigen Volontärs an der botanischen Abteilung Dr. Karl Ritter v. Keißler zum Assistenten und des Dr. Karl Rechinger, Assistenten am botanischen Museum und Garten der k. k. Universität in Wien, zum provisorischen Assistenten an der genannten Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums.

Der Präparator der zoologischen Abteilung Johann Lang trat am 1. Februar 1902, jener der geologischen Abteilung Kaspar Wanner am 14. Juni desselben Jahres in den bleibenden Ruhestand, an deren Stelle wurden Peter Kolař und August Unterreiter von Sr. Majestät Oberstkämmerer zu Präparatoren ernannt.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Juni 1902 dem Direktor und Leiter der zoologischen Abteilung Prof. Dr. Friedrich Brauer den Titel und Charakter eines Hofrates, mit Allerhöchster Entschließung vom 2. November 1902 dem Privatdozenten an der technischen Hochschule und Assistenten an der geologisch-petrographischen Abteilung Dr. August Böhm v. Böhmersheim den Titel eines außerordentlichen Professors an der technischen Hochschule in Wien, ferner mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Februar 1902 dem Kustos-Adjunkten an der anthropologisch-ethnographischen Abteilung Prof. Dr. Moritz Hoernes aus Anlaß

seiner Mitwirkung an dem Werke «Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild» das Ritterkreuz des kais. österr. Franz Josef-Ordens allergnädigst verliehen.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Se. Exzellenz Hugo Graf v. Abensperg-Traun hat dem Intendanten Hofrat Dr. Steindachner, dem Direktor Hofrat Dr. Brauer und dem Präparator Kaspar Wanner die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste zugesprochen, mit Erlaß vom 19. Dezember 1902 dem Intendanten Dr. Steindachner, dem Assistenten Dr. Arnold Penther und Hilfspräparator Georg Radax die Teilnahme an der für das Jahr 1903 von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien projektierten zoologischen Expedition nach Brasilien gestattet und Direktor Theodor Fuchs für die Zeit der Abwesenheit des Intendanten mit der Leitung der Intendantengeschäfte betraut.

Mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. März 1902 wurde Kustos Dr. Lorenz v. Liburnau zum Honorarprofessor für Zoologie an der Hochschule für Bodenkultur und zum Mitgliede der Kommission zur Abhaltung der I. Staatsprüfung an derselben ernannt.

Hofrat Dr. Steindachner bekleidete während der internationalen Fischereiausstellung in Wien die Stelle eines ersten Vizepräsidenten und Präses der Jury und erhielt den Ehrenpreis der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, Sektion Fischerei in Salzburg, als Mitarbeiter so den des österreichischen Fischereivereines in Wien. Am 5. Juli 1902 erfolgte seine Ernennung zum Ehrenmitgliede des Fischereivereines für die Provinz Brandenburg in Preußen.

Kustos Dr. Alexander Zahlbruckner wurde zum Generalsekretär des Organisationskomitees für den internationalen botanischen Kongreß in Wien 1905, Kustos-Adjunkt Prof. Dr. Moritz Hoernes zum korrespondierenden Mitgliede der Société d'Archéologie de Bruxelles gewählt und Dr. F. Schaffer zum korrespondierenden Mitgliede des k. k. Archäologischen Institutes in Wien und des naturwissenschaftlichen Vereines in Troppau ernannt.

Am 22. April 1902 starb in Wien nach langem Leiden Johann Lang, Präparator an der zoologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseum, erst im 50. Lebensjahre stehend. Er gehörte zu den pflichtgetreuesten, verlässlichsten Bediensteten des Museums und die von ihm angefertigten osteologischen Präparate, namentlich von Fischen und Reptilien, sind von mustergültiger Ausführung. Wegen der Vielseitigkeit seines praktischen Wissens und seines tadellosen Benehmens von jedermann geschätzt, wurde er im Jahre 1890 von Seite der kais. Akademie über Antrag des Berichterstatters eingeladen, sich an den Tiefsee-Expeditionen im östlichen Mittelmeere als Präparator zu beteiligen, und zeichnete sich durch besondere Geschicklichkeit in der Handhabung der Netze und sonstiger Fangapparate, sowie auch in der Präparierung und Verpackung des gesammelten Materiales während zweier Expeditionen aus. An den übrigen konnte er wegen eines immer heftiger auftretenden Herzleidens nicht mehr teilnehmen.

Das Museum war an 246 Tagen dem Besuche des Publikums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher, welche die Tourniquets passierten, betrug 263.482 (gegen 265.616 des Vorjahres), davon entfielen 200.966 Personen auf die Sonn- und Feiertage, 54.865 auf die Donnerstage bei freiem Eintritt. Der stärkste Besuch fand am Pfingstmontag statt, an welchem 13.275 Personen die Schausammlungen besichtigten.

Se. kais. Hoheit Erzherzog Karl besuchte zu Studienzwecken wiederholt die mineralogische Sammlung und Ihre kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern setzte im Monate Mai die wissenschaftliche Bestimmung des während einer Reise durch Südamerika gesammelten Materiales am Hofmuseum fort.

Auch im Laufe dieses Jahres fanden wiederholt korporative Besuche von Seite verschiedener Zivil- und Militärunterrichtsanstalten beider Reichshälften statt.

Die Zahl der studierenden Jugend beiderlei Geschlechtes, welchen zu Studienzwecken gestattet wird, die Sammlungen des Hofmuseums auch an Zahltagen gratis zu benützen, nimmt erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr stetig zu.

Mit Genehmigung und Unterstützung des hohen Oberstkämmerer- und Obersthofmeisteramtes beteiligte sich die zoologische Abteilung des Hofmuseums an der internationalen Fischereiausstellung in Wien, die im k. k. Prater vom 6. bis 21. September stattfand.

Bei der Reichhaltigkeit der Musealsammlungen war es möglich, die in national-ökonomischer Beziehung wichtigsten Salmoniden in Prachtexemplaren, wie sie wohl kein zweites Museum besitzt, in der Halle II der Ausstellung, und zwar in einem separierten Raume, dessen obere Wandflächen mit den berühmten alten Fischabbildungen aus dem kais. Schlosse zu Hellbrunn bei Salzburg geschmückt waren, zur Schau zu bringen. Die Kollektion enthielt 47 Arten von Forellen, Lachsen, Saiblingen, Äschen, Koregonen etc. in zahlreichen Abarten und Entwicklungsstadien sowie osteologische und Eingeweidepräparate, zusammen 290 Nummern. Die Neuadjustierung und Aufstellung dieser Objekte nahm vier volle Monate in Anspruch.

In den Schausälen des Museums fanden im Laufe dieses Jahres mancherlei Veränderungen statt.

Im Saale XXV der ichthyologischen Sammlungen wurden zwei Aufsatzkästen mit Fische skeletten und im Saale XXVII der herpetologischen Sammlungen zwei Pultische mit Trockenpräparaten von Schildkröten neu aufgestellt.

Im Saale LII der botanischen Abteilung zieren nunmehr 64 Aquarellskizzen einheimischer Pilze, mit den in den einzelnen Kronländern gebräuchlichen Trivialnamen versehen, die Stirnseiten der Herbarkästen.

Im Saale II der mineralogisch-petrographischen Abteilung wurde an den Fenstern 1 und 3 die schöne Kristallgruppe von Steinsalz aus Wieliczka und eine Prachtdruse von Schwefel aus Girgenti in besonderen Glasbehältern auf rundum zugänglichen neuen Postamenten ausgestellt. Im Saale IV gelangte eine breite Pegmatittafel mit Turmalinkristallen an der Seite der Kasteneinheit 144 zur Aufstellung. Im Saale V an der Seite der Kasteneinheit 3 wurden mehrere große Tafeln von Gelenkquarz in einem Rechen, jede Tafel frei beweglich, aufgestellt. Endlich wurde in Einheit 118 der von Herrn Kommerzialrat J. Weinberger dem Museum gewidmete Meteoreisenzwilling von Mukerop zur Aufstellung gebracht.

Im Kasten 6, Einheit 101—118, wurde eine zeitweilige Sonderausstellung der niederösterreichischen Minerale veranstaltet, in der auch einzelne Stücke aus fremden Sammlungen Aufnahme fanden.

In der geologisch-paläontologischen Abteilung wurde eine Anzahl von Schau stücken aus den Sälen VIII und IX entfernt und durch neue ersetzt. Erstere gelangten nebst anderen neu erworbenen Objekten im Vestibüle neben den Sammlungsräumen der Abteilung zur Neuaufrichtung.

In der ethnographischen Sammlung leitete Regierungsrat F. Heger die Neuaufrstellung der papuanischen und melanesischen Kollektionen, welche von Präparator Franz Größl durchgeführt wurde. Die bereits im Jahre 1901 begonnene neue Anordnung der altemexikanischen Sammlungen in den Nebensälen XVII A, XVIII A und B, XIX A und B wurde im Laufe dieses Jahres beendet, wobei zu erwähnen ist, daß die altamerikanischen Objekte auf Grund der wissenschaftlichen Durchbestimmung dieser Sammlung durch Dr. E. Seler aufgestellt und etikettiert wurden. Die Kulturgegenstände aus China wurden in einem großen Pfeilerschrank des Saales XIV neu aufgestellt und etikettiert.

In der prähistorischen Sammlung wurde in den Sälen XI und XII die Neuordnung der neolithischen und Bronzezeitfunde weitergeführt, ferner wurden im Saale XIII in neu angeschafften hohen Fensterkästen die wertvollen Funde aus den Grabhügeln von Brezje bei Königstein in Krain untergebracht und hierdurch für die Ausstellung einiger Funde aus den Grabhügeln von Töplitz bei Rudolfswerth und Tschernembl in Krain in den Schaukästen 71 und 72 Platz erübrigt.

Aus dem Reisefonde des Museums wurde ein Betrag von 6860 K zur Ausführung von Studien- und Forschungsreisen von hochamtlicher Seite bewilligt; hiermit konnten zu Reisezwecken 12 Musealbeamte subventioniert werden, und zwar Kustos Prof. Berwerth, Direktor Th. Fuchs, Kustos L. Ganglbauer, Kustos-Adjunkt A. Handlirsch, Regierungsrat F. Heger, Assistent Dr. Karl v. Keißler, Kustos Kittl, Kustos Dr. Emil v. Marenzeller, Kustos-Adjunkt Dr. Hans Rebel, Kustos Fr. Siebenrock, Kustos-Adjunkt Dr. Rudolf Sturany und Kustos Dr. Alexander Zahlbruckner.

Dr. Emil v. Marenzeller reiste nach Paris, um die in der berühmten Korallensammlung des Jardin des Plantes aufbewahrten alten Originale zu studieren.

Kustos Ganglbauer unternahm im Juni eine Sammelreise nach dem Ternowaner Walde bei Görz und in die Julischen Alpen in Krain, ferner von Mitte Juli bis Mitte August nach Oberösterreich, um namentlich die so interessante alpine Coleopterenfauna des Schafberges kennen zu lernen.

Kustos Friedr. Siebenrock besuchte die Museen von München und Paris, um die chelonologischen Sammlungen daselbst eingehend zu studieren und namentlich die in München aufbewahrten Spixschen Typen brasilianischer Schildkröten mit den Exemplaren des Wiener Museums zu vergleichen.

Kustos-Adjunkt Handlirsch unternahm mit Unterstützung der kais. Akademie und mit einer Subvention aus dem Reisefonde eine Reise nach München, Paris, London, Haarlem, Berlin und Dresden, um in den Museen der genannten Städte die Typen paläozoischer und mesozoischer Insekten kennen zu lernen.

Kustos-Adjunkt Dr. Rud. Sturany bereiste neuerdings Bosnien, um daselbst seine malakologischen Untersuchungen und Aufsammlungen fortzusetzen.

Kustos-Adjunkt Dr. H. Rebel besuchte neuerlich Bulgarien und führte eine Exkursion in das Rilgebirge aus.

Kustos Dr. A. Zahlbruckner wurde es durch eine Subvention aus dem Reisefonde des Museums ermöglicht, die hervorragendsten botanischen Institute Deutschlands zu besuchen und deren Einrichtungen kennen zu lernen. Die zweite Hälfte des Urlaubes benützte er zu Aufsammlungen von Zellkryptogamen in größerer Stückzahl für die Herausgabe der «Kryptogamae exsiccatae».

Assistent Dr. v. Keißler machte diverse Exkursionen in Nordsteiermark und im Salzkammergut zu Aufsammlungen von Kryptogamen, insbesondere von Pilzen und Moosen für die «Kryptogamae exsiccatae».

Auch die Reise des Assistenten Dr. Karl Rechinger in die Gebiete von Görz und Aquileja war Aufsammlungen von Phanerogamen und Kryptogamen gewidmet.

Kustos Prof. Berwerth benützte einen Teil seines Sommerurlaubes mit Unterstützung aus dem Reisefonde zu Studienausflügen in die Umgebung von Hermannstadt in Siebenbürgen. Im Auftrage und mit Unterstützung der kais. Akademie der Wissenschaften inspizierte Berwerth zweimal den Fortgang der Aufschlüsse im Südflügel des Tauerntunnels.

Direktor Th. Fuchs machte eine geologische Studienreise durch das nördliche Böhmen und durch Sachsen und hielt sich längere Zeit in Dresden, Prag und Pörlram auf, um die dortigen mineralogischen und geologischen Museen und Sammlungen kennen zu lernen.

Kustos Kittl bereiste während des Sommers das Salzkammergut, um daselbst für die von ihm zu leitenden Exkursionen anlässlich des im Jahre 1903 in Wien tagenden IX. internationalen Geologenkongresses Vorbereitungen zu treffen, wobei auch Aufsammlungen für das Museum gemacht wurden. Ferner wurden von E. Kittl geologische Aufnahmen längs der Trace der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung Wiens ausgeführt.

Regierungsrat Franz Heger trat am 29. Oktober eine aus dem Reisefonde des Museums subventionierte Reise nach Hinterindien an, um in Tonkin an dem internationalen Orientalistenkongresse teilzunehmen. Von dort aus unternahm er Exkursionen in die südchinesischen Grenzgebiete und nach Siam.

Kustos Szombathy machte im Auftrage und mit Unterstützung des Hofmuseums und der kais. Akademie der Wissenschaften prähistorische Ausgrabungen im nördlichen Böhmen, in Unterkrain, Tirol, Steiermark, im Tullnerfelde etc.

Dr. Arnold Penther unternahm in den Monaten Mai bis August auf Kosten der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Gemeinschaft mit Dr. E. Zederbauer eine zoologisch-botanische Forschungsreise zum Erdschias-Dagh in Kleinasien. Das gewaltige Massiv des Vulkans wurde von Kaisarie aus zoologisch wie botanisch durchforscht, wobei überdies photogrammetrische Aufnahmen zur Herstellung einer topographischen Karte gemacht wurden. Die Rückreise erfolgte anfangs August über Kirschehir, Angora und Konstantinopel.

Dr. Schaffer trat im Monate September im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften eine Forschungsreise in den östlichen Teil der europäischen Türkei an. Von Adrianopel aus begab er sich in das Istrandschagebirge, dessen Bau auf vier Durchquerungen geklärt werden konnte.

Dr. Karl Toldt weilte zu Ausgrabungszwecken teilweise mit Kustos Szombathy auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften vom 8. bis 24. August in Unterkrain bei Heiligenkreutz südlich von Littai und begab sich dann nach Tschatesch bei Treffen. Vom 2. bis 21. Oktober leitete er auf Rechnung der Anthropologischen Gesellschaft die Ausgrabungen von Römerhügeln im Laßnitztale in Mittelsteiermark.

Hofrat Dr. Steindachner reiste Mitte Jänner auf eigene Kosten nach St. Petersburg, um an dem daselbst abgehaltenen internationalen Kongreß, verbunden mit einer großen Fischereiausstellung, teilzunehmen, und widmete bei dieser Gelegenheit einige Vormittage der Besichtigung und dem Studium der sibirischen Fische und Reptilien in

den Sammlungen des neu eingerichteten zoologischen Museums der kais. Akademie der Wissenschaften unter Führung des Herrn Direktors Prof. Salenski und des Herrn Kustos Dr. Nicholski, welche ihm eine wertvolle Tauschsammlung zoologischer Objekte für das Wiener Museum übergaben.

In der Fischereiausstellung in St. Petersburg wie in Moskau erwarb er aus eigenen Mitteln eine Reihe meist sibirischer Salmoniden- und Störarten in Prachtexemplaren als Geschenk für das Hofmuseum unter Beihilfe des Herrn Dr. Arnold, der auch die Güte hatte, die Verpackung und Spedierung dieser einige Zentner schweren Sammlung nach Wien zu vermitteln.

Im Juli wurde von ihm ein kurzer Ausflug nach Gmunden unternommen, um daselbst die Schwebefischerei der Koregonen kennen zu lernen. Bei dieser Gelegenheit konnte er das bisher unbekannte Vorkommen von *Coregonus fera* im Gmundner See konstatieren.

Sehr zahlreich und wertvoll sind die Spenden, welche den Sammlungen des Hofmuseums im Jahre 1902 von Behörden, wissenschaftlichen Instituten und Korporationen sowie von Privaten zuflossen, denen hiermit der ergebenste Dank ausgesprochen wird.

Vor allem sei hier die kais. Akademie der Wissenschaften erwähnt, welche sämtliche Funde der auf ihre Kosten veranstalteten Ausgrabungen in Unterkrain, ferner einen Teil der von Prof. Wettstein in Brasilien gemachten zoologischen Ausbeute dem Hofmuseum als Geschenk überließ.

Die k. u. k. Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde gestattete und förderte die von der Intendanz des Hofmuseums in Vorschlag gebrachten Ausgrabungen auf den kais. Domänen Kronporitschen, Elhowitz und Ploschkowitz.

Die k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale übergab dem Museum Skelettreste von ca. 50 aus der Zeit der Völkerwanderung stammenden Reihen- und Einzelgräbern in der Umgebung von Tulln sowie die Funde aus 15 Flachgräbern der Hallstattperiode bei Javor, Bezirk Laibach.

Die Anthropologische Gesellschaft veranlaßte Ausgrabungen in den bei Furth und Stainz gelegenen Grabhügeln der römischen Kaiserzeit und in den neolithischen Grabhügeln in der Gegend von Radautz zugunsten der Musealsammlungen.

Dem Verein zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients verdankt das Museum die zoologischen Aufsammlungen während einer auf Kosten des Vereines von Dr. Penther ausgeführten Reise zum Erdschias-Dagh in Kleinasien.

Die Gesellschaft zur Förderung deutscher Kunst und Wissenschaft in Prag spendete Balg und Skelett eines großen australischen Dugongs.

Von Seite der kais. Menagerie in Schönbrunn wurden 32 Vogelarten in 37 Exemplaren, 48 Arten von Säugetieren in 69 Exemplaren und 3 Eidechsenarten in je einem Exemplare dem Museum ausgefolgt.

Der größere Teil der von F. Sikora in den Höhlen Madagaskars gesammelten halb fossilen Reste ausgestorbener Riesenlemuren, von hohem wissenschaftlichen Werte, ging als Geschenk des Herrn J. A. Economo in Triest in den Besitz des Museums über.

Carlos Freiherr v. Erlanger übergab 34 Felle und 6 Schädel von 6 Säugetierarten, worunter eine große Giraffe, ferner eine sehr wertvolle Sammlung abyssinischer Reptilien nebst einigen Fischen der zoologischen Abteilung des Hofmuseums als Geschenk.

Unter den zahlreichen Sammlungen entomologischen Inhaltes, welche das Hofmuseum im Jahre 1902 als Geschenk erhielt, nimmt die des Herrn Albert Grubauer den ersten Platz ein. Sie enthält über 500 meist seltene Arten von Insekten, namentlich von Orthopteren und Coleopteren, nebst Mollusken in mehr als 3700 vortrefflich präparierten Exemplaren von Perak, Malakka und Sumatra.

Von den der botanischen Abteilung gewidmeten umfangreicheren Geschenken sei hier hervorgehoben eine Sammlung von Meeresalgen der Adria, welche von Franz Freih. v. Liechtenstern während eines langjährigen Aufenthaltes an der istriatischen Küste angelegt und zur Erinnerung an denselben von dessen Bruder Major Ferdinand Freih. v. Liechtenstern dem Hofmuseum übergeben wurde, ferner eine Kollektion meist böhmischer Algen von Prof. A. Hansgirg (in Prag), Typen zu dessen Werk «*Prodromus Algarum*» enthaltend.

Die Meteoritensammlung verdankt der Munifizenz des Herrn Kommerzialrates J. Weinberger in Wien das Hauptstück des Meteoreisenzwillings von Mukerop im Gewichte von 61 kg.

Durch die gnädige Bewilligung eines Extraordinariums von Seite des hohen Oberstkämmereramtes wurde der Ankauf einer Meteoreisenplatte von N'Goureyma (346 g) und Cincinnati ermöglicht. Die Meteoritensammlung des Hofmuseums enthält nunmehr (bis Ende Oktober 1902) 1850 Stücke Meteoriten im Gesamtgewichte von 3312·12 kg, wovon 2553·491 kg auf die Eisenmassen, 122·033 kg auf die Pallasite und Mesosiderite, 637·388 kg auf die Steinmeteoriten entfallen.

Herr Adolf Dattan, welcher schon in früheren Jahren dem Hofmuseum, namentlich den ethnographischen Sammlungen, wertvolle Geschenke übermittelte, spendete neuerdings 62 Nummern ostsibirischer Ethnographica.

Eine bedeutende Anzahl chinesischer Silbermünzen, darunter schwere Silberbarren mit Münzprägung, wurde von H. J. Craig in Shanghai, eine große Sammlung buddhistischer und Hindualtertümer aus Java von Herrn Robert Heidsieck in Amsterdam und eine wertvolle Sammlung von Altertümern aus Costa Rica von dem k. u. k. Konsul Herrn C. W. Wahle in S. Jose de Costarica als Geschenk eingesendet.

Auf Veranlassung des k. u. k. Vizekonsuls Nikolaus Post sammelte Herr Fritz Materna in Pakhoi zahlreiche ethnographische Gegenstände der Ureingebornen der Insel Hainan zur geschenkweisen Übergabe an das Hofmuseum.

Eine genaue Angabe sämtlicher Spenden ist in Abteilung III dieses Jahresberichtes, nach den einzelnen Abteilungen der Musealsammlungen geordnet, gegeben.

Für die außerordentliche Förderung der Interessen des Hofmuseums durch die Bewilligung von Preisermäßigungen an die Musealbeamten bei wissenschaftlichen Reisen sowie durch die namhaften Begünstigungen bei dem Transporte zahlreicher wissenschaftlicher Sammlungen ist das Hofmuseum der Verwaltung des Österreichischen Lloyd zu besonderem Danke verpflichtet.

Die zoologischen Sammlungen vermehrten sich im Laufe des Jahres 1902 um 8885 Arten in 46.650 Exemplaren.

Die botanischen Sammlungen erhielten einen Zuwachs von 10.575 Nummern, von denen 145 durch Tausch, 9067 durch Kauf erworben wurden.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung wurde die Sammlung der Meteoriten um 14 Stücke im Gewichte von 89·536 kg und 26 Meteoritenschliffe, die Samm-

lung der Minerale und Gesteine um 446, die der Baumaterialsammlung um 46 Nummern vermehrt. Hiervon entfallen 247 Nummern auf Gesteine. Eingetauscht wurden 31 Minerale und 41 Gesteine.

Die geologisch-petrographische Sammlung weist eine Vermehrung von 65 Posten auf, von denen 12 als Geschenke, 2 durch Tausch erworben wurden.

Die prähistorischen und anthropologischen Sammlungen vermehrten sich um 45 Kollektionen, von denen 20 als Geschenk übergeben, 25 angekauft wurden, die ethnographischen Sammlungen um 28 Kollektionen, von denen 16 als Geschenk einliefen, 12 angekauft wurden.

Der Zuwachs der Bibliothek der zoologischen Abteilung im Jahre 1902 betrug 1037 Nummern in 1056 Teilen, und zwar a) an Einzelwerken und Separatabdrücken 784 Nummern in 790 Teilen, wovon 66 Nummern in 72 Teilen durch Kauf, 692 Nummern in ebensovielen Teilen als Geschenk und 26 Nummern in 26 Teilen im Tausch erworben wurden; b) an periodischen Zeitschriften liefen 253 Nummern in 266 Teilen, davon 74 Nummern in 79 Teilen (davon 4 Nummern neu) durch Kauf, 6 Nummern in 6 Teilen als Geschenk und 173 Nummern in 183 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» (davon 3 Nummern neu) ein. ●

Die Gesamtzahl der Zeitschriften der Bibliothek der zoologischen Abteilung beträgt 714 Nummern in 10.338 Teilen.

Der Zuwachs der Bibliothek der botanischen Abteilung war folgender: a) Einzelwerke und Sonderabdrücke 208 Nummern in 264 Teilen, wovon 112 Nummern in 135 Teilen als Geschenk, 69 Nummern in 94 Teilen durch Kauf, 27 Nummern in 35 Teilen im Tausche erworben wurden; b) Zeit- und Gesellschaftsschriften 61 Nummern in 117 Teilen, von denen 2 Nummern in 2 Teilen als Geschenk, 36 Nummern in 47 Teilen durch Kauf, 23 Nummern in 68 Teilen durch Tausch gegen die «Annalen» einliefen. Zusammen 269 Nummern in 381 Teilen. Von den Nummern der Periodica sind 4 neu.

Die Gesamtzahl der Zeitschriften in der botanischen Bibliothek beträgt 315 Nummern in 3753 Teilen.

Die Bibliothek der mineralogisch-petrographischen Abteilung wurde im ganzen im Laufe des Jahres um 163 Nummern in 204 Teilen vermehrt; hiervon entfallen: a) auf Einzelwerke und Sonderabdrücke 91 Nummern in 94 Teilen, von denen 47 Nummern in 50 Teilen angekauft, 44 Nummern in 44 Teilen als Geschenk übergeben wurden; b) auf Zeit- und Gesellschaftsschriften 72 Nummern in 110 Teilen, von denen 33 Nummern in 54 Teilen angekauft, 22 Nummern in 32 Teilen durch Tausch gegen die «Annalen», 17 Nummern in 24 Teilen als Geschenk einliefen.

Die Gesamtzahl der Zeitschriften der Abteilung beträgt 227 Nummern in 6053 Teilen.

Der Zuwachs der Bibliothek der geologisch-mineralogischen Abteilung beläuft sich (mit Ausschluß der Karten und Photogramme) auf 263 Nummern in 442 Teilen, und zwar a) an Einzelwerken und Sonderabdrücken 124 Nummern in 139 Teilen, von denen 35 Nummern in 48 Teilen durch Kauf, 14 Nummern in 14 Teilen durch Tausch, 75 Nummern in 77 Teilen als Geschenk erworben wurden; b) an Zeitschriften 149 Nummern in 303 Teilen, von denen 49 Nummern in 75 Teilen angekauft, 89 Nummern in 185 Bänden gegen die «Annalen» eingetauscht wurden und 11 Nummern in 43 Teilen auf Geschenke entfallen. 14 Nummern mit 43 Teilen sind neu.

Die Kartensammlung wurde mit 14 Nummern in 442 Blättern, von denen 6 Nummern mit 22 Blättern neu sind, vermehrt, die Sammlung von Photogrammen um 81 Blätter.

Die Gesamtzahl der Zeit- und Gesellschaftsschriften der geologisch-paläontologischen Abteilung beträgt 227 Nummern in 6053 Teilen.

Die Bibliothek der anthropologischen und prähistorischen Sammlung erhielt *a)* an Einzelwerken 68 Nummern in 73 Teilen, davon als Geschenk 6 Nummern in 6 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft gegen Druckkostenersatz 38 Nummern in 40 Teilen, im Tausche gegen die «Annalen» 4 Nummern in 4 Teilen und durch Ankauf 20 Nummern in 23 Teilen; *b)* an periodischen Schriften 108 Nummern, und zwar durch Ankauf 11, als Geschenk 4, im Tausche gegen die «Annalen» 17, gegen Ersatz der Druckkosten an die Anthropologische Gesellschaft in Wien 76 Nummern.

Gesamtzahl der Zeitschriften in der Bibliothek der anthropologischen und prähistorischen Sammlung 198 Nummern in 3268 Teilen.

Die Bibliothek der ethnographischen Sammlung erhielt *a)* an Einzelwerken 94 Nummern in 120 Teilen, und zwar 7 Nummern in 11 Teilen als Geschenk, 3 Nummern in 4 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 33 Nummern in 34 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Druckkosten ihrer Publikationen, 51 Nummern in 71 Teilen durch Kauf; *b)* an periodischen Schriften 165 Nummern (4 davon neu) in 289 Teilen, und zwar 70 Nummern im Tausche gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 62 Nummern durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Druckkosten ihrer Publikationen («Mitteilungen»), 29 Nummern durch Ankauf.

Gesamtzahl der Zeitschriften in der Bibliothek dieser Sammlung 402 Nummern in 4404 Teilen.

Verausgabt wurden für die Bibliotheken des Museums, und zwar in der:

zoologischen Abteilung	6073·50 K
botanischen »	2975·71 »
mineralogisch-petrographischen Abteilung	1398— »
geologisch-paläontologischen »	1649·17 »
anthropologisch-ethnographischen »	4449·70 »
Zusammen	16546·08 K

I. Das Personale

(am 31. Dezember 1902).

K. u. k. Intendanz.

Intendant:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrat.

1 Hof-Hausdiener.

17 Hausdiener für den Saaldienst.

Zoologische Abteilung.

Direktor:

Brauer Dr. Friedrich, Leiter der zoologischen Abteilung, o. ö. Universitätsprofessor (mit Titel und Charakter eines Hofrates).

Kustoden I. Klasse:

Marenzeller Dr. Emil von, Honorar-
dozent an der technischen Hoch-
schule.

Ganglbauer Ludwig.

Kustoden II. Klasse:

Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Lud-
wig, Honorar-dozent an der Hoch-
schule für Bodenkultur.

Kohl Franz Friedrich.

Siebenrock Friedrich.

Kustos-Adjunkt:

Handlirsch Anton.

Assistenten:

Sturany Dr. Rudolf (mit Titel und Cha-
rakter eines Kustos-Adjunkten).

Rebel Dr. Hans (mit Titel und Charakter
eines Kustos-Adjunkten), Privatdo-
zent an der Hochschule für Boden-
kultur.

Penther Dr. Arnold.

Volontäre:

Toldt Dr. K. (mit Remuneration).

Bischof Josef.

Präparatoren:

Konopicky Eduard.

Schlereth Max Freiherr von.

Irmeler Franz.

Kolař Peter.

6 Hof-Hausdiener und 1 Aushilfspräparator.

Botanische Abteilung.*Kustos-Adjunkt und Leiter:*

Zahlbruckner Dr. Alexander (mit Titel
und Charakter eines Kustos II. Klasse).

Assistent:

Keissler Dr. Karl Ritter von.

Volontär:

Rechinger Dr. Karl (mit Titel eines
Assistenten).

Präparator:

Buchmann Ferdinand.

1 Hof-Hausdiener.

1 Hausdiener.

**Mineralogisch-petrographische
Abteilung.***Kustos I. Klasse und Leiter:*

Berwerth Dr. Friedrich, a. ö. Univer-
sitätsprofessor.

Kustos-Adjunkt:

Köchlin Dr. Rudolf.

Assistent:

Wachter Ferdinand.

Präparator:

Samide Anton.

2 Hof-Hausdiener.

**Geologisch-paläontologische
Abteilung.***Direktor:*

Fuchs Theodor, a. ö. Universitätspro-
fessor.

Kustos II. Klasse:

Kittl Ernst, Privatdozent an der techni-
schen Hochschule.

Assistent:

Böhm Edler von Böhmersheim Dr.
August, mit Titel und Charakter
eines außerordentlichen Professors an
der technischen Hochschule in Wien.

Volontäre:

Schaffer Dr. Fr. (mit Remuneration).
Eckhart Karl.

Präparator:

Unterreiter August.

2 Hof-Hausdiener.

Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Kustos I. Klasse und Leiter:

Heger Franz (mit Titel und Charakter
eines Regierungsrates).

Kustos I. Klasse:

Szombathy Josef.

Kustos II. Klasse:

Haberlandt Dr. Michael, Privatdozent
an der Wiener Universität.

Kustos-Adjunkten:

Hoernes Dr. Moritz, a. ö. Universitäts-
professor.

Hein Dr. Wilhelm.¹⁾

Präparatoren:

Grössl Franz.²⁾

Brattina Franz.

2 Hof-Hausdiener und 1 Aushilfspräparator.

II. Musealarbeiten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor Herr Hofrat Professor Dr. Friedrich Brauer.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer
(Kustos I. Klasse Dr. Emil v. Marenzeller).

Die Anschaffung von zwei Schränken ermöglichte die Vollendung der Aufstellung der Steinkorallen von Singapore als zweite Lokalsammlung gegenüber der Lokalsammlung von Steinkorallen des Roten Meeres im Vestibüle des zweiten Stockwerkes.

Herr Dr. Otto Fuhrmann in Neuchâtel unternahm die Neubearbeitung unserer sehr reichen Sammlung an Vogeltänien.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren (Assistent Dr. Arnold Penther).

Die während des abgelaufenen Jahres gemachten Erwerbungen wurden in usueller Weise verbucht.

Bestimmungen wurden für Dr. Ferd. Siegel (Wien) ausgeführt und Auskünfte erteilt den Herren Dr. Franz Doflein (München), G. Paganetti-Hummler (Wien), C. Rothe (Wien) und Prof. Umlauf (Wien). In schriftlichem Verkehr stand die Abteilung mit den Herren Dr. C. Graf Attems (Graz), Kustos O. Reiser (Sarajevo) und Dr. C. Verhoeff (Berlin).

Material aus den Sammlungen wurde zum Studium wissenschaftlicher Fragen leihweise überlassen Herrn Prof. S. Monticelli (Neapel).

Die Sammlungen wurden innerhalb der Abteilung benützt von den Herren Dr. C. Graf Attems (Graz), Berk (Wien) und Dr. S. Thor (Christiania). Außer diesen Herren benützten die Fachbibliothek noch Herr Dr. K. Thon (Prag) und Frl. Dr. Babor (Prag).

γ) Gruppe der Hemipteren, Corrodentien, Thysanuren, Thysanopteren und Siphonapteren (Kustos-Adjunkt A. Handlirsch).

Außer den mit der stets zunehmenden Benützung der Sammlungen durch auswärtige Gelehrte verbundenen zeitraubenden Ordnungsarbeiten wurde im abgelaufenen

¹⁾ Gestorben am 19. November 1903.

²⁾ Gestorben am 22. August 1903.

Jahre auch die Bestimmung der zahlreichen Nachträge und deren Einreihung in die Hauptsammlung wesentlich gefördert.

In wissenschaftlichem Verkehr standen wir mit folgenden Personen: Ihrer kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern, Herren K. Absolon (Prag), Dr. E. Bergroth (Tammerfors), E. D. Ball (Fort Collins Co.), G. C. Champion (London), W. L. Distant (London), Dr. Fr. Doflein (München), W. W. Fowler (Lincoln), Prof. E. Geinitz (Rostock), Dr. Ed. Graeffe (Triest), Direktor Dr. G. v. Horváth (Budapest), G. W. Kirkaldy (Honolulu), Dr. Herm. Krauß (Tübingen), Kustos A. Hiendlmayr (München), Direktor Dr. v. Kalkowsky (Dresden), Dr. C. W. Mally (Kapstadt), J. Martin (Paris), Dr. L. Melichar (Wien), Dr. G. Mayr (Wien), Prof. Dr. Moberg (Lund), A. L. Montandon (Bukarest), F. Poche (Wien), Prof. Dr. H. Potonié (Berlin), Dr. A. Puton (Remiremont), Prof. O. M. Reuter (Helsingfors), Dr. D. v. Schlechtendal (Halle), Oberbergrat K. Schmeißer (Berlin), Prof. Dr. Oskar Schneider (Dresden), H. Schouteden (Brüssel), Dr. Ch. Schuchert (Washington), Dr. W. Seldatschek (Mariabrunn), D. Sherborn (London), G. Severin (Brüssel), Prof. G. Strobel (Admont), Dr. K. Šulc (Mähr.-Ostrau), Fr. Theuer (Wien), Prof. Dr. R. v. Wettstein (Wien), Prof. Dr. Zelinka (Czernowitz), Dr. Zehntner (Java) und vielen anderen.

δ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Kustos I. Klasse L. Ganglbauer).

Nachdem im Mai 1902 die große Hofrat v. Brunnersche Orthopterensammlung, über welche im Jahresberichte für 1901 (S. 4—5) berichtet wurde, in adaptierte Räume der zoologischen Abteilung transferiert worden war, setzte Hofrat Brunner v. Wattenwyl im Museum seine orthopterologischen Studien fort und befaßte sich in erster Linie im Vereine mit Prof. Josef Redtenbacher mit der Fortsetzung der schon vor Jahren begonnenen Monographie der Phasmiden. Außerdem besorgte Hofrat Brunner die zahlreichen Arbeiten, welche die ansehnliche Vermehrung aller Teile dieser Sammlung mit sich brachte.

Herr Senatspräsident Josef Birnbacher hat nach seiner zu Anfang des Jahres 1902 erbetenen Versetzung in den Ruhestand seine Dienste der zoologischen Abteilung angeboten und widmet sich seither mit unermüdlichem Fleiße und als gewiegter Coleopterenkenner mit vorzüglicher Sachkenntnis den verschiedenen Ordnungsarbeiten in der Abteilung für Coleopteren. Besonders hervorzuheben ist, daß Senatspräsident Birnbacher die systematische Ordnung und Katalogisierung der zum großen Teile systemlos nur nach Arten zusammengesteckten und bei der außerordentlich großen Menge nur schwer übersehbaren, für die Vermehrung der Sammlung durch Tausch so wichtigen Coleopterendoubletten in Angriff nahm und so weit durchführte, daß sie im Frühjahr 1903 vollendet wurde.

Stud. phil. Karl Holdhaus aus Pfaffstätten arbeitete außer der Zeit der Universitätsferien jede Woche von Montag bis Freitag täglich zirka zwei Stunden in der Abteilung für Coleopteren. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Studium der durch ihn zur monographischen Bearbeitung gelangenden Gattungen *Atomaria* und *Blechrus* und mit der Determination der Inserenden von Pselaphiden und Scydmaeniden, die namentlich durch die vorzüglichen Ergebnisse seiner in den Osterferien 1902 nach Dalmatien unternommenen Sammelexkursion außerordentlich angewachsen waren. Außerdem determinierte Holdhaus die Inserenden der schwierigen Gattung *Liodes*.

Die bei der kaum übersehbaren Menge der diesjährigen Coleopterenakquisitionen nur teilweise durchführbare Einreihung des eingelaufenen Materiales und die Ordnung

vieler Genera nach neueren Bearbeitungen nötigte naturgemäß zu zahlreichen Neuaustellungen.

Revisionen oder Determinationen verdanken wir den Herren Dr. Max Bernhauer in Stockerau (*Aleocharini*, *Leptochirini*), Dr. Josef Daniel in Ingolstadt (*Pterostichini*, *Aphodiini*), Gottfried Luze in Wien (*Omaliini*), Prof. Aug. Lameere in Brüssel (*Prioninae*), Edmund Reitter in Paskau (*Melolonthini*, *Rutelini*, *Pedinini*, *Opatrini*, *Tanymecus*), J. Schilsky in Berlin (*Apion*), Dr. Franz Spaeth in Wien (*Cassidinae*).

Determinationen von Coleopteren wurden besorgt für das bosnisch-hercegovinische Landesmuseum in Sarajevo und für die Herren Elzéar Abeille de Perrin in Aix, Hauptmann v. Bodemeyer in Ober-Weistritz, Paul Born in Herzogenbuchsee, Friedrich Deubel in Kronstadt, J. Sainte-Claire-Deville in Nizza, Agostino Doderò in Sturla bei Genua, J. B. Ericson in Mölndal, Romuald Formanek in Brünn, L. Gavoy in Carcassonne, J. Gerhardt in Liegnitz, Forstrat Gobanz in Görz, A. Grouvelle in Paris, B. Halbherr in Rovereto, A. v. Jakowlew in Berditzino, Anton Janáček in Braunsberg, Dr. Joh. Knauth in Dresden, W. Koltze in Hamburg, Dr. H. Krauß in Marburg, Otto Leonhard in Blasewitz, J. R. v. Lomnitzki in Kolomea, Jos. Müller in Triest, Klemens Müller in Dresden, Pfarrer Rätzer in Büren a. d. Aar, Direktor Schreiber in Görz, Ferdinando Solari in Genua, Stephan Stobiecki in Krakau, Vlad. Zoufal in Proßnitz und für die vielen Wiener Besucher der Abteilung, denen wie bisher an Montagen Auskünfte erteilt wurden.

Von auswärtigen Besuchern der Abteilung seien hervorgehoben: Dr. Franz Doflein aus München, Dr. Eduard Graeffe aus Triest, Dr. H. Krauß aus Marburg, Prof. Aug. Langhoffer aus Agram, Supplent Jos. Müller aus Triest, M. Rybinski aus Krakau und Prof. August Vosseler aus Stuttgart.

e) Gruppe der Dipteren, Neuropteren und Pseudoneuropteren (Direktor Hofrath Prof. Dr. Friedrich Brauer und Volontär Josef Bischof).

Sehr zahlreiche Bestimmungen wurden vorgenommen für die Herren Prof. Hermann (Erlangen), Prof. v. Wettstein (Wien), Baurat Th. Becker (Liegnitz), Wainwright (England), Galvagni (Wien), Mejere (Holland), Geheimrat Nitsche (Tharandt), Sintenis (Livland), Stein (Genthin), Austen (British Museum, England), Sektionsrat Dr. Melichar (Wien), Prof. Karl Köllner (Wr.-Neustadt), Dr. Stölzel (Wien), Direktor Dr. Egyd Schreiber (Görz), Hofrat Prof. Dr. Weichselbaum (Wien), Dozent Dr. Schlesinger (Wien), Dr. Villeneuve (Rambouillet, Frankreich), Klinik für interne Medizin an der Universität Paris.

Besucht haben die Abteilung zu wissenschaftlichen Zwecken die Herren Dr. Kempny (Gutenstein), Fr. Hendel (Wien), Dr. Stölzel (Wien), Hofrat Prof. Dr. Weichselbaum (Wien), Dozent Dr. H. Schlesinger (Wien), Prof. Dr. G. Gärtner (Wien), Dr. London (Wien).

Um Auskunft oder um Zusendung einiger Typenstücke zum Vergleiche ersuchten die Herren Baurat Th. Becker (Liegnitz), Oberlehrer P. Stein (Genthin), P. Leander Czerny (Pfarrkirchen, Ob.-Öst.).

Materiale zu einer größeren wissenschaftlichen Publikation entlehnten P. Leander Czerny (Pfarrkirchen, Ob.-Öst.), Oberlehrer P. Stein (Genthin), Dr. O. Speiser (Bischofsburg, Ost-Preußen).

Auch in diesem Berichtsjahre wurde mit der Aufstellung der Coll. Mik und Coll. Handlirsch fortgefahren und wurden unbestimmte Nachträge gesichtet und bestimmt. Die Gattungsgruppe *Clinocera* wurde neu aufgestellt und in die Hauptsammlung ein-

gereiht. Ferner wurden aufgestellt die Familien *Oestridae*, *Nycteribidae*, *Hippoboscidae*, *Mycetophilidae*, *Syrphidae*, *Dolichopodidae*, *Empidae* und teilweise die *Tachinidae*. Ferner wurde ein Katalog der paläarktischen cyclorrhaphen Dipteren angelegt, der demnächst im Drucke erscheint.

ζ) Gruppe der Hymenopteren (Kustos II. Klasse Fr. Kohl).

Zur Neuauftellung gelangten in der Hauptsammlung die paläarktischen Arten der Gattung *Anthrena* Ltr.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren H. Friese in Jena, Dr. Paul Magretti in Mailand, Embrich Strand in Christiania, Dr. Rich. v. Wettstein in Wien, ferner für das bürgerliche Museum in Genua und das naturhistorische Museum in Paris.

Dr. Robert du Buysson am Pariser Museum revidierte für unsere Sammlung die Arten der Gattung *Nectarinia*.

Der Myrmekologe Dr. Gust. Mayr bestimmte die Formicideneinläufe des Jahres 1902, die zum Teile der Bearbeitung wissenschaftlicher Reiseausbeuten dienen.

η) Gruppe der Lepidopteren (Kustos-Adjunkt Dr. H. Rebel).

In der Hauptsammlung wurde die Neuauftellung der Libytheiden und Erycini den durchgeführt und jene der Lycaeniden in Angriff genommen. Die Revision des Materiales aus den beiden letzten Familien war mit großem Zeitverlust verbunden, da zahlreiche ältere Sammelbestände bisher undeterminiert geblieben waren.

Die vollendete Neuauftellung der beiden ersten Familien beansprucht 27 Laden, jene der Lycaeniden dürfte 70 Laden in Anspruch nehmen.

Wie im Vorjahre, so gelangte auch heuer bei der Neuauftellung das reiche Material aus der Baron Kalchbergerschen Sammlung in den betreffenden Familien zur Einreihung.

Überdies wurde der reiche Bestand an bulgarischem Material, welcher bisher zum Zweck der Bearbeitung getrennt gehalten worden war, in die Hauptsammlung eingereiht.

In der Schausammlung (Insektensaal IV) wurden zwei neue Vitrinen zum Zwecke temporärer Ausstellungen, namentlich von Neueinläufen, in den Fensternischen aufgestellt und mit Wechsel des Inhaltes das neue Papilionidenmaterial zur Schausammlung gebracht. Ein längeres Exponieren der kostbaren Objekte erwies sich wegen des schädlichen Einflusses der vollen Belichtung als untunlich.

Die Inanspruchnahme durch Determinierungen erfährt, trotz der prinzipiellen Abweisung ausländischer Privatinteressenten, von Jahr zu Jahr eine beträchtliche Steigerung und nimmt den größten Teil der verfügbaren Zeit in Anspruch.

Bestimmungen wurden ausgeführt für A. Böttcher (Berlin), A. v. Caradja (Tirgu Neamtu), J. G. Foetterle (Petropolis, Bras.), A. Fuchs (Bornich), Fr. Hauder (Linz), W. v. Hedemann (Dresden), M. Hellweger (Innsbruck), Dr. C. Hinneberg (Potsdam), M. Holtz (Wien), E. G. Joung (Ignape, Bras.), Dr. St. Klemensiewicz (Lemberg), G. Koča (Vinkovce), O. Leonhard (Dresden), Fr. Schille (Rytro), Dr. Speiser (Bischofsburg), G. Stange (Friedland), k. k. Tabakregie in Wien und zahlreiche hiesige Interessenten.

Von auswärtigen Besuchern der Abteilung seien genannt: Ihre kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern, Heinrich Calberla (Dresden), Wilhelm v. Hedemann (Dresden), Hofrat Dr. P. Leverkühn (Sophia), Prof. Dr. G. Lampakis (Athen), Albert Klöcker (Kopenhagen), Roland Trimen (London) u. a.

Entlehnt wurde eine Anzahl Sphingiden an das zoologische Museum in Tring (England) und einige Noctuidentypen an Sir G. F. Hampson (London).

9) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany).

Die Inventarisierung und Einreihung des starken, im Akquisitionsbuche 1379 Nummern umfassenden Einlaufes darf wieder als diejenige administrative Arbeit genannt werden, welche die relativ meiste Zeit in Anspruch nahm. Daneben wurde, gewissermaßen als Führer durch die Hauptsammlung der Conchylien, ein neuer Katalog der Gattungen angelegt; in demselben sind die Gattungsnamen alphabetisch geordnet und mit denjenigen Nummern versehen, welche ihnen bei der derzeitigen systematischen Aufstellung zukommen.

Betreffend die wissenschaftlichen Bestimmungen und Arbeiten sei bloß erwähnt, daß nunmehr auch der Bericht über die von Sr. Maj. Schiff «Pola» 1895—1898 im Roten Meere gesammelten Gastropoden (sowohl Tiefsee- wie Litoralformen) druckreif vorliegt. Da es für Dr. Sturany bei der Abfassung desselben von Wichtigkeit war, ein möglichst reiches Vergleichs- und Studienmaterial vor sich zu haben, so waren die Herren Dr. Karl F. Jickeli in Hermannstadt und Dr. K. M. Levander in Helsingfors so freundlich, ihm ihr einschlägiges Material aus dem Roten Meere leihweise zur Verfügung zu stellen. Auch reiste der Berichterstatter im November 1902 eigens nach Berlin, um dort die reichhaltige Sammlung des Museums für Naturkunde in den schwierigeren systematischen Identifizierungsfragen zu Rate zu ziehen.

Herr Dr. Kobelt (Schwanheim a. M.) entlieh sich von uns Material für monographische Zwecke, für die Herren Landesgerichtsrat Karl Aust (Obernberg), Direktor Dr. G. v. Horváth (Budapest), Dr. Levander (Helsingfors), Hofrat Dr. Paul Leverkus (Sophia), Kustos G. Marktanner-Turneretscher (Graz), Hofrat Prof. Dr. Albrecht Penck, Dr. Karl Preißecker, Kustos Adalbert Schierl (Auspitz), Kustos J. Szombathy und Hofrat Prof. Dr. Fr. Toula wurden Bestimmungen ausgeführt, Herrn John H. Ponsonby (London) und der Firma Thenn & Kauba (Wien) kleinere Auskünfte erteilt.

Die Abteilung wurde unter anderem auch von den Herren Dr. J. Fl. Babor aus Prag, Dr. A. Luther aus Helsingfors und Otto Wohlberedt aus Triebes besucht, die Fachbibliothek insbesondere von den Herren Dr. Babor, Prof. Sp. Brusina (Agram), P. Hugo Obermaier, Franz Poche und Stabsarzt Dr. A. Wagner in Anspruch genommen.

1) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrat Dr. Steindachner und Kustos II. Klasse Friedrich Siebenrock).

Die Revision und Katalogisierung der Hauptsammlung wurde von Hofrat Steindachner fortgesetzt und die neuen Jahreseinläufe (bis zum November 1903) wissenschaftlich bestimmt und etikettiert. Die Bestimmung und Revision der Schildkröten-sammlung, auf deren Komplettierung ein besonderes Gewicht gelegt wurde, übernahm wie in den Vorjahren Kustos Friedr. Siebenrock, welcher auch die Einreihung der neuen Erwerbungen besorgte.

Von dem Präparator Peter Kolař wurden 72 Skelette ausgeführt, von denen namentlich die der Knorpelfische wegen der Schönheit und Sorgfalt der Ausführung hervorgehoben zu werden verdienen. Die Trockenpräparierung großer Schildkröten-exemplare besorgte Präparator Ed. Konopicki.

Mit Genehmigung des hohen Oberstkämmereramtes wurde anlässlich der internationalen Fischereiausstellung im k. k. Prater eine ausgewählte Sammlung der in ökonomischer Beziehung wichtigsten Salmonidenarten in zahlreichen Exemplaren typischer Form, ferner von Abarten, Jugendformen in verschiedenen Entwicklungsstadien vom Ei ab, etc. in Halle II des Ausstellungsraumes zur Schau gebracht.

Die Vorbereitung hierzu nahm mehrere Monate in Anspruch, da sämtliche Schauobjekte neu montiert und etikettiert wurden.

An der Verpackung und dem Transporte dieser großen Sammlung, welche teilweise in Gläsern von außergewöhnlichen Dimensionen untergebracht war, beteiligten sich sämtliche Präparatoren und Bedienstete der zoologischen Abteilung und führten diese schwierige Arbeit mit aner kennenswerter Sorgfalt und Geschicklichkeit durch, so daß alle Ausstellungsobjekte ohne die geringste Beschädigung wieder dem Museum zurückgestellt wurden.

κ) Gruppe der Vögel und Säugetiere (Kustos II. Klasse Dr. v. Lorenz).

In der Vogelsammlung fanden wichtige Vorarbeiten für definitive Ordnung des Balgmateriales statt und ein großer Teil der bisher in den Untersätzen der Schaukästen aufgespeicherten Bälge wurde endgültig in eine systematische Reihe gebracht. Um die Balgsammlung machte sich insbesondere Herr C. E. Hellmayr verdient, der wie im Vorjahre als ständiger Gast an unserem Museum arbeitete und gelegentlich seiner privaten Studien, die sich namentlich auf die südamerikanische Ornis bezogen, unser von ihm benütztes Materiale durchbestimmte, ordnete und katalogisierte. Hierbei wurde der Balgsammlung auch eine beträchtliche Zahl bisher ausgestellt gewesener Vögel nach erfolgter Demontierung einverleibt.

In der wissenschaftlichen Säugetiersammlung wurde im abgelaufenen Jahre insbesondere mit der systematischen Ordnung des osteologischen Materiales begonnen, das seit den letzten zehn Jahren bedeutend an Umfang gewonnen hat.

Damit hat sich durch einige Monate der Volontär Dr. K. Toldt beschäftigt, der auch die Inventarisierung einer Partie der osteologischen Präparate in Angriff nahm.

Die Präparatoren fertigten von Säugetieren 40 Bälge und Felle und ca. 60 osteologische Präparate, von Vögeln 70 Bälge und 20 Skelette an. Außerdem wurden über 500 Vögel demontiert und 60 meist größere Säugetierschädel, die zur wissenschaftlichen Bearbeitung eingesandt sind, hergerichtet.

Von den im Fleische eingelieferten Tieren wurde wiederholt Materiale zu anatomischen Untersuchungen den beiden anatomischen Instituten der Universität, dann den Herren Prof. Obersteiner und Dr. J. Fischer überlassen.

In der Schausammlung gelangten folgende neue Objekte zur Aufstellung: 4 Affen (1 Babuin, 1 Colobus, 2 Meerkatzen) aus der 1900 erhaltenen Kollektion des Afrika-reisenden Schillings, 1 ostafrikanische Zwergantilope von der Spende des Grafen Ed. Wickenburg aus dem Jahre 1898, 1 Tüpfelkatze, die als Geschenk des Königs von Siam nach Schönbrunn gekommen war, 1 Giraffengazelle, Geschenk des Freih. C. v. Erlanger, und 1 australischer Dugong, durch Prof. Dexler in Prag erbeutet. Alle diese Präparate hat Inspektor F. Kerz in Stuttgart in vollendeter künstlerischer Weise ausgeführt. Eine wertvolle Bereicherung erfuhr die Schausammlung außerdem noch durch den von Herrn S. Altmann gespendeten kanadischen Moschusochsen. Endlich wurde auch ein vom Präparator Konopicki gestopfter Bärenpavian ausgestellt.

Vielfach war die Inanspruchnahme der Sammlungen für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke. Diesbezüglich seien besonders genannt: Dr. O. Abel (Wien),

Prof. Dr. Adametz (Wien), Dr. v. Almasy (Graz), Graf E. Arrigoni (Padua), Graf H. v. Berlepsch (Gertenbach), Bildhauer Prof. Brenek (Wien), Maler Th. Breidwieser (Wien), Baron v. Erlanger (Nieder-Ingelheim), H. Fournes (Wien), Dr. L. Freund (Prag), Prof. Giglioli (Florenz), Malerin Fr. M. Hanel (Wien), Direktor E. Hartert (Tring), Oberforstrat Heidler (Salzburg), Bildhauer v. Hofmann (Wien), Malerin Fr. Joh. Kaltner (Wien), Dr. v. Madarasz (Budapest), Prof. P. Matschie (Berlin), Dr. v. Mehely (Budapest), Fr. H. Prantner (Wien), Fr. S. Rainer (Wien), Prof. A. Reichenow (Berlin), Kustos O. Reiser (Sarajevo), Graf Salvadori (Turin), Prof. Schaffer (Wien), Photograph A. K. Schuster (Wien), Dr. v. Stephani (Liverpool), Hofrat Toulou (Wien), v. Tschusi-Schmidhoffen (Hallein), S. Vallon (Udine), Hofrat Zuckerkandl (Wien) etc.

b) Botanische Abteilung.

Leiter Kustos II. Klasse Dr. Alexander Zahlbruckner, zugeteilt Assistent Dr. Karl v. Keißler und provisorischer Assistent Dr. Karl Rechinger.

Unter Einhaltung des Arbeitsprogrammes wurde die nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten freigewordene Zeit dazu verwendet, das provisorisch vorgeordnete Herbar kritisch zu sichten und das undeterminierte Material zu bestimmen. Hierbei wurde stets Sorge getragen, daß den Beamten auf dem Gebiete ihrer Spezialforschung zu einer Vertiefung und zum Anstreben monographischer Bearbeitungen der betreffenden Gruppen Gelegenheit geboten werde.

Kustos Dr. A. Zahlbruckner befaßte sich vornehmlich mit den Lichenen. Hand in Hand mit dem Vorwärtsschreiten seiner Neubearbeitung der Flechtengattungen schritt im Herbare die Neuordnung dieser Gruppe der Zellkryptogamen vorwärts. Damit zugleich gelangten die Einläufe zur Insertion. Ferner wurde die von ihm in früheren Jahren geordnete Familie der Euphorbiaceen in Evidenz gehalten, die Einläufe eingereiht, die aus der Literatur sich ergebenden, auf neueren Studien beruhenden Änderungen in Abgrenzung der Arten u. s. w. durchgeführt und eine Reihe unbestimmter Arten benannt. Von anderen Phanerogamen waren es einige Gattungen der Gamopetalen (so *Wahlenbergia*, *Lightfootia*, *Nemophila* u. a.) und Urticaceen, die von Dr. A. Zahlbruckner kritisch geordnet wurden. Eine Bearbeitung erfuhren des weiteren die von J. Baumgartner und Dr. J. Lütkenmüller in Dalmatien aufgesammelten Flechten, eine größere Kollektion niederösterreichischer Lichenen, eine zweite von Dr. H. E. Hasse in Kalifornien aufgebrachte Lichenensammlung, der Rest der von B. Fink aus Nordamerika übermittelten Flechten. Im Laufe des Berichtsjahres konnten auch die Geraniaceen, der Rest der Rubiaceen und Cruciferen sowie mehrere kleinere Familien der von Dr. A. Penther in Südafrika gesammelten Pflanzen bearbeitet werden.

Assistent Dr. K. v. Keißler führte im ersten Halbjahre die Verbuchung der Pflanzeneinläufe aus, im zweiten Halbjahre übernahm derselbe die Verrichtung der Bibliotheksgeschäfte.

Im Hauptherbare schloß derselbe die im Jahre 1901 begonnene Revision der Familie der Lauraceen ab, ferner ordnete derselbe, unter Bestimmung des indeterminierten Materiales der Sammlungen, nach vorliegenden neueren monographischen Studien die Familie der Monimiaceen und Loasaceen. Besondere Aufmerksamkeit widmete derselbe der kritischen Revidierung der Familie der Aquifoliaceen, hiervon speziell derjenigen der Gattung *Ilex*.

Von der im Berichtsjahre herausgegebenen VIII. Zenturie der «Kryptogamae exsiccatae» bearbeitete der Genannte von den Pilzen die Gruppe der *Pyrenomycetes*.

Dr. Karl Rechinger (seit 1. Juli des Berichtsjahres) beschäftigte sich hauptsächlich mit den Farnen, von denen eine große Menge zum Teile noch unbestimmt im Herbare vorhanden sind. Es wurden folgende Gattungen der Farne bezüglich der Bestimmung revidiert und nach Hookers «Synopsis filicum» neu geordnet: *Woodsia*, *Dicksonia*, *Deparia*, *Davallia*, *Cystopteris*, *Lindsaya*, *Dictyoxiphium*, *Adiantum*, *Ochropteris*, *Lonchitis*, *Hypolepis*, *Cheilanthes*, *Cassebeera*, *Onychium*, *Llavea*, *Cryptogramme*, *Pellaea*, *Pteris*, *Ceratopteris*, *Lomaria*, *Blechnum*, *Sadleria*, *Woodwardia*, *Doodia*. Besondere Sorgfalt wurde auch darauf verwendet, aus den kostbaren noch unbestimmten Beständen (meist tropische Kollektionen) möglichst viele Exemplare zu bestimmen, in das Herbarium einzureihen und so der Benützung zugänglich zu machen. Überdies revidierte derselbe die Gattung *Rumex*. Bloß der Gattung nach wurden bestimmt Pflanzen aus Ostindien (Sharp) 1 Faszikel, diverse Orchideen von der Insel Luzon und Pflanzen aus Ostindien (leg. Wallich) 6 Faszikel.

Endlich wurden noch 64 Aquarellskizzen von einheimischen Pilzen, mit den in verschiedenen Kronländern gebräuchlichen Trivialnamen versehen, nach den drei Schlagworten: giftige, eßbare und verdächtige Pilze geordnet und an den Stirnseiten der Herbarkästen im Saale LII unter Glas und Rahmen angebracht.

Das der kritischen Revision vorangehende provisorische Ordnen des Herbars wurde durch die Tätigkeit des Präparators F. Buchmann auch im Berichtsjahre wesentlich gefördert. Er begann im Jahre 1902 mit der Gattungsnummer 2355 Durands und schritt bis zur Nummer 4025 vor. In ähnlicher Weise ordnete er provisorisch auch die zur Entlehnung gelangten Pflanzengruppen. Auch mehrere Familien, deren Material zu Monographien durchbestimmt wurde, brachte er auf Grund der neuen Monographien in definitive Ordnung.

Die Tätigkeit W. Engls konzentrierte sich auf die Insertion der Einläufe bei den Lebermoosen, Algen und Pilzen, auf die Adjustierung der diesen Kryptogamen wie auch den Flechten als Schutz dienenden Papierkapseln; ferner ordnete er die große der von Prof. A. Hansgirg der botanischen Abteilung gewidmeten Algenpräparatensammlung und legte einen Katalog derselben an.

Das Spannen der umfangreichen Pflanzeneinläufe besorgten der Hof-Hausdiener F. Exner und der Aushilfsdiener F. Banko mit gewohntem Fleiße. Letzterer beteiligte sich auch an der Insertion der Phanerogamen in das Herbar.

Im Berichtsjahre gelangte die VIII. Zenturie der «Kryptogamae exsiccatae» zur Ausgabe. An der wissenschaftlichen Bearbeitung und an dem Aufsammlen des Materiales für diese Zenturie beteiligten sich außer den Beamten der botanischen Abteilung die Herren: F. A. Artaria, J. A. Bäumler, Dr. E. Bauer, H. Baum, J. Baumgartner, Prof. Dr. G. v. Beck, Dr. G. Bitter, J. Bornmüller, J. Brunnthaler, Dr. F. Bubák, Dr. J. Chalon, Dr. A. Dedekind, Dr. F. Filárszky, J. B. Förster, Prof. A. Hansgirg, Dr. H. E. Hasse, Prof. F. v. Höhnelt, Prof. Dr. Fr. Krasser, Prof. K. Loitlesberger, J. R. Lorenz v. Liburnau, Prof. G. v. Nießl, O. Nordstedt, A. Pettera, E. Pfeiffer v. Wellheim, Prof. F. X. Rieber, H. Sandstede, Prof. Dr. V. Schiffner, Prof. Dr. H. Schinz, Prof. J. Schuler, Dr. S. Stockmayer, P. P. Straßer, Dr. F. A. Tscherning, P. Vestergren, Dr. F. Wachter, Dr. R. Wagner und Prof. H. Zimmermann. Die zeitraubenden und Genauigkeit erfordernden Arbeiten der Adjustierung und der Versendung besorgten unter der Leitung des Präparators F. Buchmann die Aushilfskraft W. Engl und die beiden der Abteilung zugeteilten Diener.

Zu Dank ist die Abteilungsleitung verbunden dem Fräulein Johanna Witasek für die Bestimmung brasilianischer Pflanzen, den Herren Prof. E. Hackel für die Determination mexikanischer Gramineen und Prof. Dr. G. Lindau für die Bearbeitung der unbestimmten Acanthaceen unserer Sammlungen. Ebenso schuldet die botanische Abteilung Dank dem Fräulein Rosine Handlirsch für die Herstellung von naturgetreuen Aquarellen nach lebenden, in Schönbrunn kultivierten, botanisch interessanten Orchideen und für die dadurch bewirkte Bereicherung der Iconessammlung der botanischen Abteilung.

Bestimmungen wurden durchgeführt für die k. k. Hofgartendirektion in Schönbrunn, für die k. k. Samenkontrollstation, das pflanzenphysiologische Institut der k. k. Universität in Wien, für die Wilhelmsberger Lederfabrik (S. & J. Fleisch), für die Herren Prof. Dr. P. Ascherson (Berlin), Hofrat Prof. Dr. A. Bauer (Wien), J. Boschan (Wien), E. Eitner (Breslau), Dr. F. Fedde (Berlin), Br. Fink (Minneapolis), Dr. A. Ginzberger (Wien), K. Habl (Wien), kais. Rat Dr. E. v. Halácsy (Wien), Dr. H. E. Hasse (Los Angeles, Kalifornien), Dr. A. Herzog (Sorau), K. Hoffmann (Wien), Dr. A. Jenčić (Wien), Hofrat Prof. Dr. A. Kornhuber (Pozsony), M. Leichtlin (Baden-Baden), Dr. Fr. Ostermayer (Wien), K. Pósch (Grinád, Ungarn), M. Raßmann (Wien), Prof. Dr. B. L. Robinson (Cambridge, Mass.), Prof. J. Schuler (Fiume), Ingenieur P. Schornstein (Wien), Magistratssekretär Dr. Fr. Spaeth (Wien), Schulrat J. Schwippel, P. P. Straßer (Sonntagberg, N.-Öst.), Dr. Fr. Vierhapper jun. (Wien), Hofrat Prof. Dr. J. Wiesner (Wien).

Die Bibliothek und die Sammlungen der botanischen Abteilung wurden auch im Laufe des Berichtsjahres viel benützt. Sie wurden insbesondere in Anspruch genommen von den in Wien domizilierenden Fachkollegen, von den Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums und von den jüngeren, unter der Leitung der Universitätsprofessoren arbeitenden Botanikern und auch vielfach von Seite der Kunstindustrie. Von den Kreisen, deren Arbeiten eine Benützung der botanischen Abteilung forderten, seien ferner noch angeführt:

aus dem Inlande die Herren L. Abel (Wien), Prof. Dr. G. Beck Ritter v. Managetta (Prag), J. Brunthaler (Wien), Dr. K. W. v. Dalla Torre (Innsbruck), Feldmarschall-Leutnant F. Dillmann v. Dillmont (Wien), Baurat J. Freyn (Smichow), Prof. Dr. K. Fritsch (Graz), Regierungsrat K. Göttmann (Wien), Prof. Chr. Griepenkertl (Wien), Prof. K. Grimus v. Grimbürg (St. Pölten), Prof. E. Hackel (St. Pölten), Prof. Dr. A. Hansgirk (Prag), Prof. Dr. E. v. Janczewski (Krakau), Lehrer F. Korntheuer (Wien), Redakteur M. Kronfeld (Wien), Hofgartendirektor W. Lauche (Eisgrub in Mähren), Primarius Dr. J. Lütkemüller (Baden), Prof. Dr. J. Murr (Innsbruck), Prof. Dr. J. Palacky (Prag), Prof. Dr. E. Palla (Graz), Dr. O. Porsch (Graz), Finanzkonzipist Dr. K. Preissecker (Wien), Dr. S. Stockmayer (Unterwaltersdorf, N.-Öst.);

aus dem Auslande die Herren J. A. Bäumler (Pozsony), E. Bonnet (Paris), C. B. Clarke (Kew bei London), Konservator O. Dahl (Christiania), A. Elenkin (St. Petersburg), A. S. Hitchcock (Washington), Prof. F. M. v. Kamiński (Odessa), M. Leichtlin (Baden-Baden), Direktor J. H. Maiden (Sydney), Prof. U. Martelli (Firenze), Prof. Dr. K. Mez (Halle a. d. S.), Dr. A. Minks (Stettin), Assistent H. H. W. Pearson (Kew bei London), A. Scherffel (Igló), Prof. Dr. H. Schinz (Zürich), Prof. J. Schuler (Fiume), O. E. Schulz (Berlin), E. Simon (Vouneil, Frankreich), F. Stephani (Leipzig), Dr. E. Teodorescu (Bukarest), Prof. Ph. v. Tieghem (Paris).

Über die Entlehnung einzelner Teile des Herbars ist folgendes zu berichten: Von den in früheren Jahren entlehnten Herbarteilen der botanischen Abteilung wurden im Laufe des Berichtsjahres zurückgestellt: Arten der Gattung *Orchis* von † Dr. J. K. Klinge in St. Petersburg (465 Spannblätter), Lentibulariaceen von Prof. F. M. v. Kamiński in Odessa (71 Spannblätter), die Familie der Myrsinaceen von Prof. Dr. K. Mez in Halle a. d. S. (1502 Spannblätter), die Gattungen *Chironia* und *Aptosimum* von Prof. Dr. H. Schinz in Zürich (205 Spannblätter), diverse Acanthaceen von Prof. Dr. G. Lindau in Berlin (226 Spannblätter), die Cistaceen von Dr. W. Großer in Breslau (2942 Spannblätter und 4 Icones), die Gattung *Saussurea* von Baurat J. Freyn in Smichow (495 Spannblätter), die Gattung *Phyteuma* von Rich. Schulz in Breslau (878 Spannblätter und 3 Icones), die Gattung *Anchusa* von R. Brown in Dundee (801 Spannblätter), Palmen und Pandaneen von Prof. Dr. O. Drude in Dresden (567 Spannblätter), die Gattung *Podocarpus* und Marantaceen von der Direktion des kgl. botanischen Gartens und Museums in Berlin (708 Spannblätter), mexikanische Gramineen von Prof. E. Hackel in St. Pölten (76 Spannblätter), ein Teil der Papaveraceen von Dr. F. Fedde in Breslau.

Im Laufe des Jahres 1902 wurden entlehnt und nach ihrer Bearbeitung wieder zurückgesendet: die Gattung *Dentaria* von O. E. Schulz in Berlin (367 Spannblätter), Arten der Gattung *Alectorolophus* vom botanischen Institute in Kopenhagen (5 Spannblätter), Desmidiaceen von Dr. J. Lütke Müller in Baden (2 Spannblätter), die Gattung *Melampyrum* von Prof. Dr. R. v. Wettstein in Wien (498 Spannblätter), Arten der Gattungen *Galeopsis* von Dr. O. Porsch in Graz (105 Spannblätter), Chenopodien von Prof. J. Murr in Innsbruck (292 Spannblätter), die Gattung *Kiegelia* von der Direktion der kgl. botanischen Gärten in Kew (31 Spannblätter), *Lasiosiphon affinis* Ky. et Peyr. (Originalien) von H. H. W. Pearson in Kew (1 Spannblatt), Flechten von Dr. A. Minks in Stettin (2 Spannblätter), *Echium fastuosum* von E. Bonnet in Paris (1 Spannblatt), Plagioclilen von F. Stephani in Leipzig (4 Spannblätter) und die Gattung *Oenanthe* von E. Simon in Vouneil (138 Spannblätter).

Mit Ende des Berichtsjahres verblieben zum Zwecke wissenschaftlicher Studien noch entlehnt: brasilianische Orchideen (A. Cogniaux in Verviers), die Gattungen *Dendrobium*, *Chlorea* und *Asarea* (Prof. Fr. Kränzlin in Gr.-Lichterfelde), die Gattung *Alchemilla* und einige Spannblätter der Gattung *Phyteuma* (R. Buser in Genf), Rest der Sapotaceen und Sapindaceen (Prof. L. Radlkofer in München), die Gattung *Sempervivum* (Prof. R. v. Wettstein), Convolvulaceen (H. Hallier in Hamburg), makedonische und albanesische unbestimmte Pflanzen (Prof. G. v. Beck in Prag), Lentibulariaceen (Prof. F. M. v. Kamiński in Odessa), die Gattungen *Banisteria*, *Byrsonima* und *Heteropterys* (Fr. Niedenzu in Braunsberg), die Gattungen *Vellozia* und *Barbacenia* (Rijksmuseum in Leiden), Kaukasuspflanzen, gesammelt von Kolenati (F. Freyn in Smichow), Rest der Marantaceen und Cannaceen (kgl. botanisches Museum in Berlin), die Gattungen *Epimedium* und *Isoloma* (Prof. K. Fritsch in Graz), Cyperaceen (Prof. E. Palla in Graz), Amarantaceen und *Lepidium* (Prof. H. Schinz in Zürich), die Gattung *Eucalyptus* (Direktor J. H. Maiden in Sydney), Nyctaniganeen (Prof. A. Heimerl), die Gattung *Inga* (Prof. A. Engler in Berlin), Rest der Papaveraceen (Dr. F. Fedde in Breslau), Gramineen (Prof. K. Mez in Halle a. d. S.), die Gattung *Erophila*, ein Teil der Gattung *Pyrus*, *Hymenophyllum* und *Taraxacum* (botanisches Museum der k. k. Universität in Wien), Taxaceen (Dr. R. Pilger in Berlin), die Gattung *Gagea* (Direktion des botanischen Gartens der deutschen Universität in Prag), ein Teil der Familie der Primulaceen (botanischer Garten in Breslau), die Gat-

tung *Pandanus* (Prof. U. Martelli in Firenze). Diese mit Ende des Jahres 1902 ausstehenden Teile unseres Herbars umfassen 23.040 Spannblätter und 167 Icones, mithin um 1647 Nummern mehr als im Vorjahre.

Als Gäste konnten wir von auswärtigen Fachkollegen begrüßen: Miss Dr. Janet R. Perkins (Chicago), die Herren Prof. Dr. G. v. Beck (Prag), Konservator Ove Dahl (Christiania), Baurat J. Freyn (Smichow), Prof. Dr. K. Fritsch (Graz), Prof. Dr. A. Hansgirg (Prag), A. S. Hitchcock, Assistent-Agrologist (Washington), Prof. Dr. H. Klebahn (Hamburg), Prof. Dr. L. Linsbauer (Pola), Prof. Dr. A. Möller (Eberswalde), Prof. Dr. E. Palla (Graz), Dr. E. Teodorescu (Bukarest), Dr. A. Voigt (Hamburg).

In der Schausammlung gelangten im Berichtsjahre mehrere interessante Objekte zur Ausstellung. Anschließend an das im vorigen Jahre angeschaffte biologische Tableau, welches die insektenfressenden Pflanzen zur Anschauung bringt, wurden von dem Präparator H. Kafka in Wien zwei fernere Tableaux, die Biologie der Früchte und Samen darstellend, angekauft. Ferner wurden mehrere große Cycadeenstämme, darunter die seltene *Cycas siamensis* Miqu. (Geschenke des Herrn G. Garbari in Trient), Früchte, respektive Fruchtstände von *Brownea*, *Pinanga coronata*, *Encephalartos villosus* und *Carica Papaya* (von der k. k. Hofgartendirektion in Schönbrunn), teils getrocknet, teils in Formalin aufbewahrt zur Ausstellung gebracht, desgleichen sogenannte «Holzrosen», hervorgerufen durch parasitische *Phoradendron*-Arten, aus Mendoza in Argentinien (Geschenk des Herrn Hofrates Dr. Fr. v. Steindachner), mehrere größere Pilze, dann Stammscheiben des Kamerunrotholzes (*Pterocarpus Soyauxii* Taub.) und der *Bersama Zenkeri* Gürke, aus dessen harzigem, aromatischem Holze die Eingeborenen Südkameruns Fackeln herstellen (beide durch Kauf erworben).

Um das große Publikum mit den giftigen und genießbaren Pilzen der heimischen Flora näher bekannt zu machen, wurden im Saale LII an den Stirnwänden der vier niederen Herbarschränke unter Glasrahmen die naturtreuen, prächtigen Abbildungen unserer wichtigsten Pilze, welche der verstorbene k. k. Statthalterei-Oberrechnungsrat Dr. Josef v. Schmidt-Wellenberg verfertigte und aus dessen Nachlaß den Sammlungen der botanischen Abteilung gewidmet wurden, zur Ausstellung gebracht.

Für das Flechtenherbar wurden im Laufe des Jahres 1902 neuerlich 100 Gurten angeschafft.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Leiter Kustos I. Klasse Prof. Dr. Friedr. Berwerth, Kustos-Adjunkt Dr. Rudolf Köchlin, Assistent Dr. Ferdinand Wachter, Volontär kgl. ung. Rat Felix Karrer.

Die der Verwaltung der Abteilung zukommenden Agenden, wie Geschäftskorrespondenz und Parteienverkehr, Neubeschaffungen und Vermehrung der Sammlungen hat auch in diesem Jahre Prof. Berwerth in ihrem ganzen Umfange erledigt und im besonderen die Meteoritensammlung betreut. Die nötigen Präparationsarbeiten für die Meteoritensammlung hat Hof-Hausdiener Groß verrichtet.

In den Sammlungen haben sich folgende Neuauftellungen von großen Schau- stücken ergeben: Im Saale II wurden an den Fenstern 1 und 2 die schöne Kristall- gruppe von Steinsalz aus Wieliczka und eine prächtige Druse von Schwefel aus Gir- genti in besonderen Glasbehältern auf neuen Tischchen zur Aufstellung gebracht. In Saal IV wurde eine große, mit Turmalinsäulen besetzte Pegmatit- tafel aus Mähren an der Seite der Kasteneinheit 144 frei aufgestellt. Im Saale V fanden endlich eine Reihe großer Tafeln von Gelenkquarz in einem eisernen Réchen zur Seite der Kasteneinheit 3

entsprechende Aufstellung. In der Einheit 118 wurde der Wiederholungszwilling des Meteoreisens von Mukerop zur Ansicht gebracht.

Außerdem wurde im Saale IV Einheit 101—118 auf Veranlassung der Abteilungsleitung aus Rücksicht auf die Mittel- und Bürgerschulen Wiens als Beitrag zur Heimatkunde eine Sonderausstellung niederösterreichischer Mineralien, bestehend aus 70 Gattungen in 342 Nummern, veranstaltet. Die Reichhaltigkeit und Vollständigkeit der Sammlung konnte nur durch die Zustimmung des hohen Oberstkämmereramtes erreicht werden, das gestattete, ergänzende Beiträge aus auswärtigen Sammlungen von Instituten und Privaten in die Sammlung aufzunehmen. An der Vorbereitung und der Durchführung der Aufstellung haben sich die Herren Gymnasialprofessoren Dr. G. Ficker und A. Sigmund und der Assistent der mineralogisch-petrographischen Abteilung Dr. F. Wachter beteiligt und gearbeitet. Siehe A. Sigmund: Die Sammlung niederösterreichischer Minerale im k. k. naturhistorischen Hofmuseum. Im Selbstverlag des Museums 1903.

Eine wichtige Entscheidung wurde betreffs der Verwahrung der Mineralien gegen den Staub getroffen. Nach Ausprüfung mehrerer auf die Ladenkörper angespannter Modelle wurde der von Tischler Schilling in Vorschlag gebrachte Glasschutzrahmen angenommen, der aus einem leicht gebauten, die Glastafel tragenden Rahmen besteht und beim Herausziehen der Laden auf Falzen nach rückwärts in den Ladenraum geschoben werden kann. Diese Schutzvorrichtungen sollen partienweise durchgeführt werden und in wenigen Jahren an sämtlichen Laden der Mineraliensammlung angebracht sein.

Dr. R. Köchlin vollendete die Aufstellung des morphologischen Teiles der terminologischen Sammlung (Saal I, erster und zweiter Mittelkasten). Ferner beteiligte er sich an der Protokollierung der neuen Erwerbungen und stellte Tauschsendungen zusammen. Endlich führte er eine Reihe von Bestimmungen und einige photographische Arbeiten durch.

Herr Dr. Wachter hat außer an der Herstellung der Sammlung niederösterreichischer Mineralien auch an der terminologischen Sammlung gearbeitet und die Abteilung der Mineralphysik fertiggestellt. Die noch übrigen Materien (wie Mineralchemie, Lagerungs- und Entwicklungslehre) sind in ihren Grundzügen ebenfalls fertig und darf die Eröffnung der neuen Kennzeichensammlung in baldige Aussicht gestellt werden. Von den Erwerbungen hat Dr. Wachter 8 Posten Mineralien und Gesteine mit 349 Nummern verbucht und die an Schulen abgegebenen Doublettensammlungen zusammengestellt.

Herr kgl. ung. Rat F. Karrer hat auch in diesem Jahre sich in dankenswerter Weise der Vermehrung und Pflege der Baumaterialsammlung gewidmet.

Kanzlist Tomann hat nebst dem bibliothekarischen Dienst seine überbleibende Zeit auf das Schreiben der Etiketten für die Meteoritensammlung verwendet.

Im Maschinenraume der Abteilung wurden Veränderungen und die Neuaufstellung eines Gatterwerkes vorbereitet, mit dessen eigens hergestellten Sägeblättern eine befriedigende Zerteilung von Meteoreisen erreicht werden soll. Die Herstellung des Sägewerkes geschieht in eigener Regie nach den überprüften Plänen und Vorschlägen des Hausmechanikers A. Hafner.

Von Präparator Samide wurden die Schneid- und Schleifmaschinen bedient und unter anderem größere Serien von Ruinenmarmor, griechischer Marmore und eine Reihe Gipsmodelle von Meteoriten hergestellt. Hof-Hausdiener Groß leistete ebenfalls präparatorische Arbeiten für die Meteoritensammlung und beteiligte sich, nebst Hof-

Hausdiener Nimmerrichter, der den laufenden Dienst in der Abteilung mit Großteilte, an Aufstellungsarbeiten.

Dem Raummangel in der Bibliothek wurde vorläufig durch Beschaffung eines eichenen Doppelaufsatzkastens abgeholfen.

Zu Studienzwecken besuchten die Abteilung oder erhielten Material zur Untersuchung ausgeliehen oder ausgefolgt: Prof. A. Pelikan (Zeophyllit), Hofrat G. Tschermak (Comptonit und Phillipsit), Prof. E. Weinschenk (Partschin), Dr. Hermann Tertsch (Sonnenstein), Prof. A. Cathrein (Calcit), Dr. K. Hinterlechner (Odinit), Prof. G. Smolař (Pyrit), Dr. K. Hlawatsch (Vesuvian).

Für das Museum haben sich in dankenswerter Weise bemüht: Frl. Emma Hauser (Alexandrien) und die Herren Hochwürden Dekan A. v. Hörmann (Deutsch-Matrey), Prof. A. Sauer und Direktor E. Fraas (beide in Stuttgart), Exz. Klepsch R. v. Roden (Wien), Dr. K. Zimány (Budapest) und die Gutsdirektion von Luck bei Karlsbad, das k. k. Finanzministerium und Herr Hofrat Baron Buschman.

Zu Studienzwecken besuchte Se. kais. Hoheit Erzherzog Karl wiederholt die mineralogischen Sammlungen.

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten: das k. k. Finanzministerium (Tonschiefer) und die Herren E. Bertl in kgl. Weinberge (Kohle), Prof. A. Brauns in Gießen (Meteoritenbilder), L. Breuner in Lussinpiccolo (Pyrit), Hofrat Ottokar Baron Buschman (Mineralien), Prof. E. Cohen in Greifswald (Meteoriten), Direktor H. Commenda in Linz (Lehrmittel), Direktor Th. Fuchs (Aragonit), Frischauer & Co. durch F. Krása in Hutje (Manganerz), kais. Rat Friedmann (Rubine), Prof. A. Friedrich (Meteoriten), Stud. phil. Götzinger (Diorit), k. k. Hydrographisches Amt in Pola (Staub), Dr. W. Hein (Mineralien und Gesteine), Dr. Oliver Herzog (Mikroskop), Juwelier Hauptmann (Rubine), Dekan A. v. Hörmann in Deutsch-Matrey (Meteorit), Dr. E. Hussak in São Paulo (Literatur), Prof. J. Jahn in Brünn (Magenstein), Geheimrat K. Klein in Berlin (Meteoriten), H. Krauß-Elislago, Flügeladjutant Sr. kais. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand (Glimmer), K. L. Kafka (Meteoritenmodelle), Dr. J. Kowy (Mineralien), Regierungsrat A. v. Löhr (Opal), H. Lorenz v. Liburnau (Bodenproben), C. Marchesetti in Triest (Pseudometeorit), H. Minod in Genf (Meteoriten), Neuigkeitsweltblatt (Glimmerschiefer), A. Otto (Mineralien), Dr. J. Pildner v. Steinburg in Hermannstadt (Erdpech), Hofrat K. v. Pronay (Mineralien), K. v. Rakowsky (Pseudometeorit), J. Rothenstein in Pernitz (Asbest), Prof. K. Schmidt in Leitmeritz (Mineralien), Bürgerschullehrer O. Schwarz (Mineralien), Graf Seilernsche Gutsverwaltung (Kastenmodelle), E. Simonson in Moskau (Pseudometeorit), J. Skarda in Leitmeritz (Pseudometeorit), Kustos J. Szombathy (Manganüberzug auf Gerölle), A. Varges (Edelsteine), Kommerzialrat J. Weinberger (Mineralien), Prof. E. Weinschenk in München (Partschin).

Aus den Doublettensammlungen wurden folgende Lehrinstitute und Schulen beteiligt: k. u. k. Kavallerie-Kadettenschule zu Mähr.-Weißkirchen (96 Mineralien), Mädchengymnasium in Wien, I, Hegelgasse 12 (118 Mineralien), städt. Volksschule für Knaben Wien, XII, Rosasgasse 8 (35 Mineralien), an die Hochschule für Bodenkultur wurden abgetreten die Gesteins- und Bodenarten der Posten XXXIX und XII ex 1890, zu Handen des Herrn Privatdozenten Dr. Heinrich Lorenz v. Liburnau.

Im Tausche wurden abgegeben: 16 Nummern Mineralien an Herrn Landesgerichtsrat J. Frieser in Leitmeritz, 10 Nummern Meteoriten an das geolog. Universitätsinstitut in Helsingfors, zu Handen des Herrn Prof. Dr. K. Ramsay, 7 Nummern

Mineralien an Herrn stud. phil. Cornu in Wien, 1 Nummer Meteoriten an das Field Columbian Museum, 2 Nummern Meteoriten an das Geological Museum in Kalkutta, je 1 Nummer Meteoriten an das mineralogisch-petrographische Institut der Wiener Universität und Hochschulprofessor A. Friedrich in Wien.

d) *Geologisch-paläontologische Abteilung.*

Direktor Th. Fuchs, Kustos II. Klasse E. Kittl, Assistent Dr. August Böhm v. Böhmersheim, Volontäre Dr. F. Schaffer und K. Eckhart.

Neben den zahlreichen Obliegenheiten, welche die allgemeine Leitung einer Abteilung mit sich bringt, überwachte Direktor Fuchs namentlich die von Dr. Schaffer durchgeführten Ordnungsarbeiten in der Tertiärsammlung und suchte denselben auch bei seiner geologischen Aufnahme des Gemeindegebietes der Stadt Wien mit Rat und Tat zu unterstützen. Zu diesem Behufe begleitete er denselben mehrfach bei seinen Exkursionen, um neue Aufschlüsse mit ihm gemeinsam zu besichtigen. Ebenso nahm derselbe auch an den Vorarbeiten zum IX. internationalen Geologenkongreß, der im Herbst 1903 in Wien tagen soll, teil und unternahm in dessen Interesse auch mehrere geologische Ausflüge im Tertiärbecken von Wien.

Ferner nahm Direktor Fuchs die Ordnung des von Dr. v. Böhm angelegten Materienkataloges in Angriff und wurde dieselbe bis Schluß des Jahres auch zum größten Teile durchgeführt.

Um in den Bureauräumen des Hochparterres Platz für Manipulationen zu gewinnen, wurde der größte Teil von Dr. Fr. Wähners Aufsammlungen, welche früher dort untergebracht waren, von Kustos E. Kittl in Saal VI in einen der Mittelkästen übertragen, ferner ebenfalls im Saal VI die dynamische Sammlung erweitert und umgelegt.

Die Ordnungsarbeiten wurden fortgesetzt, und zwar insbesondere in der zoologisch geordneten mesozoischen Sammlung, wo die Ordnung der *Echinoidea* nach Arten durchgeführt wurde. In gleicher Weise wurden die von Prof. Joh. Felix in Leipzig revidierten und neu bestimmten Korallen der Gosauablagerungen vorläufig separat in Saal IX zusammengestellt, um seinerzeit in die Hauptsammlung der Korallen eingeteilt zu werden. Es wurde ferner die Ordnung der *Lamellibranchiata* begonnen. An diesen Arbeiten des Kustos Kittl hat sich Fr. C. Adametz beteiligt und dabei große Sorgfalt und Geschick bewiesen.

Die in den Laden in Saal IX untergebrachten Lokalsuiten von Jura und Kreide, welche bisher ohne bestimmte Reihenfolge aufbewahrt waren, mußten umgelegt werden, um eine solche Ordnung zu erzielen, welche eine rasche Auffindung der Objekte ermöglicht. Mit diesen Arbeiten hat Kustos Kittl begonnen.

Eine Anzahl von Schaustücken wurde aus den Sälen VIII und IX entfernt und durch neue ersetzt. Erstere gelangten nebst anderen neu erworbenen Objekten im Vestibüle neben den Sammlungsräumen der Abteilung zur Neuaufrichtung.

Für die Sammlung tertiärer und diluvialer Wirbeltiere, welche durch die Erwerbungen der letzten Jahre bedeutend an Umfang gewonnen hat, mußte ein neuer Belegraum geschaffen werden. Es wurde deshalb im dunklen Teile des Vestibüles ein Kasten aufgestellt, in welchen untergebracht wurden: Mammutreste von Zeiselberg, Höhlenbärenreste von Sloup, *Bison priscus* von Kama, dann Reste von *Aepyornis* und *Hippopotamus* von Madagaskar.

Zahlreiche neue Objekte wurden von E. Kittl aufgestellt und in die Schausammlung eingereiht, verschiedene Kollektionen untersucht und bestimmt, namentlich die neu eingelaufenen Kollektionen aus der Trias.

Die Ordnungsarbeiten in der Tertiärsammlung wurden von Dr. Schaffer durch die Vereinigung der Suiten im Saale VI und Neuordnung nach topographischen Gesichtspunkten beendet und ein Inventar dieser Sammlungen aufgenommen. Dadurch wurde die völlige Trennung der systematischen Sammlung von den Suiten durchgeführt. Eine größere Anzahl von Suiten wurde bestimmt, inventarisiert und in die systematische Sammlung aufgeteilt.

Inventarisiert wurden durch Dr. Schaffer 8 Posten mit 2739 Nummern, endlich durch ihn bestimmt seine eigenen Aufsammlungen in Cilicien, in Wien und Umgebung.

Die Sammlungen wurden auch im abgelaufenen Jahre vielfach benützt, so von den Herren Hofrat Prof. Dr. F. Toulou, Prof. Dr. F. Wähner, Dr. O. Abel, Dr. L. Waagen, Dr. F. Porsche u. a.

Objekte wurden ausgeliehen im Jahre 1902 an die Herren Prof. Dr. J. Felix in Leipzig, Dr. J. Porsche in Wien, Hofrat Dr. E. v. Mojsisovics, Hofrat Prof. Dr. F. Toulou, Dr. O. Abel, Dr. L. Waagen in Wien, Prof. Dr. K. A. Penecke in Graz, Dr. W. Pabst in Gotha, Prof. O. Jäckel und Dr. H. Potonié in Berlin.

An der k. k. geologischen Reichsanstalt befindet sich noch eine Anzahl seinerzeit von Dr. A. Bittner ausgeliehenen Triasfossilien, insbesondere Lamellibranchiaten und einige Brachiopoden.

Infolge eines Ansuchens der Direktion des Museums in Eger hat Kustos Kittl die Hauptobjekte des seinerzeit von Kommerzialrat Heinrich Mattoni unserem Museum gespendeten Mastodonfundes photographisch aufgenommen und Abzüge der Aufnahmen sowohl an das Egerer Museum wie auch an den Spender der Originale übersandt.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Leiter Kustos I. Klasse Regierungsrat Franz Heger.¹⁾

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung. Kustos I. Klasse Josef Szombathy, Kustos-Adjunkt Prof. Dr. Moritz Hoernes, zeitweilig zugeteilt Volontär Dr. K. Toldt.

Die im Laufe des Jahres zugewachsenen kleineren Posten anthropologischen Materials wurden aufgenommen und das wissenschaftliche Inventar der Hauptsammlung an Schädeln und Skeletten durch Dr. Toldt bis zu Nr. 3839 weiter geführt. Das Material der Schädelammlung benützten im Laufe des Jahres Dozent Dr. O. Abel, Dr. Gustav Anze, Hugo Obermayer und Polizeirat Camillo Windt.

In der prähistorischen Sammlung wurde die Ordnung der neolithischen und der Bronzezeitfunde in den Sälen XI und XII nach Maßgabe der verfügbaren Zeit der durch die laufenden Arbeiten sehr stark in Anspruch genommenen Präparatoren weiter geführt und eine Reihe von neuen Funden an den entsprechenden Stellen eingereiht. Im Saale XIII wurde durch die Aufstellung eines neuen hohen Fensterkastens Raum für die schönen Funde aus den Grabhügeln von Brezje bei Hönigstein in Krain geschaffen und dadurch andererseits die Ausstellung einiger wertvoller Funde aus Tumulis

¹⁾ Regierungsrat Franz Heger trat Ende Oktober eine fünf Monate in Anspruch nehmende Reise nach Hinterindien an. Für die Zeit seiner Abwesenheit übernahm Kustos Szombathy die administrative Leitung der anthropologisch-ethnographischen Abteilung.

von Töplitz bei Rudolfswerth und Tschernembl in Krain in den Kästen 71 und 72 ermöglicht. Das beschreibende Inventar wurde bis zur Nummer 37.191 weitergeführt.

Von den Diensten, zu welchen das Material der prähistorischen Sammlung herangezogen wurde, mögen folgende erwähnt werden: Landesgerichtsrat J. Blank von St. Peter in der Au studierte die Funde aus dem Viertel ob dem Wienerwalde für eine Monographie dieser Gegend. Kustos Bortlik des Carnuntum-Museums zu Deutsch-Altenburg studierte die technischen und administrativen Details unserer Abteilung. Prof. Giglioli aus Florenz studierte unsere neolithischen Funde. Die k. k. Kunsterzießerei entlehnte eine Suite schön patinierter Bronzen als Vorlagen für die Herstellung künstlicher Patina. Prof. Dr. Albrecht Penck machte eingehende Studien über die paläolithischen Perioden. Prof. Dr. J. L. Pič aus Prag studierte eingehend unsere große Kollektion von Funden aus der Wallburg von Stradonitz bei Beraun und erhielt für seine Monographie dieses Fundortes die photographischen Aufnahmen zu zwölf einen Teil unserer Funde darstellenden Figurentafeln. Fürst Putjatin aus Moskau studierte die Bronzensammlung. Prof. Dr. Alois Riegl nützte ausgiebig unsere Bibliothek für seine literarischen Studien über die Kunst der Völkerwanderungszeit. Hofrat Prof. Dr. Schuchardt aus Graz zog die Funde von der Gurina in den Kreis seiner Spezialstudien. Hofrat Prof. Dr. Franz Toula bearbeitete das ansehnliche Knochenmaterial von diluvialen Steinböcken und verwandten Arten. Prof. Dr. Moritz Hoernes bereicherte seine urgeschichtlichen Vorlesungen durch eine Anzahl von Demonstrationstunden in der Sammlung und die Herren Dr. Gustav Anze aus Kiel, Emerich Cohn aus Brünn und Kaplan Hugo Obermayer aus Regensburg betrieben durch mehrere Monate eingehende Studien in der prähistorischen Sammlung.

Die von Prof. Dr. Wettstein mitgebrachten Schädel aus brasilianischen prähistorischen Muschelabfallhaufen und zwei von Baron Miske in Velem-St. Veit ausgegrabene (dem Komitatsmuseum von Steinamanger gehörige) makrokephale Schädel wurden in unserem Laboratorium restauriert.

β) Ethnographische Sammlung (Regierungsrat Franz Heger, Kustos II. Klasse Dr. Michael Haberlandt, Kustos-Adjunkt Dr. Wilhelm Hein).

Herr Regierungsrat F. Heger leitete die Neuaufstellung der papuanischen und melanesischen Sammlungen von Neuguinea, dem Neubritannia-Archipel, den Salomon-Inseln und den Neuen Hebriden im Saale XVI, E. 36—84, 98—123, bei welcher sämtliche Einläufe seit 1889 berücksichtigt wurden. Bei der außerordentlichen Menge des einschlägigen Sammlungsmateriales konnte nur ein Teil des für die einzelnen Gebiete vorhandenen Stoffes in die Schausammlung einbezogen werden, der größere Teil wurde in den Unterkörpern der Schränke im Saale XVI untergebracht.

Ferner gelangte die Neuaufstellung der altamerikanischen Sammlungen in den fünf Nebenräumen XVII A, XVIII B, XVIII A, XIX B und XIX A, welche bereits 1901 in Angriff genommen war, zum Abschluß. Die altmexikanischen Objekte wurden auf Grund der wissenschaftlichen Durchbestimmung dieser Sammlung durch Prof. Dr. E. Seler aufgestellt und wurde die Etikettierung altmexikanischer Idole der Schausammlung durchgeführt.

Sonst wurden in der Schausammlung nur kleine Umstellungen und Ergänzungen vorgenommen, worunter besonders die Aufstellung der aus dem chinesischen Fort Taku stammenden Glocke und eines Aschenbeckens aus Bronze sowie der aus China und Hinterindien stammenden Metalltrommeln in Saal XIV Erwähnung verdient. Ferner.

wurden die Kultgegenstände aus China in einem großen Pfeilerschranke des Saales XIV neu aufgestellt und etikettiert.

Kustos Dr. Haberlandt beschäftigte sich den größten Teil des Jahres 1902 mit der Fertigstellung des wissenschaftlichen Zettelkataloges zur chinesischen Sammlung, der sich sowohl auf die in der Schausammlung exponierten Objekte, wie auf die in der Reservesammlung befindlichen Partien, im ganzen auf mehrere tausend Stücke erstreckte. Ferner inventarisierte Dr. Haberlandt eine Anzahl von kleineren Posten des Sammlungszuwachses 1901. Damit wurde das Inventar der ethnographischen Sammlung bis zur Nummer 68.801 gefördert.

Kustos-Adjunkt W. Hein inventarisierte die weit über tausend Nummern fassende Sammlung des Missionärs Säuberlich aus Ukamba in Britisch-Ostafrika. Außerdem hatte er einige Zeit mit den von ihm aus Südarabien mitgebrachten Sammlungen zu tun, von welchen ein Teil der zoologischen, einige Stücke der mineralogischen und der größte Teil der ethnographischen Sammlung zufielen.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abteilung.

Übersicht der Erwerbungen im Jahre 1902.

	Arten	Stücke
Crustaceen, Arachnoideen, Myriapoden	369	1.382
Orthopteren	736	1.985
Hemipteren	891	3.278
Neuropteren	16	36
Coleopteren	2.300	16.931
Dipteren	375	832
Hymenopteren	780	4.688
Lepidopteren	747	1.438
Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten	1.146	12.069
Fische	359	978
Amphibien und Reptilien	195	682
Vögel	836	2.154
Säugetiere	134	185
	8.884	46.638

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

Es fanden keine neuen Erwerbungen statt.

β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren.

An Geschenken erhielt die Abteilung in 2 Posten 41 Arten in ca. 480 Exemplaren, und zwar von stud. phil. K. Holdhaus 2 Arten Isopoden (26 Ex.), 3 Arten Arachnoideen (3 Ex.) und 16 Arten Myriapoden (ca. 300 Ex.) aus Dalmatien, von Dr. Alfred Völtzkow 20 Arten von Müller determinierte Crustaceen in ca. 150 Ex. aus Madagaskar und von Herrn Ernesto G. Young (Iguape) 7 Pseudoskorpione.

Im Tauschwege wurden erstanden vom Universitätsmuseum in Christiania durch Vermittlung des Herrn Dr. S. Thor 130 von O. Sars determinierte Arten von Amphipoden in 473 Ex. aus Norwegen.

Durch Ankauf erwarb die Abteilung eine Sammlung von 71 Arten (279 Ex.) determinierter Myriapoden und Isopoden.

An die Knabenbürgerschule in Ottakring wurde zu Unterrichtszwecken ein Skorpion abgegeben.

γ) Orthopteren.

Die große vom Museum erworbene, im Jahresberichte für 1901 (S. 4—5) besprochene Orthopterensammlung des Hofrates Brunner v. Wattenwyl, die seit Mai 1902 in adaptierten Räumen der zoologischen Abteilung aufgestellt ist, wurde von Hofrat Brunner nach seinem der Direktion der zoologischen Abteilung überreichten Berichte im Jahre 1902 um 577, größtenteils durch Ankauf akquirierte Nummern mit zirka 1600 Ex. vermehrt. Darunter befinden sich, was besonders bemerkt werden soll, etwa 500 für die Wissenschaft neue Arten.

Eine sehr wertvolle Vermehrung erfuhr die Sammlung durch die von Herrn Albert Grubauer gespendeten Orthopteren von Perak (20 Spez. Mantiden in 50 Ex., 50—60 Spez. Phasmiden in 200 Ex., 15 Spez. Acridiiden in 25 Ex., 15 Spez. Locustiden in 25 Ex.), unter denen die Phasmiden besonders hervorgehoben zu werden verdienen. Weitere Geschenke von Dr. Heinrich Uzel 8 Spez. in 12 Ex. von Ceylon; von Prof. Dr. Alfred Völztkow in Straßburg 31 Spez. in 73 Ex. von Madagaskar; von Ernesto G. Young durch Prof. Dr. R. v. Wettstein 4 Spez. in 11 Ex. von Iguape.

Zuwachs der Orthopterensammlung im Laufe des Jahres 1902: 736 Arten in 1985 Stücken.

δ) Hemipteren.

Geschenk von Herrn Albert Grubauer 70 Arten prächtiger Hemipteren aus Perak in 270 Stücken. Von Herrn P. Gabriel Strobl erhielten wir 9 Arten aus Neuguinea in 19 Ex., von Herrn Löbell 20 Arten aus Kandy in 50 Ex. Handlirsch' eigene Aufsammlungen in Kärnten und im Küstenlande ergaben 320 Arten in 1200 Ex.

Im Tauschwege erhielten wir vom Berliner Museum 14 Flatidenarten (Typen) in 20 Ex., vom Pariser Museum 12 Flatidenarten (Typen) in 21 Ex. und von Herrn J. Kafka 42 Coccidenarten aus Brasilien (Typen von Prof. Hempel) in 61 Ex.

Gekauft wurden 60 Arten aus Java in 470 Ex., 26 Arten aus Griechenland in 60 Ex., 240 Arten aus Tonking und Annam in 670 Ex. und 70 Arten in 410 Ex. aus Ostafrika.

Zusammen 891 Arten in 3278 Stücken.

ε) Neuropteren.

Geschenk von Dr. Kempny 5 Arten in 10 Stücken.

Gekauft von Ertl 25 Stück in 10 Arten, von Fruhstorfer 1 Stück (1 Art).

ζ) Coleopteren.

Unter den Geschenken ist in erster Linie eine prachtvolle, von Herrn Albert Grubauer gespendete Kollektion mit 232 Arten in 2267 Ex. von Sumatra und Malakka

hervorzuheben. Darunter 3 Arten der höchst merkwürdigen Carabidengattung *Mormolyce* in 50 Ex., 48 Spez. prächtige Buprestiden und Cerambyciden in 425 Ex. und 25 Spez. Lucaniden mit reichen Suiten von *Odontolabis*-Arten, die einen außerordentlichen Formenreichtum in der Mandibel- und Kopfbildung der Männchen aufweisen. Die kais. Akademie der Wissenschaften widmete die von Herrn Gustav Paganetti auf einer von ihr subventionierten Reise in Süddalmatien und in der Hercegovina gesammelten Coleopteren, von welchen bisher 90 Spez. in ca. 1200 Ex. präpariert wurden. Der Rest des reichen und durch die genauen Fundortsangaben wertvollen Materiales harret noch der Präparation.

Weitere Geschenke: vom bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum durch Kustos Viktor Apfelbeck 12 Spez. in 70 Ex. von den Balkanländern; von Julius Baeckmann in St. Petersburg 1 Ex. *Grammoptera ingraca* Baeckm. von Ploskoje; von Dr. Max Bernhauer in Stockerau 230 Spez. in 520 Ex. aus Nordeuropa, Niederösterreich, aus der Schweiz und aus dem Mittelmeergebiete; die von ihm auf einer Sammelexkursion in Bosnien gesammelten Coleopteren, mit Ausnahme der Staphyliniden, ca. 150 Spez. in 965 Ex., und Kotypen einiger von ihm beschriebenen Staphyliniden; von Senatspräsident Birnbacher 3 Spez. in 5 Ex.; von Paul Born in Herzogenbuchsee die von ihm im Juli 1902 in den Alpes maritimes, in den Basses-Alpes und in den Cottischen Alpen gesammelten Coleopteren, mit Ausnahme der Carabinen, 91 Spez. in 797 Ex., darunter eine Suite eines sehr interessanten neuen Cerambyciden, des *Evodinus Borni* Ganglb. von den Basses-Alpes; von Prof. P. Erich Brandis in Travnik 40 Arten in ca. 250 Ex. aus Bosnien; von Josef Breit 1 *Amaurops Breiti* Ganglb. und 1 *Anophthalmus Fiorii* Gestro; von Friedrich Deubel in Kronstadt 17 Arten in 41 Ex. aus Siebenbürgen; von Dr. Karl Daniel in München 1 *Phaenotherion fasciculatum* Reitt. aus Italien; von Leon Fairmaire in Paris 62 Spez. in 94 Ex. aus Madagaskar, darunter viele Kotypen; von Forstrat Alois Gobanz in Görz 48 zum Teile sehr seltene Spezies aus dem Küstenlande, aus Krain, Istrien und Dalmatien in 144 Ex., darunter *Laemostenus elegans* Dej., *Amaurops Apfelbecki* Ganglb., *Latipalpis stellio* Kiesw., *Hypocoelus carinifrons* Reitt., *Leptorrhadium gracile* Kr. und andere wertvolle Arten; von Dr. Eduard Graeffe in Triest die von ihm 1902 bei Triest, bei Volosca nächst Abbazia und bei Loitsch in Krain gesammelten Coleopteren (noch nicht präpariert); von A. Grouvelle in Paris 4 Spez. Dryopiden in 6 Ex.; von Dr. Wilhelm Hein die von ihm und seiner Gemahlin in Südarabien, namentlich bei Keshin gesammelten Coleopteren, 25 Spez. in 115 Ex.; von stud. phil. Karl Holdhaus 495 Spez. in 1800 Ex. aus Nordamerika, 46 Spez. in 91 Ex. aus Turkestan, 215 Spez. in 420 Ex. aus dem Mittelmeergebiete und die von ihm in den Sommerferien 1902 auf dem Monte Baldo und auf den Lessinischen Alpen in Tirol und auf Kärntner Alpen gesammelten Coleopteren, ca. 200 Spez. in mehr als 1400 Ex., darunter besonders wertvolle Arten vom Monte Baldo und von der Cima Posta; von Alexander v. Jakowlew in Berditzino 7 Spez. *Helophorus* in 24 Ex. aus dem russischen Gouvernement Jaroslow; von A. Kneucker in Karlsruhe 12 Spez. in 21 Ex. von der Sinaihalbinsel und von Ägypten; von der fürstl. Liechtensteinschen Forstverwaltung in Mähr.-Aussee durch Revidenten Karl Wingelmüller 44 schöne Fraßobjekte von 18 Arten Rüssel-, Borken- und Bockkäfern; von Jaroslaw R. v. Łomnicki in Kolomea 1 *Pselaphoptrus Lomnickii* Reitt. aus Galizien; von Klemens Müller in Dresden 5 Spez. Dryopiden und Heteroceriden in 11 Ex.; von P. de Peyerimhoff in Digne 1 *Anophthalmus convexicollis* Peyerimh. und 1 *Leptusa monacha* Fauv.; von Rudolf Pincker 7 Arten aus den Alpen in 64 Ex.; von kais. Rat Edmund Reitter in Paskau 26

für die Sammlung neue paläarktische Anobiiden und Ciiden in 43 Ex.; von Michael Rybinski in Krakau 22 Spez. in 105 Ex. aus Galizien; von Dr. Franz Spaeth in Wien ca. 300 Spez. aus Nordamerika in ca. 1500 Ex.; von W. Sprinar in Karnizza bei Görz 11 Spez. in 65 Ex. vom Tarnowaner Walde; von Hofrat Dr. Franz Steindachner 100 Spez. in 193 Ex. aus Deutsch-Ostafrika; von Dr. Heinrich Uzel 27 Spez. in 70 Ex. von Ceylon; von Ernesto G. Young in Iguape durch Prof. Dr. R. v. Wettstein 9 Spez. in 29 Ex. von Iguape; von Hauptmann Josef Zellich 5 Spez. in 8 Ex. aus den Alpen und aus Dalmatien.

Die Sammelexkursionen von Kustos Ganglbauer ergaben ca. 400 Spez. in ca. 3000 Ex. vom Tarnowaner Walde bei Görz, von den Julischen Alpen, vom Schafberge in Salzburg und aus der Umgebung von Mondsee in Oberösterreich.

Aus Determinationssendungen wurden überlassen von Friedrich Deubel in Kronstadt 11 Spez. in 15 Ex. aus Siebenbürgen; von J. Sainte-Claire-Deville in Nizza 5 Spez. in 11 Ex. aus der Provence; von Louis Gavoy in Carcassonne 7 Spez. in 11 Ex. aus Südfrankreich; von Alexander v. Jakowlew in Berditzino 4 Spez. in 19 Ex. aus dem russischen Gouvernement Jaroslaw; von Anton Janaček in Braunschweig 3 Spez. in 21 Ex. aus Mähren; von Stephan Stobiecki in Krakau 7 Spez. in 51 Ex. aus Galizien.

Im Tausche wurden erworben: vom bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo durch Kustos Viktor Apfelbeck 17 Spez. in 47 Ex. von den Balkanländern; von Aug. Bachofen v. Echt 6 *Leonhardia Reitteri* Breit; von Hauptmann E. v. Bodemeyer in Ober-Weistritz 10 Spez. in 72 Ex. aus Anatolien; von Paul Born in Herzogenbuchsee 5 *Carabus concolor Stecki* Born; von G. C. Champion in London 2 *Buprestis sanguinea* F. (♂ ♀) und 1 *Pseudotrechus mutilatus* Rosenh. aus Spanien; von Dr. Josef Daniel in Ingolstadt und Dr. Karl Daniel in München 5 Spez. in 11 Ex. aus den Alpen; von J. Sainte-Claire-Deville in Nizza 38 Spez. in 114 Ex. aus der Provence und aus Mittelfrankreich; von Agostino Dodero in Sturla bei Genua 33 Spez. in 128 Ex. aus Italien; von Prof. Andrea Fiori in Bologna 34 Spez. in 119 Ex. aus Italien; von Postrat Romuald Formanek in Brünn 15 Spez. in 217 Ex. aus Mähren; von P. Guerri in Roanne 2 *Carabus Solieri Clairei* Géh. von den Bassen-Alpes; von Jorge Lauffer in Madrid 41 Spez. in 115 Ex. aus Spanien, darunter namentlich für die Sammlung neue *Dorcadion*; von Otto Leonhard in Blasewitz 19 Spez. in 91 Ex. aus Bosnien und der Hercegovina, darunter sehr seltene Höhlentiere, wie *Anophthalmus Apfelbecki* Ganglb. und *Antroherpon Leonhardi* Reitt.; von Emil Mocarski 11 Spez. in 35 Ex. aus Niederösterreich und Krain; von Realschul-Supplent Josef Müller in Triest 45 Spez. in 130 Ex. aus Dalmatien und Steiermark; von Dr. Thomas Münster in Kongsberg 23 Spez. in 93 Ex. aus Norwegen; von Anton Otto 7 Spez. in 25 Ex. von Wien, Südtirol und Mittelitalien; von Pfarrer A. Raetzer in Büren a. d. Aar 23 Spez. in 132 Ex. aus der Schweiz; von Giuseppe Rangoni in Modena 7 seltene Arten in 64 Ex. aus Italien; von Dr. M. Régimbart in Evreux 12 Spez., namentlich Dytisciden, in 34 Ex. aus Frankreich; von Direktor Dr. Egid Schreiber in Görz 52 Spez. in 660 Ex. vom Küstenlande und von der Insel Meleda; von Prof. John Sahlberg in Helsingfors 13 für die Sammlung größtenteils neue Arten aus Finnland und aus dem Mittelmeergebiete in 19 Ex.; von Franz Tax in Graz 10 *Apholeuonus Taxi* Müll. und 5 *Bathyscia issensis* Müll. aus Dalmatien; von Alois Wingelmüller in Wien 5 Spez. in 174 Ex. aus den Alpen; von Prof. Vlad. Zoufal in Proßnitz *Antroherpon Ganglbaueri* Apf. aus der Hercegovina und *Barypithes val-lestris* Hampe aus Mähren in je 20 Ex.

Durch Ankauf wurden erworben 52 Spez. in 107 Ex. aus Spanien und Anatolien, 130 Spez. in ca. 1200 Ex. aus Dalmatien, 11 Spez. in 19 Ex. aus Griechenland und 20 europäische Arten in 80 Ex.

Zusammen 2300 Arten in 16.931 Exemplaren.

η) Dipteren.

Geschenke von Herrn Max. Margreiter (Wien) 17 Arten in 20 Stücken, Frl. Müllner (Mödling) 20 Arten in 25 Stücken, Herrn Dr. Graeffe (Triest) 250 Arten in 500 Stücken, Herrn Prof. Dr. O. Simony 7 Arten in 10 Stücken, Herrn Dr. Hein 90 Stücke (1 Art).

Angekauft wurden von Dr. Schmiedeknecht 25 Stück in 5 Arten aus Korfu und Olympos, von Fruhstorfer 162 Stück in 75 Arten aus Nordamerika und Tonkin.

θ) Hymenopteren.

Gesamtzuwachs 4688 Stücke, welche ungefähr 780 Arten angehören.

Geschenke: von den Herren Theod. Becker, Stadtbaurat in Liegnitz, 570 Stücke (94 Arten) von den kanarischen Inseln; Kustos L. Ganglbauer 1000 Stücke (35 Arten) Ameisen aus Niederösterreich; Alb. Grubauer 480 Stücke (72 Arten) aus Perak; Dr. Wilhelm Hein in Wien 72 Stücke (14 Arten) aus Südarabien; von der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Erforschung des Orients durch Dr. Arn. Penther in Wien 562 Stücke (175 Arten) aus dem Erdschasgebiete; von der kais. Akademie der Wissenschaften durch Prof. Dr. R. v. Wettstein in Wien 550 Stücke (42 Arten) aus Brasilien (S. Paolo); Fr. Kohl 300 Stücke (68 Arten) aus Südtirol.

Kleinere Geschenke stammen von den Herren Dr. Rob. du Buysson, Ludw. Ganglbauer in Wien, Dr. Kempny in Guttentstein, G. Paganetti-Hummler, Dr. Hans Rebel in Wien und Prof. Dr. Alfr. Voeltzkow in Straßburg.

Gekauft wurden 248 Stücke (92 Arten) aus Ostafrika; 609 Stücke (108 Arten) aus Java; 163 Stücke (80 Arten) aus Brasilien, Nordamerika und Hinterindien.

ι) Lepidopteren.

Gesamtzuwachs an Lepidopteren 747 Arten in 1438 Stücken.

Als Geschenke sind im abgelaufenen Jahre 236 Arten in 472 Exemplaren eingelaufen. Herr Intendant Hofrat Steindachner ist abermals unter den Geschenkgebern an erster Stelle zu nennen. Er erwarb aus Privatmitteln eine kostbare Suite von Cotypen paläarktischer Pyraliden, weiters einige sehr geschätzte exotische Lepidopteren, darunter *Morpho Helena* Stgr., endlich auch noch eine Anzahl gezogener Falter von Malfi bei Gravosa. G. Foetterle schickte aus Brasilien selbstgesammelte Lepidopteren, Dr. Joh. Knauth solche aus Honduras und die kais. Akademie der Wissenschaften von Dr. O. Uzel in Ceylon gesammelte Lepidopteren. Mrs. M. Nicholl (England) sendete eine sehr wertvolle Serie selbstgesammelter Rhopaloceren aus Algier und Spanien, worunter sich drei dem Hofmuseum fehlende Formen befanden. Prof. Dr. O. Simony übergab zahlreiches, namentlich in Obersteiermark selbstgesammeltes Material als Geschenk.

Durch Ankauf wurden erworben 287 Arten in 409 Exemplaren, darunter eine größere Suite von Lepidopteren aus Ecuador, Griechenland und Armenien. Die vielbenützte Landessammlung wurde durch den Ankauf eines Exemplars von *Agrotis Wiskotti* Stndf. um eine wertvolle Art bereichert.

Als Ergebnis subventionierter Sammelreisen liefen 202 Arten in 530 Exemplaren ein, und zwar von Dr. Rudolf Sturany aus den Okkupationsländern und Dr. H.

Rebel aus dem Rilogegebiet in Bulgarien. Beide Sammelausbeuten vermehrten in sehr wünschenswerter Weise das bereits vorhandene reiche Material aus den Balkanländern.

Im Tauschwege wurden 22 Arten in 27 Exemplaren erworben.

Mit Unterrichtsobjekten wurden beteiligt: die Bürgerschule des XVI. Bezirkes in Wien, die Realschule des VII. Bezirkes in Wien mit Objekten zum Zeichenunterricht des Lehrerkurses und die Fachschule für Kunststickerei in Wien.

*) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Gesamtzuwachs 1146 Arten in 12.069 Exemplaren.

An Geschenken liefen ein von den Herren: Kustos Viktor Apfelbeck (Sarajevo) 20 Arten (100 Ex.) aus Bosnien und der Hercegovina; Drd. Egon Galvagni (Wien) 10 Spez. (40 Ex.) aus Tirol und Niederösterreich; A. Grubauer (Berlin) Land- und Süßwassermollusken aus Perak und Sumatra (30 Arten in 400 Ex.); Kustos-Adjunkt Doz. Dr. W. Hein dessen marine Aufsammlungen in Arabien (20 Arten in 170 Ex.); Major Ferdinand Freih. v. Liechtenstern die Conchyliensammlung des verstorbenen k. u. k. Hauptmanns Franz Freih. v. Liechtenstern, enthaltend zirka 100 Arten von Land- und Süßwassermollusken und etwa 230 marine Arten aus dem Süden der Monarchie, beziehungsweise der Adria in mehr als 8000 Ex.; Schriftsteller G. Paganetti-Hummel (Vöslau) Landmollusken aus Dalmatien und der Hercegovina (24 Arten in 200 Ex.); Adalbert Schierl (Ausnitz) 7 Spez. (11 Ex.) aus Bosnien und Salzburg; Prof. Dr. Richard v. Wettstein (Wien) brasilianische Conchylien (10 Arten in 20 Ex.); Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany eine kleine Kollektion kleinasiatischer Mollusken (19 Arten in 64 Ex.), Nachtschnecken und Konchylien vom Taygetos (10 Arten in 70 Ex.), Material aus Steiermark etc. (12 Spez. in 100 Ex.) und Landconchylien aus China und von den Philippinen (150 für unsere Sammlung neue Arten in 354 Ex.).

Kleinere Geschenke, zusammen 10 Arten in 60 Ex., erhielten wir von Frau Leontine Engel (Brünn) und von den Herren Prof. Sp. Brusina (Agram), Oberleutnant Ludwig v. Koppen (Graz), cand. med. Alfred Oberwimmer (Wien), John H. Ponsonby (London), Dr. H. Rebel und Hofrat Dr. Steindachner.

Als Ergebnis einer subventionierten Reise nach Bosnien übergab Dr. Sturany dem Museum 48 Arten in 1100 Exemplaren.

Angekauft wurden die folgenden Suiten: griechische Land- und Süßwasserschnecken (22 Arten in 112 Ex.); 132 Arten exotischer Landschnecken (274 Ex.); 191 Arten von Lamellibranchiaten (238 Ex.); 40 zumeist paläarktische Arten von Land- und Süßwassermollusken (83 Ex.); Land- und Süßwasserschnecken aus Dalmatien (30 Spez. in 500 Ex.).

Im Tausche erhielten wir 6 Arten von paläarktischen Landconchylien (60 Ex.); 16 Spez. griechischer Land- und Süßwasserformen (63 Ex.); 9 paläarktische Spezies in 50 Ex.

Abgegeben wurden aus den Dubletten an Herrn Josef Blachfelner, Bürgerschullehrer in Wien, XVI. Bezirk, 50 Conchylien, an Frau Emma Lorenz für die k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien 90 Conchylien.

2) Fische.

Aufsammlungen während der Übungsfahrten Sr. Maj. Schiff «Szigetvár» unter dem Kommando des Herrn Fregattenkapitäns Alois Proprotnik durch den k. u. k.

Linienschiffsarzt Dr. Stanisł. Burzcjnski 70 Arten in 173 Ex., zum größten Teile aus Westindien stammend.

Frau Dr. Marie Hein übergab als Ergebnis ihrer Aufsammlungen während einer Reise nach Südarabien 86 Arten in 367 Ex.

Im Tausche wurde erworben vom Museum zu Bukarest eine Sammlung von Fischen aus der unteren Donau 18 Arten in 20 Ex.

Geschenke von Ihrer kgl. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern 1 Ex. von *Brycon labiatus* von Baranquilla; von Sr. Durchlaucht Fürst Schwarzenberg 9 Ex. von *Coregonus maraena*; von Sr. Exzellenz Direktor Oskar Grimm in St. Petersburg 1 Ex. des Kaspilachses; von Prof. Vinciguera in Rom 2 Ex. von *Salmo macrostigma* (sec. Vinc.) aus den pontischen Stümpfen und 1 *Tilurus*-Exemplar von Messina; von Direktor G. Besana *Clupea finta* in 7 Ex. aus dem Lago Maggiore; von Biffi fu Giovanni Fratelli 2 Prachtexemplare von Lachsforellen aus dem Comersee; von Dr. Gregor Antipa Entwicklungsstadien von verschiedenen Störarten; von Ferd. Leiter 1 Ex. von *Leuciscus virgo* aus dem Tullnerwasser; von Dr. Kupelwieser 2 sterile Exemplare von *Salmo fario*; von Dr. Milner 2 Ex. von *Cyprinus carpio*, galizische Rasse; von Direktor Kollmann in Salzburg 11 Ex. von *Perca fluviatilis* und *Salmo fario*; von C. Arens in Cleysingen mehrere Exemplare der Regenbogenforelle und Bastarde von Bachforelle und Bachsaibling; von Alfred Schilling, bayr. Landeskonsulent für Fischerei 2 Stück Purpurforellen; Kustos-Adjunkt Dr. Sturany Flußfische aus Bosnien in 40 Ex.; Hofrat Steindachner übergab als Geschenk 6 Salmoniden- und Störarten in 15 Ex. aus Rußland, Jugendformen von diversen Fischen aus Palermo und Messina 20 Arten in 40 Ex., Fische aus tropischen Meeren 160 Arten in 322 Ex., 2 große Lachse aus der Elbe, 3 *Coregonus*-Arten und 1 Lachsforelle in 50 Ex. aus dem Gmundnersee, zusammen ca. 359 Arten in 978 Ex.

μ) Amphibien und Reptilien.

Als Ergebnis der Aufsammlungen während der Übungsfahrten Sr. Maj. Schiff «Szigetvár» (durch Dr. Burzcjnski) 26 Arten in 52 Ex.

Frau Dr. W. Hein übergab 11 Arten in ca. 40 Ex., gesammelt in der Umgebung von Gischin, und Herr Dr. Penther 15 Arten in ca. 100 Ex. aus dem Erdschiasgebiete, welche er während einer von der Gesellschaft zur Erforschung des Orients subventionierten Reise gesammelt hatte, als Geschenk dieser Gesellschaft.

Von der k. k. Menagerie in Schönbrunn wurden eingeliefert je 1 Exemplar von *Tiliqua scincoides* und *T. nigrolutea* aus Neuholland und von *Tupinambis teguixin* von Santos.

Herr Prof. Wettstein überließ nach seiner Rückkehr von der botanischen Expedition nach Brasilien, die von der kais. Akademie der Wissenschaften eingeleitet wurde, die Rückenschale von *Hydraspis geoffroana*, 2 Ex. von *Platemys spixii* und 1 Ex. einer *Anisolepis*-Art.

Als weitere Geschenke sind zu verzeichnen: von den Herren Dr. Franz Werner das typische Exemplar von *Elaps Steindachneri* (n. sp.), ferner 8 Exemplare (Kümmerer) von *Triton alpestris*, von einem hochgelegenen bosnischen Gebirgssee, aus der Sammlung des Herrn Prof. O. Simony stammend; von Chwalla 1 Ex. von *Tropidonotus tessellatus* von Ogulin; von Bürgerschulinspektor Zdarsky 1 großes Exemplar und 3 Embryonen von *Vipera ammodytes* aus Kärnten; von Prof. Vinciguerra 4 Arten in 16 Ex. aus der Umgebung von Rom; von Dr. Wieninger 6 Arten in 6 Ex. aus Paraguay, darunter eine neue *Epicrates*- und *Leptognathus*-Art; von Prof. Dr. Voeltz-

kow 12 Arten in 23 Ex. aus Madagaskar als Nachtrag zu seiner vorjährigen Spende; von Baron Carlos Erlanger eine sehr wertvolle Sammlung von Reptilien und Amphibien aus Abyssinien, über die erst nachträglich ausführlich berichtet werden wird; von Hofrat Dr. Steindachner 2 sehr große Exemplare des Gangesgavials, 5 seltene Schildkrötenarten in 6 Ex., 49 Arten von Schlangen, Eidechsen und Batrachiern in ca. 160 Ex. aus dem Astrolabegebirge auf Neu-Guinea, ferner 37 Arten Reptilien in 83 Ex. von verschiedenen Fundorten, unter diesen Exemplaren eine zweiköpfige Äskulap-schlange von Knin in Dalmatien, *Tropidonotus natrix* var. *moreoticus*, 5 seltene *Chamaeleon*-Arten, die bisher in dem Wiener Museum nicht vertreten waren, endlich 30 Arten in mehr als 120 Ex. von Nord-Borneo und der Tenimber-Insel.

Im Tausche wurden erworben: 2 Schildkrötenarten in je 1 Ex., 20 Arten von Reptilien in 21 Ex., teilweise Typen aus Turkestan und Persien, 8 Arten Amphibien und Reptilien in 19 Ex. aus Bosnien.

Angekauft wurden 3 Ex. von *Sternothaerus derbianus* Gray.

Zusammen 195 Arten in 682 Exemplaren (mit Ausschluß der Sammlung des Herrn Baron Erlanger).

») Vögel.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn sandte 32 verschiedene Arten in 43 Ex. ein, von denen 37 Ex. Verwendung fanden, und zwar wurden 11 Bälge, 4 Spiritus- und 23 osteologische Präparate angefertigt.

Geschenke: Se. kais. Hoheit Erzherzog Karl übergab dem Museum eine größere Zahl erlegter Vögel im Fleische aus den Donau-Auen bei Wien, von welchen 3 Arten (8 Ex.) als Bälge konserviert wurden.

Oberleutnant Graf Veith spendete eine Kollektion schön ausgestopfter einheimischer Vögel, im ganzen 15 Arten in 22 Ex.

Intendant Hofrat Steindachner überwies der ornithologischen Sammlung eine kleine Suite transkaspischer Vögelbälge, 12 Arten in 21 Ex., außerdem einen grauen Papagei und einen Bulbul im Fleische.

Durch die von der kais. Akademie der Wissenschaften ausgesandte brasilianische Expedition des Prof. Dr. v. Wettstein gelangten wir in den Besitz je einer Kollektion von Bälgen, 96 Arten (109 Ex.), Eiern, 80 Arten (266 Nrn.) und 49 Nestern meist verschiedener Arten aus der Provinz S. Paulo.

Rittmeister Georg Freih. v. Washington übergab uns nebst einigen Manuskripten und Abhandlungen eine schöne Serie von Sperlingen, 12 Arten in 210 Ex., aus dem Nachlasse seines Bruders Stephan Freih. v. Washington.

Herr M. Härms in Samhof, Livland, schenkte ein Paar Bälge des Panderschen Wüstenhehers (*Podoces*).

Herr B. v. Rakowsky 7 Bälge verschiedener südamerikanischer Arten.

Herr G. Vallon in Udine 9 Sumpfschnecken.

Herr V. Messenio in Ronchi sandte verschiedene Vögel im Fleische ein, von denen 6 als Bälge präpariert wurden.

Herr Sekretär N. Wang übergab 7 diverse Arten im Fleische.

Herr Revierjäger Schmerhowsky in Laxenburg lieferte 3 erlegte Vögel ein.

Die Forstverwaltung in Dornawatra, Bukowina, einen Stieglitz-Albino.

Das Komitee für ornithologische Beobachtungsstationen 16 Wasserramseln aus verschiedenen Gegenden und in verschiedenen Kleidern.

Tausch: von Graf Hans v. Berlepsch in Gertenbach 74 Arten (120 Ex.), vom Nationalmuseum in Budapest durch Dr. v. Madarasz 47 Arten (73 Ex.), vom Rothschild-Museum in Tring 9 Arten (10 Ex.), vom American Museum in New-York 9 Arten (24 Ex.) neotropischer Vögel. Außerdem vom Berliner Museum durch Prof. Reichenow 3 verschiedene Bälge aus Afrika, 1 Balg aus dem Kaukasus und 2 Arten (5 Ex.) aus Südamerika.

Kauf: eine Kollektion von 180 Arten (550 Bälge) aus Ecuador und Peru und ein Exemplar des des Fluges unfähigen Kormorans (*Phalacrocorax harrisi*) von den Galapagos-Inseln durch Rosenberg in London; eine Serie Schmuckvögel, 139 Arten (494 Ex.) aus Südamerika; 15 Arten (29 Ex.) aus Dalmatien und Griechenland von Hauptmann Polatzek; 6 Arten (22 Ex.) rumänischer Vögel von Dombrowski; 4 Arten (29 Ex.) transkaspischer Bälge von Härms.

Gesamtzuwachs an ornithologischem Materiale 836 Arten in 2154 Exemplaren.

§) Säugetiere.

Aus der kais. Menagerie zu Schönbrunn langten 69 Kadaver (48 Arten) ein, von welchen 35 Felle und 55 osteologische Präparate gewonnen wurden.

Geschenke: An solchen sind zunächst als am bedeutendsten die zum größten Teile sehr schön erhaltenen halbfossilen Reste ausgestorbener Riesenlemuren (*Megadapis* und *Hadropithecus*) von Madagaskar zu nennen, deren Zuwendung in erster Linie dem Herrn Economo in Triest, welcher den größeren Teil derselben für das Museum ankauft, dann den Herren Bergrat Max R. v. Gutmann und dem Intendanten Hofrat Dr. Steindachner zu danken ist. Hofrat Steindachner erwarb ferner für die Sammlung ein junges Exemplar der in der Adria seltenen Mönchsrobbe und einen jungen Delphin im Fleische. Der Genannte spendete endlich auch noch eine Reihe von 33 durch Dr. Friedlovsky zusammengestellten osteologischen Tableaux. Eine andere hervorragende Schenkung stellt eine Kollektion von Fellen und Schädeln des Afrikaforschers C. Freih. v. Erlanger dar, im ganzen 34 Felle und 31 Schädel von 6 Arten, worunter eine große Giraffe. Herr S. Altmann machte einen ausgestopften kanadischen Moschusochsen zum Geschenke. Die Gesellschaft zur Förderung deutscher Kunst und Wissenschaft in Böhmen spendete Haut und Skelett eines großen australischen Dugongs, gesammelt von Prof. Dexler. Die kais. Akademie der Wissenschaften 15 Felle mit den Schädeln (ca. 10 Arten) und 17 einzelne Schädel ebenfalls meist verschiedener Arten, durch Prof. Dr. v. Wettstein in Brasilien gesammelt. Kustos-Adjunkt A. Handlirch eine Blindmaus (*Spalax*), Herr Figdor und Kustos Dr. v. Lorenz einige kleine Nager.

Kauf: Von Herrn Dombrowski 10 Arten (18 Ex.) kleinerer Säugetiere aus Rumänien — Bälge und Schädel.

Zuwachs an Säugetierpräparaten im ganzen 134 Arten in 185 Exemplaren.

b) Botanische Abteilung.

α) **Die Pflanzensammlungen.** Durch Widmungen und Geschenke kamen der botanischen Abteilung im Laufe des Berichtsjahres zu 1363 Nummern (mit Ausschluß der Algen von Hansgirg, siehe unten), durch Tausch 145 Nummern, durch Kauf 9067, im ganzen daher 10.575 Nummern.

Als Geschenk erhielt die Abteilung (1363 Nummern) von den Herren Kustos Dr. A. Zahlbruckner einheimische und exotische Flechten wie auch Pilze (307), Prof.

H. Schinz (Zürich) (145); Schirnhofers Aquarellskizzen von Hutpilzen und Streubilder ihrer Sporen (263); C. Arvet-Touvet et G. Gautier *Hieraciotheca gallica* XII [Normalsammlung] (141), † Landesgerichtsrat F. Arnold (München) Pilze und Moose (235); L. v. Koppens Algen aus der Adria und dem mittelländischen Meere (111); J. Baumgartners europäische Flechten (102); Dr. K. v. Keißlers diverse Kryptogamen (74); Dr. K. Rechingers diverse Kryptogamen (145); einzelne Spannblätter vom botanischen Garten in Sydney.

Ferner wurde die Zenturie VIII der Kryptogamae exsiccatae editae a Museo palatino Vindobonensi (100 Nummern) [Normalsammlung] dem Herbare eingereiht.

Als Geschenke liefen ferner noch ein: verschiedene Flechten zumeist aus Tirol aus dem Nachlasse des Landesgerichtsrates F. Arnold (München); Freih. v. Liechtenstern eine große Kollektion von Meeresalgen aus der Adria; Prof. A. Hansgirg (Prag) eine große Anzahl von Algen zumeist aus Böhmen. Dieses Herbarium bildet die Grundlage zu dem Werke des Verfassers *Prodromus Algarum*. Diese Kollektionen bedürfen erst einer genauen Sichtung und Bestimmung und wurden, da im laufenden Berichtsjahre die Determinierung noch nicht ganz beendet werden konnte, noch nicht in das Herbar eingereiht.

Einzelne Nummern widmeten: k. k. Hofgartendirektion Schönbrunn, Dr. F. Wachter (Wien), P. P. Straßer (Sonntagberg), Dr. E. Teodorescu (Bukarest), † F. Sikora (Reunion), K. Habl (Wien), F. Baumann, J. Hanich (Wien), J. Bischof (Wien), Dr. H. Rebel (Wien), C. K. Schneider (Wien).

Im Tauschwege erhielt die botanische Abteilung 1357 Nummern, und zwar aus dem Herbar Boissier (Chambéry): Herbarium amazonicum und diverse Kryptogamen (117); Botanisches Museum Berlin: Staudt, Pflanzen aus Kamerun (143); Botanisches Museum Upsala: Dusén, Plantae in regione Magellanica lectae (167); Botanisches Museum Helsingfors: Brotherus, Musci caucasici (140) und diverse nordische Phanerogamen (350); vom botanischen Museum in Lund: Wulff, Plantae Spitzbergenses (93); vom botanischen Museum in Kalkutta: Phanerogamen aus Ostindien (124); Prof. G. v. Beck: Pflanzen aus Nordamerika (200) und G. v. Beck, Plantae bosniacae (44); Schinz: Plantae Africae australis (96); National University: Phanerogamen, Moose und Flechten aus den südwestlichen Staaten von Nordamerika (200).

Durch Ankauf ergab sich für das Herbar eine Bereicherung um 7361 Nummern. Es wurden käuflich erworben: Pritzel, Plantae Australiae occidentalis (791); Reinecke und Czermak, Plantae Brasilienses (31); Warnstorf, europäische Torfmoose Ser. III (99); Leonis, Pflanzen aus Kreta (115); Dörfler, Herbarium normale, Cent. XLIII u. XLIV [Normalsammlung] (198); Zimmermann, Plantae Siamenses (180); Baenitz, Herbarium dendrologium, Fasc. VI—IX und Nachtrag I [Normalsammlung] (243); Zenker, Flora von Kamerun 1901 (234); Haßler, Plantae Paraguayenses. Iter ad «Yerbales» montium «Sierra de Maracayu» (1662); Dusén, Musci regionis Magellanicae (153); Vestergren, Micromycetes rariores selectae, Fasc. XVIII—XXII [Normalsammlung] (123); Woloszczak, Flora polonica exsiccata, Cent. IX; Bornmüller, Plantae exsiccatae Canarienses (370); Karo, Plantae Amuricae et Zeaënses (407); Grout A. J., North american musci pleurocarpi [Normalsammlung] (53); Collins, Holden et Setchell, Phycotheca boreali-americana, Fasc. XVIII u. C [Normalsammlung] (73); Dusén, Musci e regione Magellanica (92); Becker, Violae exsiccatae, Lief. III u. IV [Normalsammlung] (52); Sintenis, Iter transcaspico-persicum [1900—1901] (298); Tracy, Plants of the Gulf States (452); Cusik, East and Southeast Oregon Flora (261); Krieger, Fungi saxonici, Fasc. 34 [Normalsammlung] (50); Rehm, Asco-

mycetes exsiccatae, Fasc. 29 [Normalsammlung] (50); Kneucker C., Carices exsiccatae, Lief. X [Normalsammlung] (25); Kneucker C., Gramineae exsiccatae, Lief. VII—X [Normalsammlung] (130); Kneucker C., Cyperaceae et Juncaceae exsiccatae, Lief. III u. IV [Normalsammlung] (101); Baker C. F., Pacificae plants (279); Bornmüller, Plantae exsiccatae canarienses (Iter 1901). Musci frondosi (50); Schiffner, Hepaticae europaeae exsiccatae [Normalsammlung] (99); Sydow, Uredineae, Fasc. 32 u. 33 [Normalsammlung] (149); Migula, Sydow, Wahlstedt, Characeae exsiccatae, Fasc. VI [Normalsammlung] (24).

Angekauft wurde ferner die wertvolle Hymenolichenen-Sammlung Möllers, welche in prächtigen Exemplaren die brasilianischen Vertreter dieser interessanten Pflanzengruppe, die Übergangsformen und den Pilzkomponenten, der zu ihrer Bildung führte, enthält.

β) **Morphologische und karpologische Sammlung etc.** Die Vermehrung der Schausammlung wurde schon weiter oben ausgeführt. Die Präparatensammlung wurde durch ein Geschenk von Prof. A. Hansgirk in Prag um 152 Glaspräparate von Algen (zumeist aus Böhmen) vermehrt. Der Schausammlung wurden einige Nummern einverleibt.

c) *Mineralogisch-petrographische Abteilung.*

α) **Meteoriten.**

Die Meteoritensammlung erhielt durch die munifizente Schenkung des Herrn Kommerzialrates J. Weinberger in Wien das Hauptstück des Meteoreisenzwilings von Mukerop im Gewichte von 61 kg. Durch gnädige Bewilligung eines Extraordinariums von Seiten des hohen Oberstkämmereramtes konnten Meteoreisenplatten von N'Goureyra (346 g) und Cincinnati (165 g) erworben werden.

Durch Kauf wurden erworben: zwei Stücke des Pallasit von Admire, beschrieben 1902 (200 g und 50 g); ein Bruchstück mit Verwitterungsrinde des kristallinischen Chondriten von Ergheo, angeblich gefallen im Juli 1889 (439 g); ein Endstück des oktaedrischen Eisens von Rhine Valley, gefunden 1901 (183 g); ein kleiner Abschnitt des oktaedrischen Eisens von Algoma, gefunden 1887 (15 g); ein großes Endstück des oktaedrischen Eisens von Franceville, gefunden 1890 (4600 g); ein ganzer Stein von Stannern (27 g), angeblich in der Umgebung von Cilli aufgefunden.

Durch Tausch wurden erworben: sechs Stücke des Kugelchenchondriten Bjurböle, gefallen 10^h 29' 30" abends, Helsingfors Zeit, 12. März 1899 (2127 g); ein Exemplar des Chondriten von Shindri, gefallen 10. Juni 1901 (440 g).

Die Dünnschliffsammlung der Meteorsteine wurde vermehrt um: Stannern-Cilli (4 Schliffe), Zabrodje (3 Schliffe), Long Island (4 Schliffe), Trenzano (4 Schliffe), Ergheo (10 Schliffe), Pillistfer-Kurla (1 Schliff).

Die Sammlung der Meteoritenmodelle erhielt Zuwachs durch das Modell von Algoma.

Die Meteoritensammlung erfuhr demnach im Jahre 1902, nach Abzug von 3 Nummern Bjurböle, die in die Doublettensammlung gelegt wurden, eine Vermehrung um 14 Stücke Meteoriten im Gewichte von 69·536 kg; hiervon entfallen 6 Nummern auf die Eisenmeteoriten im Gewichte von 66·295 kg; 2 Nummern auf die Pallasite im Gewichte von 250 g und 6 Nummern auf die Steinmeteoriten im Gewichte von 2·991 kg. Davon sind 9 Fallorte für die Sammlung neu. Die Dünnschliffsammlung wurde um 26 und die Modellsammlung um 1 Nummer vermehrt.

β) Mineralien und Gesteine.

Durch Geschenke erhielt die Sammlung einen Zuwachs von 149 Stück Mineralien und 50 Gesteinen. Größere Suiten spendeten die Borax Company in London durch Herrn Direktor Claude Jacquet in Wien (25 Stücke Pandermite), Herr Dr. W. Hein (36 Mineralien und Gesteine aus Südarabien) und Herr Moritz Lechner in Wien (30 sehr interessante Gesteine aus der Umgebung von Kuttenberg in Böhmen, und zwar gestreckte Gneise etc.).

Kleinere Suiten und einzelne Stücke erhielt die Abteilung von den Herren Prof. Becke in Wien (1 Gestein), F. Benotti in Nago (1 Bohnerz), Hofrat Ottokar Freih. v. Buschman (1 Schaustück von Steinsalz und 1 großen künstlichen Alaunkristall), kais. Rat Eisner (2 Calcite), Dr. A. Ginzberger (2 Gesteine), G. Götzinger (1 Gestein), J. Groß (2 Calcite), F. Halder, sämtlich in Wien (10 Mineralien aus Lebnje), Dechant A. v. Hörmann in Matrei (1 Schwefel), Prof. J. Jahn in Brünn (1 Magenstein), R. F. Kaiser in Elbogen (2 Orthoklase), kgl. ung. Rat Karrer (Staubfallprobe), Dr. R. Koechlin (5 Aragonite), F. F. Kohl (2 Goethite), Dr. J. Kowy (1 Sphalerit), Moritz Lechner (3 Mineralien), Regierungsrat v. Loehr (4 Mineralien), Dr. E. Milner (2 Gesteine), A. Otto, sämtlich in Wien (6 Mineralien und 1 Gestein), Dr. E. B. Patterson in Houghton (1 Mohawkit), Dr. F. Perlep (1 Mineral), Dr. K. Rechinger (12 Nummern Eisennieren), Dr. F. Schaffer (1 Chalcedon), Prof. A. Sigmund, sämtlich in Wien (2 Mineralien), J. Sininger in Hengstberg (1 Gestein), Dr. Th. Szontagh in Budapest (1 Jamesonit), Oberst Edler v. Tasch in Jungbunzlau (1 Eisenoolith), Dr. F. Wachter in Wien (3 Mineralien), Kommerzialrat J. Weinberger in Wien (6 Hüttenprodukte und 1 Mineral), Prof. P. J. Wiesbauer in Groß-Lukow, Mähren (6 Gesteine) und Dr. A. Zahlbruckner in Wien (Gesteinskugeln aus Breitenbrunn). Ferner übergab die ethnographische Abteilung 7 Mineralien und Gesteine aus dem Nachlasse von Baumann und die geologische Abteilung 9 Mineralien und Gesteine. Endlich spendete die Direktion des Manganbergwerks Hutje 1 Manganerz, die Gutsverwaltung Luck bei Karlsbad 1 Basaltblock und der Siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften 4 Manganerze.

Durch Kauf wurden 173 Stück Mineralien erworben. Daraus wären hervorzuheben eine Druse von Rhodochrosit von Kapnik mit ausgezeichneten Kristallen, ein rundum ausgebildeter, loser Kristall von Edelturmalin, 7 cm lang, von Mesa Grande in Kalifornien, ein loser Kristall von gelbem Topas, 9 cm lang und 4 cm dick, von Brasilien, eine große Schaustufe von Arsenopyrit von Freiberg und eine Serie von Pseudomorphosen von Edelopal nach Gips (Igel), Holz, Knochen etc. von White Cliffs in Neu-Süd-Wales. Von Desideraten und neuen Mineralien wurden folgende erworben: Adipit, Berlinit, Cuprocalcit, Cuprogoslarit, Keffekilit, Rivotit, Trolleit, Vaalit, Vandiessit und Westanit.

Im Tausche wurden 31 Stück Mineralien erworben, und zwar 7 Stück von Herrn Dr. Krantz in Bonn (darunter das neue Mineral Anapait), 3 Leucite von Wiesensthal von Herrn Hofrat v. Pronay in Wien, 9 Stück von Herrn K. Reidl in Wien (darunter das neue Skolecitvorkommen vom Krimlerachental und 12 Stücke von Herrn F. Cornu in Wien (darunter ein ausgezeichnete Gismondin von Salesl a. d. Elbe, gute Zeophyllite, Pseudoorthoklas von Eulenberg, endlich Jarosite von Příbram und Laurion). Ferner erhielt die Abteilung im Tausche von Herrn Dr. Krantz 41 Gesteine, und zwar Serien aus Brasilien und Arkansas, darunter eine Anzahl neuer Typen.

γ) Baumaterialien.

Die Baumaterialsammlung wurde um 46 Nummern vermehrt. Darunter befinden sich 24 Proben Wiener alten Kirchenbaumaterials und 10 Stück griechischer Marmore mit Proben aus den Ruinen von Ephesus. Beide wertvollen Serien wurden als Geschenk der Universitätsprofessoren Dr. W. Neumann und Dr. R. Ritter v. Schneider der Sammlung übergeben. 8 Stück Wiener Baumaterials wurden von Herrn Steinmetzmeister A. Sederl und 2 Sandsteine von der Türkenschanze von Herrn kgl. ung. Rat F. Karrer als Geschenke an die Baumaterialsammlung überlassen.

δ) Wissenschaftliche Instrumente.

Angeschafft wurde für photographische Arbeiten im Hause und im Felde eine Goldmannsche Reisekamera, ausgerüstet mit dem Zeißschen Protarsatz Serie VII mit drei Linsen, den nötigen Stativen, Doppelkassetten, Momentverschluß etc.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Zuwachs der Sammlungen.

Im Einlaufjournal sind 65 Posten neuer Erwerbungen im Jahre 1902 eingetragen.

I. Geschenke.

An solchen erhielt die geologisch-paläontologische Abteilung:

1. Einen Gipsabguß des Unterkiefers von *Dinotherium gigantissimum* von Prof. Greg. Stefanescu in Bukarest.
2. Mammutreste aus Pottenbrunn, von dem Landesausschusse Herrn Franz v. Pirko auf seinem Gutsbesitze ausgegraben und uns überlassen.
3. Einige prächtige Schaustücke von Pflanzenresten und Ammoniten aus den Kreideablagerungen von Grünbach. Von der Direktion der Kohlengewerkschaft «Union» in Grünbach.
4. Einen Beckenknochen von einem Proboscider, wahrscheinlich bei Wien gefunden. Von Herrn Baurat A. Streit in Wien.
5. Mastodonreste aus Stirlings Sandgrube am Laaerberge. Von Herrn Architekten K. Kautz in Wien.
6. Fossile Knochen, Konkretionen und Bohrproben aus den Wienerberger Ziegeleien. Von Herrn Kommerzialrat Direktor Dr. Emil Teirich in Wien.
7. Einen Femur von *Rhinoceros* aus dem Miozän der Türkenschanze. Von Herrn J. Zeidler in Wien.
8. Gerölle und Bodenproben aus der Wüste von Gischin in Südarabien. Von Herrn Kustos-Adjunkten Dr. Wilh. Hein.
9. Einige Säugetierreste aus der Braunkohle von Görriach. Von Herrn Lehrer Frz. Pühringer in Turnau.
10. Fossile Hölzer und Knochen aus Wankos Sandgrube am Laaerberge. Von Herrn Franz Kröbel in Wien.
11. Rieseninoceramen aus dem Plänermergel von Hundorf in Böhmen. Von Herrn Ignaz Hofmann, k. u. k. Militäroberlehrer in Hirtenberg.
12. Eine Kollektion von Fossilien und Gesteinen aus Westgalizien. Von Herrn stud. phil. Robert Fuchs.

Ferner erhielten wir verschiedene kleinere Geschenke von den Herren Prof. Dr. S. Radovanović in Belgrad, Dr. A. Penther in Wien, Legationssekretär Béla v.

Rakowsky, Konsistorialrat Konstantin Proházka, Prior der Dominikaner in Znaim, Ferdinand Urban, Schulleiter in Stadlau, von der prähistorischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien, Prof. Dr. J. Günter in Teschen, Chefgeologen J. v. Halaváts in Budapest, J. Sharka, Magister der Pharmazie in Wien, Schulrat Dr. K. Schwippel in Wien, Assistent Dr. K. Rechinger in Wien, Prof. J. Hofmann in Příbram, Josef Koch in Matzen durch Adolf Plaschkes in Wien und Kustos J. Szombathy in Wien.

Herr Assistent Dr. A. Penther spendete 7 von ihm in Bosnien-Herzegovina gemachte photographische Aufnahmen.

II. Durch Aufsammlungen:

Herr Direktor Fuchs sammelte Gesteine bei Rungstock, Příbram, Horn.

Kustos Kittl: Triasfossilien im Salzkammergute, diverse Gesteine und Fossilien im Gebiete der II. Wiener Hochquellenleitung und im Ennstale, ferner Fossilien der Trias und Kreide in der Umgebung von Grünbach a. S., endlich Säugetierreste vom Laaerberge.

Assistent Dr. Schaffer: Aufsammlungen in der nächsten Umgebung von Wien, besonders Laaerberg, Ottakring. 32 Negative der photographischen Aufnahmen von der Reise in die Türkei.

III. Im Tausch erhielt die Abteilung:

1. Paläozoische, Jura- und Tertiärfossilien aus Frankreich, dann ein Gipsmodell von *Gissortia Gissortiana* von Al. Stuer in Paris.

2. Silurische Hieroglyphen von Prof. Dr. J. J. Jahn in Brünn.

IV. Durch Ankauf:

Fossilien aus dem Silur der Insel Ösel, aus dem Paläozoicum des Harz und Westgaliziens; Triasfossilien von S. Cassian, von Grünbach a. S., aus dem Salzkammergute und aus Westgalizien; Liasfossilien vom Hierlatz und aus Sizilien; Jura- und Kreidefossilien von Grünbach a. S. (von dort insbesondere zahlreiche bisher wenig bekannte Pflanzenreste), von Westgalizien und aus der Umgebung von Görz. Ferner fossile Wirbeltiere und Gliedertiere von Solnhofen, Lophiodonreste von Gard, Mastodonreste vom Laaerberge, Mammutknochen von Dálya, ein Hirschgeweih von Palt bei Krems. Außerdem ein Gebirgsrelief der Gegend südlich und westlich von Salzburg, erworben von J. Dinges, Seminarlehrer in Mindelheim.

Aus den Dubletten wurden Sammlungen zusammengestellt und abgegeben, und zwar im Tausch an Prof. Dr. J. J. Jahn in Brünn; als Geschenk an das Stift Melk, an die Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie an der k. k. technischen Hochschule in Wien, an die Ackerbauschule in Leitmeritz.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

a) Anthropologische Sammlung.

Als Geschenke flossen zu:

1. Von der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften: Skelettreste aus 26 frühmittelalterlichen Gräbern von Roje bei Moräutsch, Gemeinde Heiligenkreuz in Unterkrain, gesammelt durch Kustos J. Szombathy.

2. Von derselben die Skelettreste aus 1 bronzezeitlichen und 1 der römischen Kaiserzeit angehörigen Skelettgrabe auf der kais. Domäne Ploschkowitz bei Leitmeritz in Böhmen, gesammelt von Kustos J. Szombathy.

3. Von der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale: ausgewählte Skelettreste aus etwa 50 völkerwanderungszeitlichen Reihengräbern von Langenschönbichl bei Tulln, Niederösterreich.

4. Von Herrn Prof. Dr. Gorjanovič-Kramberger in Agram: 7 Nachbildungen der wichtigeren Knochenreste des diluvialen Menschen von Krapina in Kroatien.

Angekauft wurden die Skelettreste aus 6 völkerwanderungszeitlichen Gräbern von Krainburg in Krain.

β) Prähistorische Sammlung.

I. Geschenke.

Von der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften erhielten wir folgende Funde:

1. Die Beigaben aus einem großen, der Hallstattperiode angehörigen Tumulus bei Zagorica, Gemeinde Tschatesch in Unterkrain, ausgegraben von Dr. Karl Toldt jun.

2. Funde aus einem römischen Brandgrabe bei Moräutsch, Gemeinde Heiligenkreuz in Unterkrain, ausgegraben von Kustos J. Szombathy.

3. Funde aus 1 La tène-Brandgrabe und 26 armen frühmittelalterlichen Skelettgräbern zu Roje bei Moräutsch, ausgegraben von demselben.

Von der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften und der k. u. k. Generaldirektion der Allerhöchsten Fonde gemeinsam erhielten wir:

4. Beigaben aus 12 bronzezeitlichen Grabhügeln beim Dorfe Tirol auf der Domäne Kronporitschen, Bezirk Přestitz in Böhmen, ausgegraben von Kustos J. Szombathy.

5. Die Beigaben aus einigen der römischen Kaiserzeit zugehörigen Skelett- und Brandgräbern auf der Domäne Ploschkowitz bei Leitmeritz in Böhmen, ausgegraben von Kustos J. Szombathy.

6. Von der k. u. k. Generaldirektion der Allerhöchsten Fonde: Bronze- und Tongefäße aus einem der Hallstattperiode zuzuschreibenden Tumulus bei Elhowitz, Bezirk Přestitz, Böhmen.

7. Von der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale: die Beigaben aus 15 Flachgräbern der Hallstattperiode bei Javor, ausgegraben von B. Pečnik.

8. Von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien: einige Beigaben aus den von Dr. K. Toldt jun. untersuchten Grabhügeln der römischen Kaiserzeit in der Gegend von Furth und Stainz in Steiermark.

9. Von derselben einige Funde aus den von Prof. Dr. Raimund Kaendl untersuchten Grabhügeln in der Gegend von Radautz in der Bukowina.

10. Von Herrn k. u. k. Domänen-Oberverwalter Alois Stieböck in Ploschkowitz: ein Basaltbeil von Ploschkowitz bei Leitmeritz in Böhmen.

11. Von Herrn Siegmund Bittner in Unterthemenau: 2 kleine Kollektionen neolithischer Funde aus dem Mühlteiche bei Eisgrub in Mähren.

12. Von Herrn Direktor Dr. Julius Wisnar in Znaim: 1 Steinmeißel, 1 Bronze- und 1 Tongefäß von Röschitz, Bezirk Kromau in Mähren.

13. Von Herrn Fabriksdirektor A. Nemeček in Schattau: 1 bronzene Zieraxt und 1 Bronzelanzenspitze von Schattau in Mähren.

14. Von Herrn Baron Miske Kálmán in Güns: die Nachbildung eines Tonidols von Velem-St. Veit bei Güns in Ungarn.

15. Von Herrn Dr. Eduard Haschek: 3 Tongefäße und einige andere Fundstücke aus einem Grabe der römischen Kaiserzeit von Grafenberg bei Hartberg in Steiermark.

16. Von P. Otto Fehringer, Direktor des Konventes in Seitenstetten: eine interessante kleine menschliche Protome aus Bronze von Wallsee in Niederösterreich.

II. Aufsammlungen auf Kosten des Museums.

1. Neolithische Funde aus dem Hochwasserbette des Perschlingbaches bei Rust im Tullnerfelde, Niederösterreich, aufgesammelt durch Herrn Bauleiter R. v. Filek in Rust.

2. Funde aus mehreren Flachgräbern der Hallstattperiode von Reichenegg nächst St. Georgen bei Cilli in Steiermark, aufgesammelt von Herrn Bergrat E. Riedl.

3. Eine große Suite neolithischer bemalter Tonwaren aus der prähistorischen Werkstättenablagerung von Schipenitz bei Lužan in der Bukowina, aufgesammelt von Herrn Lehrer Basil Areyczuk in Schipenitz.

4. Ansehnliche Grabbeigaben aus den der La tène-Periode angehörigen Flachgräbern von Mihovo (Parzelle 1656) bei Landstraß in Unterkrain, ausgegraben von Herrn Ignaz Kušljan in St. Bartelmä.

III. Ankäufe.

1. Eine große Sammlung neolithischer Funde aus dem nördlichen Teile der Bukowina, mit mehreren sehr gut erhaltenen bemalten Tongefäßen.

2. 2 polierte Steinbeile von Holitsch in Ungarn.

3. 1 Steinhammer von Borschitz bei Ungarisch-Hradisch in Mähren.

4. 1 «Schuhleistenkeil» von Marschatitz in Mähren.

5. Eine Auswahl verschiedener Funde (neolithische Periode, Bronzezeit, La tène-Periode) von der Insel Csepel, Ungarn.

6. 1 Bronzelanzenspitze vom Draschefelde im XVII. Bezirke Wiens.

7. 2 Bronzebeile (mit spitzem Absatz) von Schöllesen bei Michelob in Böhmen.

8. Ein großer Bronzedepotfund, meist Sicheln enthaltend, im Gewichte von 85 kg aus der Gegend des Plattensees, Ungarn.

9. 1 schöner Bronzehohlkelt aus der Gegend von Göding in Mähren.

10. 1 Bronzedolch von Velem-St. Veit bei Güns in Ungarn.

11. 1 Bronzemeißel vom Saarstein bei Hallstatt, Oberösterreich.

12. Ein Bronzedepotfund (Brucherz) von der Burgstetten bei Wöllersdorf in Niederösterreich.

13. 2 Kupferäxte und 1 Bronzebeil aus Oberungarn.

14. 1 Bronzedolch von Steinamanger in Ungarn.

15. 1 Bronzeschwert und 2 Bronzelanzenspitzen von Mannersdorf a. d. March, Niederösterreich.

16. 9 kleine Posten von Funden der Hallstatt- und La tène-Periode aus verschiedenen Fundorten Unterkrains.

17. 1 Bronzereif und 1 Eisenmesser von Steinamanger, Ungarn.

18. 2 Bronzefibeln, angeblich aus dem Neutraer Komitat, Ungarn.

19. 1 silberner Ohrreif von Keszthely in Ungarn.

20. Eine kleine Kollektion von Völkerwanderungszeitfunden von Krainburg in Krain.

Als Tauschobjekte gab die prähistorische Sammlung ab: an das römisch-germanische Zentralmuseum in Mainz 28 Stück Nachbildungen und Herrn Erasmus Majewski in Warschau 7 Stück prähistorische und römische Bronzen aus dem nicht inventarisierten Bestande.

An Geschenken wurden abgegeben: der Lehrkanzel für prähistorische Archäologie an der Wiener Universität 56 Stück Nachbildungen; Herrn Obermedizinalrat Dr. A. Hedinger in Stuttgart 26 Stück Bernsteinproben aus 7 verschiedenen prähistorischen Fundorten Österreichs; der Gymnasialsammlung des Benediktinerstiftes Melk 45 Stück Nachbildungen und 18 Originalstücke und der Lehrmittelsammlung des k. k. Staatsgymnasiums im VIII. Bezirke Wiens 45 Stück Nachbildungen und 5 Originalstücke.

7) Ethnographische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Eine Sammlung buddhistischer und Hindualtertümer aus Java, zumeist aus Bronze. Geschenk des Herrn Robert Heidsieck in Amsterdam. 100 Nummern.

2. Eine wertvolle Sammlung von Altertümern aus Costarica. Geschenk des Herrn k. u. k. Konsuls C. W. Wahle in San José de Costarica. 346 Nummern.

3. 23 chinesische Silbermünzen. Geschenk des Herrn H. J. Craig in Shanghai, darunter eine Anzahl außerordentlich großer Stücke (Silberbarren mit Münzprägung).

4. 28 chinesische Münzen. Geschenk des Herrn k. u. k. Konsuls Julius Pisko in Shanghai.

5. Eine besonders in religionsgeschichtlicher Hinsicht bemerkenswerte Sammlung von den Giljaken, Golden und Orotschonen Ostsibiriens. Geschenk des Herrn Adolf Dattan in Wladiwostok. 62 Nummern.

6. Ethnographische Gegenstände der Ureingeborenen der Insel Hainan, gesammelt auf Veranlassung des k. u. k. Vizekonsuls Nikolaus Post in Hongkong durch Fritz Materna, Assistent der kais. chinesischen Seezollverwaltung in Pakhoi. 82 und 29 Nummern.

7. 6 paläolithische Steinwaffen aus dem Somalilande. Geschenk des Herrn Seton Karr.

8. 1 Anklong aus Java. Geschenk des Herrn G. J. A. Steen in Amsterdam.

9. 5 ethnographische Gegenstände aus Westafrika. Geschenk des Herrn Dr. Rudolf Pösch in Wien.

10. 3 Pfeifchen aus Zentralrußland. Geschenk des Herrn Fürst P. A. Putjatin.

11. 5 Bronzen aus China. Durch Schwester Antoinette Gräfin Wagensperg in Peking.

12. 4 Proben von japanischem Lederpapier und 1 Papieranzug. Geschenk des Herrn Hofrates Franz Bartsch in Wien.

13. 4 glasierte Ziegel und Fassadenstücke von Peking Tempeln. Geschenk des Herrn Hans Brandeis in Peking.

14. 3 große hervorragende chinesische Objekte aus Peking. Geschenk des k. u. k. Marinemuseums in Pola an Se. Majestät.

15. 12 Masken aus Neu-Irland. Geschenk von R. Parkinson in Ralum.

16. Eine Anzahl alter Steingeräte aus Sambaquis von Brasilien. Gesammelt von Prof. Dr. v. Wettstein; Geschenk der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

II. Aufsammlungen.

Eine Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Südarabien, angelegt von Dr. Wilhelm Hein bei Gelegenheit seiner Reise dahin 1901—1902. 260 Nummern.

III. Ankäufe.

1. Ethnographische Gegenstände von Assam. Angekauft von Johann Anger in Preßnitz. 42 Nummern.

2. Eine ethnographische Sammlung von Deutsch-Neu-Guinea. Angekauft von der Missionsanstalt St. Gabriel bei Mödling durch Vermittlung des P. W. Schmidt. 56 Nummern.

3. Ethnographische Gegenstände aus Afrika und von Deutsch-Neu-Guinea. Angekauft von der Missionsanstalt St. Gabriel bei Mödling durch Vermittlung des P. W. Schmidt. 60 Nummern.

4. Ethnographische Gegenstände aus der Südsee, aus Siam, Japan, China. Aus dem Haßnerschen Nachlasse angekauft. 366 Stück.

5. Zwei ethnographische Sammlungen aus Peru. Angekauft von Richard Payer in Yquitos. 53 und 134 Stück.

6. Mehrere ethnographische Gegenstände aus Afrika, Japan und Indien, erstanden im k. k. Versteigerungsamte.

7. 1 Schild und 2 Frauengürtel von Aru. Angekauft von H. Rolle in Berlin.

8. 1 Schweinsschädel zum Kultgebrauch von Neu-Guinea. Angekauft von Dr. L. Eger in Wien.

9. 3 chinesische gestickte Seidenstreifen. Angekauft von Josef Waniek in Wien.

IV. Die Bibliotheken.

a) Zoologische Abteilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abteilung wurde wie in den vorausgegangenen Jahren von Herrn Johann Fritz, welcher auch die Schreibgeschäfte für die Direktion besorgte, unter der Oberleitung des Herrn Dr. H. Rebel verwaltet.

Das stetige Anwachsen der Zeitschriften machte eine umfassende Neuauflistung derselben notwendig. Zu diesem Behufe wurden fünf Kasteneinheiten neu aufgestellt, welche ausschließlich dem Bestand der periodischen Schriften gewidmet wurden.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 784 Nummern in 790 Teilen, wovon 66 Nummern in 72 Teilen durch Ankauf, 692 Nummern in ebensovielen Teilen als Geschenk und 26 Nummern in ebensovielen Teilen im Tausche erworben wurden.

An periodischen Publikationen liefen 253 Nummern in 266 Teilen, davon 74 Nummern in 79 Teilen (davon 4 Nummern neu) durch Ankauf, 6 Nummern in ebensovielen Teilen als Geschenk und 173 Nummern in 183 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» (davon 3 Nummern neu) ein.

Der Gesamtstand der allgemeinen zoologischen Bibliothek beträgt mit Ende 1902:

Einzelwerke und Separatabdrücke	4818	Nummern in	5803	Teilen
Zeitschriften	714	»	» 10338	»
	5532	Nummern in	16141	Teilen

Die Ausgaben für Bücherankäufe betrugen 5898·30 K.

Entlehnt wurden von 20 auswärtigen Interessenten 62 Werke in 78 Bänden.

Abgegeben an die k. k. Hofbibliothek wurde ein vollständiges Exemplar von Diderot, *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences des arts et des métiers*. Folio. Livorno, T. I—XVII, 1770—1775 und Suppl. I—IV, 1778—1779.

Verschiedene Werke spendeten: Hofrat Dr. F. Steindachner (31, darunter 1 Zeitschrift), Hofrat Prof. Dr. Friedr. Brauer (9, darunter 2 Zeitschriften), Kustos Dr. Emil v. Marenzeller (55), Kustos L. Ganglbauer (5), Kustos v. Lorenz (1), Kustos Fr. Siebenrock (87), Kustos Fr. Kohl (59), Kustos-Adjunkt A. Handlirsch (172), Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany (75, darunter 1 Zeitschrift), Kustos-Adjunkt Dr. Rebel (56), ferner Prof. Gust. Mayr (1), Hofrat Fr. Bartsch (1 Zeitschrift), Dr. Reisinger (1), Dr. Přizibram (3), Dr. Dedekind (1), C. Hellmayr (7), Leo Der-gane (1), Dr. K. Thon (1).

b) Botanische Abteilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden bis Ende April von dem Assistenten Herrn Dr. F. Krasser, von da ab von dem Assistenten Dr. K. v. Keißler besorgt. Letzterer vollzog die Einräumung von vier neu angeschafften Bibliothekskästen und nahm außerdem eine größere Anzahl von Umstellungen vor, welche hauptsächlich durch das Anwachsen der einzelnen Zeitschriften notwendig geworden waren.

Der Zuwachs der Bibliothek im Jahre 1902 war folgender:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk	112	Nummern in	135	Teilen
durch Kauf	69	»	» 94	»
» Tausch	27	»	» 35	»
Zusammen	208	Nummern in	264	Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk	2	Nummern in	2	Teilen
durch Kauf	36	»	» 47	»
» Tausch	23	»	» 68	»
Zusammen	61	Nummern in	117	Teilen

und zwar an:

Zeitschriften	46	Nummern in	49	Teilen
Gesellschaftsschriften	15	»	» 68	»

Gesamtzuwachs 269 Nummern in 381 Teilen. Von den Nummern der Periodica sind 4 neu.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1902:

Periodica	315	Nummern in	3753	Teilen
Einzelwerke	11524	»	» 13846	»
Zusammen	11839	Nummern in	17599	Teilen

Von den Akquisitionen seien an dieser Stelle speziell hervorgehoben: Lanzi, *Fungi mangerecci et nocivi*; Mededeelingen uit 's Land Plantentuin, 42 Jahrgänge.

Geschenke widmeten der Bibliothek der botanischen Abteilung: das botanische Institut der Universität Tokyo; die Naturforschende Gesellschaft bei der Universität Jurjeff; ferner die Herren Prof. Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta (Prag), J. A. Bäumler (Preßburg), Prof. A. Burgerstein (Wien), W. C. Cusick (Oregon, U. S. A.), J. Dörfler (Wien), M. L. Fernald (Cambridge), G. Garbari (Trient), Dr. A. Ginzberger (Wien), A. J. Grout (Brooklyn, U. S. A.), Dr. H. Harms (Berlin), Dr. A. v. Hayek (Wien), Prof. Dr. G. Holzner (München), Dr. K. v. Keißler (Wien), Sir G. King (London), Prof. Dr. F. Krasser (Klosterneuburg), Sektionschef Dr. J. Ritter Lorenz v. Liburnau (Wien), Dr. J. Lütkemüller (Baden, N.-Ö.), J. H. Maiden (Sydney), T. Makino (Tokyo), Prof. J. Schuler (Fiume), C. S. Scofield (Washington), Schulrat Dr. J. Steiner (Wien), F. Stephani (Leipzig), Dr. E. C. Teodorescu (Bukarest), Dr. F. A. Tscherning (Wien), Dr. F. Vierhapper (Wien), Dr. R. Wagner (Wien), F. A. Waugh (Burlington, U. S. A.), Prof. Dr. R. v. Wettstein (Wien), Kustos Dr. A. Zahlbruckner (Wien).

Außerdem fanden sich noch diverse Separata aus der «Collectio Reichenbach», welche der Bibliothek der Abteilung einverleibt wurden.

Das Entlehnungsprotokoll weist Entlehnungen an 36 Personen in 164 Bänden auf.

Die Dubletten der Bibliothekszettel für den Materienkatalog besorgte W. Engl.

Die Ausgaben für die Bibliothek betrugen für Bücherankäufe 3045·85 K und für Buchbinderarbeiten 332·96 K.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden von Herrn E. Tomann besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke durch Ankauf 47 Nummern in 50 Teilen, als Geschenk 44 Nummern in 44 Teilen. Zusammen 91 Nummern in 94 Teilen.

Zeit- und Gesellschaftsschriften: durch Ankauf 33 Nummern in 54 Teilen, durch Tausch gegen die «Annalen» 22 Nummern in 32 Teilen, als Geschenk 17 Nummern in 24 Teilen. Zusammen 72 Nummern in 110 Teilen.

Der Sammlung von Porträts sind durch Tausch weitere 10 Exemplare zuge wachsen.

Für die Komplettierung der Bibliothek wurden 1237·91 K und für die Buchbinderarbeiten 165·39 K verausgabt.

Geschenke sind eingelaufen: vom k. k. Ackerbauministerium, der kais. Akademie der Wissenschaften, dem k. k. Eisenbahnministerium, von den Instituten: kön. dän. Bibliothek in Kopenhagen, Geological Survey of New South Wales, Geolog. Institut in Upsala, kön. Akademie in Amsterdam, University of Kansas, Michigan College of Mines in Houghton, University of California, Field Columbian Museum in Chicago, von der k. u. k. Intendanz; ferner von den Herren: Prof. Dr. F. Becke, Prof. Dr. Fr. Berwerth, Prof. J. L. Barviř, Prof. E. Cohen, G. Bodenbender, Bergrat Grimmer, O. C. Farrington, Prof. A. Friedrich, Prof. V. Goldschmidt, Gerold & Cie., kön. ung. Rat Felix Karrer, Dr. R. v. Keißler, M. Hauswaldt, A. Mühlhauser, Metallgesellschaft in Frankfurt, Prof. A. Sigmund, G. F. Kunz, Direktor J. Walcott, A. M. Wadsworth, H. A. Ward, C. L. Tiffany, Hofrat G. Tschermak, Prof. Dr. Pelikan, Prof. A. E. Wülfing und von der Sektion

für Naturkunde des Österr. Touristenklubs, dem Observatorium in San Salvador, der Physikalischen Gesellschaft zu Königsberg und der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau.

Stand der Bibliothek mit Ende 1902:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	14536	Nummern in	15611	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	227	»	»	6053 »
	14763	Nummern in	21664	Teilen

Die Bibliothek wurde innerhalb der Abteilung vielfach von Fachgenossen benützt und das Ausleihprotokoll weist die Entlehnung von 151 Bänden an 46 Parteien aus.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte sind von Prof. Dr. August v. Böhm besorgt worden. Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Kauf 35 Nummern in 48 Teilen, durch Tausch 14 Nummern in 14 Teilen, als Geschenk 75 Nummern in 77 Teilen, zusammen 124 Nummern in 139 Teilen.

Zeitschriften: durch Kauf 49 Nummern mit 75 Bänden, durch Tausch 89 Nummern mit 185 Bänden, als Geschenk 11 Nummern mit 43 Bänden, zusammen 149 Nummern mit 303 Bänden, wovon 14 Nummern mit 43 Bänden neu.

Karten: durch Kauf 6 Nummern mit 49 Blättern, durch Tausch 8 Nummern mit 392 Blättern, als Geschenk 1 Nummer mit 1 Blatt, zusammen 14 Nummern mit 442 Blättern, wovon 6 Nummern mit 22 Blättern neu.

An Photogrammen und Lithographien sind eingelaufen: durch Kauf 1 Porträt von Prof. Süss, 1 Porträt von Prof. Waagen, 3 Ansichten aus der Umgebung von Eggenburg, 26 Ansichten aus Pamir und dem Jarkand-Boger und 1 Ansicht aus Vorarlberg; durch Tausch (mit Prof. Andrussow) 28 Ansichten aus Rußland; als Geschenk 12 Ansichten aus Dalmatien und der Herzegowina und 1 Ansicht aus Mauritius (von Dr. A. Penther), 2 Ansichten aus Norwegen (von Prof. Brögger) und 9 Ansichten aus Armenien (von Dr. Jean Valentin), zusammen 83 Blatt.

Die gesamte Bildersammlung der Abteilung umfaßt gegenwärtig die Hauptsammlung mit 2517, die Sammlung Kraus mit 273 und die Sammlung Simony mit 3037,¹⁾ zusammen also 5827 Nummern.

Der Stand der Bibliothek war am 31. Dezember 1902 folgender:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	12291	Nummern in	13657	Teilen
Zeitschriften	537	»	»	7657 »
Karten	762	»	»	7742 »
Bildersammlung	5827	»	»	5827 »
Globen und Reliefe	6	»	»	10 »
Zusammen	19423	Nummern in	34893	Teilen

Die Bibliothek der Abteilung ist von 57 Personen benützt worden. Die Zahl der Entlehnungen nach außen beträgt 122, die der entlehnten Bände und Karten 369.

¹⁾ Die Reduktion gegenüber dem letzten Ausweise beruht darauf, daß bei der Katalogisierung nicht nach Bildern, sondern nach Blättern gezählt wurde, sowie aus der Ausscheidung von Dubletten.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

Die Bibliothek der anthropologischen und prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1902 durch Ankauf 11, als Geschenk 4 und im Tauschwege 93, im ganzen 108 periodische Schriften. An dem Tauschverkehre partizipierten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 58 Vereine und Redaktionen mit 76 Publikationen und die Intendanz des Museums («Annalen») durch 17 Vereine und Redaktionen mit 17 Publikationen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 68 Nummern in 73 Teilen, davon als Geschenk 6 Nummern in 6 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 38 Nummern in 40 Teilen, durch die Intendanz des Museums 4 Nummern in 4 Teilen und durch Ankauf 20 Nummern in 23 Teilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1902 betrug: Einzelwerke 3118 Nummern in 5665 Bänden, periodische Schriften 198 Nummern in 3268 Bänden, zusammen 3316 Nummern in 8933 Bänden.

An laufenden Zeitschriften bezog die ethnographische Sammlung 66 Zeitschriften im Tausch gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 62 Zeitschriften von 47 Gesellschaften und Redaktionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen», 4 Zeitschriften in 66 Bänden durch das k. u. k. Ministerium des Äußern, 29 Zeitschriften durch Ankauf, zusammen 161 periodische Schriften in 223 Bänden, davon 4 neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 7 Nummern in 11 Bänden als direkte Geschenke, 3 Nummern in 4 Bänden durch die Intendanz, 33 Nummern in 34 Bänden und Heften durch die Anthropologische Gesellschaft, 51 Werke in 71 Bänden durch Ankauf, so daß der gesamte Zuwachs an Einzelwerken 94 Nummern in 120 Bänden beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1902: an Einzelwerken 4341 Nummern in 5308 Teilen, an periodischen Werken 402 Nummern in 4404 Teilen, zusammen 4743 Nummern in 9712 Teilen.

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1902 beträgt 142, so daß die Sammlung gegenwärtig 6429 Nummern besitzt.

V. Wissenschaftliche Reisen und Publikationen der Musealbeamten.

a) *Zoologische Abteilung.*

Hofrat Dr. Steindachner reiste behufs Teilnahme an dem internationalen Fischereikongresse, verbunden mit einer Fischereiausstellung in St. Petersburg, Mitte Februar auf eigene Kosten nach Rußland und widmete einige Vormittage der Besichtigung sibirischer Fische und Reptilien in dem neu eingerichteten zoologischen Museum der kais. Akademie der Wissenschaften unter der Führung des Herrn Direktors Prof. Salensky und des Herrn Kustos Dr. Nicholsky, welche ihm eine wertvolle Sammlung seltener zoologischer Objekte für das Wiener Museum als Tauschmaterial übergaben.

Hofrat Steindachner selbst erwarb aus eigenen Mitteln in der Fischereiausstellung in St. Petersburg sowie später auch am Fischmarkte von Moskau eine Serie von Salmoniden und Stören aus Sibirien und dem Kaspigebiete in großen Exemplaren unter Beihilfe des Herrn Dr. Arnold, der auch die Güte hatte, die Verpackung und den Transport der angekauften Sammlung nach Schluß der Ausstellung nach Wien zu vermitteln. Sämtliche Fische kamen trotz der langen Reise noch in festgefrorenem Zustande, in Sackleinwand verpackt, im Museum an, wo sie erst nach mehreren Tagen in Weingeist gelegt wurden.

Im Juli wurde ferner von demselben ein Ausflug nach Gmunden und Traunkirchen unternommen, um daselbst die Schwebefischerei der Coregonen durch Augenschein kennen zu lernen. Bei dieser Gelegenheit konnte er das bisher unbekannte (vereinzelte) Vorkommen des *Coregonus fera* Jur. in ziemlich großen Exemplaren im Gmundnersee bei Altmünster konstatieren, das wohl nur durch das Einsetzen befruchteten Laiches von *Coregonus fera* aus dem Attersee zu erklären sein dürfte.

Dr. E. v. Marenzeller studierte mit einer Unterstützung aus dem Reisefonde die in der berühmten Korallensammlung des Jardin des Plantes in Paris aufbewahrten alten Originale der Gattungen *Favia*, *Goniastraea*, *Prionastraea*, *Heliastrea* und das übrige einschlägige Material (über 100 Exemplare). Es ist ihm ein Bedürfnis, der großen Liberalität dankend zu gedenken, mit welcher auch diesmal Herr Direktor Prof. Edmond Perrier seine Arbeiten unterstützte.

Kustos Ganglbauer unternahm im Juni eine aus dem Reisefonde subventionierte Sammelreise nach dem Tarnowaner Walde bei Görz und in die Julischen Alpen in Krain und widmete sich während seines Urlaubes von Mitte Juli bis Mitte August coleopterologischen Explorationen der Umgebung von Mondsee in Oberösterreich, namentlich des durch seine alpine Coleopterenfauna interessanten und bisher nicht beachteten Schafberges. Die Ergebnisse der während zwei Wochen vom Forsthause Karnizza aus auf dem Hochplateau des Tarnowaner Waldes unternommenen Exkursionen blieben, wiewohl nach dem Gesamtergebnisse recht befriedigend, infolge andauernd schlechter Witterung einigermaßen hinter der Erwartung zurück. Umso erfreulicher waren die Erfolge der vom herrlichsten Wetter begleiteten Exkursionen in den Julischen Alpen. In der alpinen Region der Černa prst wurden auf Geröllhalden unter tief in den Boden eingebetteten großen Steinen mehrere der Grottenfauna angehörige Arten aufgefunden und ebenda wurde auch ein neuer *Anophthalmus* (*An. bohiniensis* Ganglb.) entdeckt und in kleiner Anzahl gesammelt. Stud. phil. Karl Holdhaus sammelte während der Osterferien in Dalmatien und während der Sommerferien auf dem Monte Baldo und in den Lessinischen Alpen in Südtirol und dann auf einigen Kärntner Alpen mit vorzüglichem Erfolge. Er hat die gesamten Ergebnisse seiner Aufsammlungen, unter denen sich viele wertvolle, zum Teil für die Musealsammlung neue, zum Teil überhaupt neue Coleopteren befinden, der zoologischen Abteilung übergeben.

Kustos F. Siebenrock unternahm im Juni 1902 mit Unterstützung aus dem Reisefonde eine dreiwöchentliche Studienreise an die Museen in München und Paris. Im ersteren Museum wurde hauptsächlich die Sammlung der brasilianischen Schildkröten von Spix eingehend studiert und mit den Exemplaren des hiesigen Museums verglichen. Dies ermöglichte, einige bisher in der Literatur bestandene grobe Irrtümer richtigzustellen.

Der vierzehntägige Aufenthalt in Paris galt dem Studium der chelonologischen Sammlung überhaupt, im speziellen aber einer Durchsicht aller Arten der Familien *Pelomedusidae* und *Trionychidae*.

Sowohl in München als auch in Paris fand Siebenrock von Seite der Vorstände der betreffenden Sammlungen für seine Studienzwecke das größte Entgegenkommen, weshalb er sich verpflichtet fühlt, Herrn Konservator Dr. F. Doflein und Prof. Dr. L. Vaillant hierfür den wärmsten Dank auszusprechen.

Kustos-Adjunkt A. Handlirsch unternahm mit Unterstützung der hohen kais. Akademie und mit einer Subvention aus dem Reisefond des Museums eine längere Studienreise, deren Zweck ein zweifacher war: 1. handelte es sich darum, die in Wien nicht vorhandenen hemipterologischen Publikationen, die meist in Zeitschriften und sonstigen schwer zu beschaffenden Werken verstreut sind, in auswärtigen Bibliotheken aufzusuchen, zu exzerpieren und dadurch den großen Katalog zum Abschlusse zu bringen, an welchem Handlirsch schon seit einer Reihe von Jahren arbeitet; 2. handelte es sich um ein Studium der Typen paläozoischer und mesozoischer Insekten. Als erste Station wurde München gewählt und daselbst im Laufe von 14 Tagen eine Revision des reichen mesozoischen Materiales aus Solenhofen und Eichstätt mit den Typen von Germar, Hagen, Oppenheim, Meunier u. a. vorgenommen, dessen Benützung durch Herrn Geheimrat Prof. Zittel in der lebenswürdigsten Weise erleichtert wurde. In der Hof- und Staatsbibliothek fanden sich zahlreiche seltene Werke aus älterer Zeit.

Von München begab sich Handlirsch nach Paris, wo abermals durch 14 Tage in der paläontologischen Abteilung des Musée d'histoire naturelle (Typen von Brongniart) und in den verschiedenen Bibliotheken gearbeitet wurde. Leider ist der größte Teil der Literatur in der riesigen Bibliothèque nationale nicht katalogisiert und daher nur sehr schwer benützbare, das Aufsuchen bei den dort herrschenden Verhältnissen sehr zeitraubend, so daß in den kleineren Bibliotheken des Jardin des plantes, der Société entomologique und des Institut agronomique ein günstigeres Resultat erzielt wurde als in der weltberühmten Bibliothèque nationale.

Unvergleichlich bessere Förderung fanden die Arbeiten Handlirschs in London. Dort herrscht eine so musterhafte Ordnung in allen Instituten und jede wissenschaftliche Bestrebung wird von den maßgebenden Personen in richtiger Auffassung ihrer Stellung mit vollem Verständnis gefördert. Dem Entgegenkommen des Herrn Direktors Ray Lankester sowie der Herren Dr. H. Woodward, R. Bullen Newton, W. Kirby, D. Sherborn verdankte es Handlirsch, daß ihm die Benützung der überaus reichen Bibliotheken des British Museum, des Natural history Museum, der Entomological Society, Linnean und Royal Society und des Patent office zugänglich wurden und daß er im Laufe von vier Wochen die ganze gestellte Aufgabe lösen konnte. Es wurden in der geologischen Abteilung des Nat. Hist. Museum und im Mus. for practical geology die reichen Vorräte mesozoischer Insekten untersucht, die Typen verglichen und zum Teil auch gezeichnet. Gegen 1500 Publikationen konnten in dieser Zeit verglichen und exzerpiert werden. Drei Tage in London waren so ergiebig wie zwei Wochen in Paris!

Auf der Rückreise wurden dann noch die Typen Weyenberghs im Musée Teyler in Haarlem studiert, dann in Berlin in den Sammlungen der geologischen Landesanstalt und des Museums für Naturkunde eine Anzahl paläozoischer und mesozoischer Insekten verglichen und in der kön. Bibliothek noch eine Anzahl Werke und alter Dissertationen aufgesucht. Endlich wurde noch ein kurzer Aufenthalt in Dresden zum Studium des daselbst befindlichen Solenhofener Materiales an fossilen Insekten (Typen von Deichmüller) benützt.

Das Ergebnis der Reise war ein in jeder Beziehung befriedigendes und wird in der demnächst zur Publikation gelangenden Revision der paläo- und mesozoischen Insekten

sowie in dem Handbuche der Hemipterologie zum Ausdrucke kommen. Selbstverständlich ließ Handlirsch die günstige Gelegenheit, auswärtige große Museen zu besichtigen und deren Einrichtungen zu studieren, nicht unbenützt vorübergehen und war auch stets bemüht, persönliche Beziehungen zu auswärtigen Fachgenossen anzuknüpfen.

Den Monat August verbrachte Handlirsch in den Kärntner Alpen, wo er einige erfolgreiche Sammeltouren unternahm. Im September wurde dann noch eine Exkursion nach Triest gemacht.

Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany konnte, durch eine Subvention aus dem Reise-fond unterstützt, eine vierwöchentliche Reise nach Bosnien unternehmen und dort seine malakologischen Untersuchungen und Aufsammlungen fortsetzen. Es wurde von ihm zunächst nochmals die Fauna des Berges Trebović bei Sarajevo studiert (5. bis 8. Juli) und dann hauptsächlich den bosnisch-türkischen Grenzgebieten eine intensivere Aufmerksamkeit gewidmet. Es brachte ihn die Reise über Prača, Goražda, Foča und Čelebić nach der Hochebene Koinosko polje, dem Ausgangspunkte für die Besteigung der Hochgipfel Ljubična (2239 m) und Radovina (1994 m). Der Besuch dieser beiden, an der türkischen Grenze gelegenen Berge erfolgte am 12. und 13. Juli bei günstiger Witterung und lieferte eine interessante Ausbeute. Die zweite Hälfte der Reise wurde für ein längeres Standquartier in Višegrad (zwei Tagereisen von Sarajevo entfernt) benutzt; es wurden von hier aus Aufsammlungstouren im Drinatal gemacht, ein Ausflug nach Uvač und Türkisch-Priboj sowie eine Exkursion nach Zilijep und dem an der serbischen Grenze gelegenen Berge Stolać (1673 m) unternommen.

Dr. H. Rebel leistete einer Einladung des Hofrates Dr. P. Leverkühn nach Sophia Folge und war dort bei Einrichtung des entomologischen Teiles des fürstlichen Museums tätig. Er unternahm von dort aus, mit Unterstützung aus dem Reisefonde, eine sehr erfolgreiche Tour in das Rilohochgebirge, die ihm den Abschluß seiner diesbezüglichen faunistischen Studie ermöglichte. Überdies benützte er seinen Aufenthalt in Bulgarien auch nach Möglichkeit dazu, durch Materialvergleich faunistische Angaben der bulgarischen Literatur zu überprüfen.

Assistent Dr. A. Penther unternahm in den Monaten Mai bis August mit Mitteln der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients (vgl. 8. Jahresbericht derselben, 1902) in Gemeinschaft mit Dr. E. Zederbauer eine zoologisch-botanische Forschungs- und Sammelreise zum Erdschas-Dagh in Kleinasien. Auf der Hinreise wurde von Konstantinopel ein Abstecher nach dem Bosporus und der Insel Prinkipo gemacht. Ein Tag wurde für den Besuch des Tschavuschdshi-Göl bei Ilgın geopfert und von Konia aus der Serai-Dagh bestiegen. Die Weiterreise ging über Karapınar, Eregli und İncesu nach Kaisarie. Durch zehn Wochen wurde von hier aus das gewaltige Massiv des Vulkans, der höchsten Erhebung Kleasiens, in zoologischer und botanischer Richtung durchforscht und überdies nach Maßgabe der freien Zeit photogrammetrische Aufnahmen behufs Herstellung einer topographischen Karte gemacht. Anfangs August wurde die Rückreise über Kirschehir, Angora und Konstantinopel angetreten.

Publikationen:

Bischof, J.: Über Fliegenlarven im Menschen. (Mitt. d. Sekt. f. Naturk., Bd. XV.)

— Neue Dipteren aus Afrika. (Wiener entom. Ztg., Jahrg. XXII.)

Ganglbauer, L.: Zwei neue Bathysciiden aus Dalmatien. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LII, 1902, S. 45—49.)

— Eine neue Art der Pselaphidengattung *Pygoxyon* aus Süddalmatien. (Ibid., S. 49—51.)

- Ganglbauer, L.: Die generische Zerlegung der Byrrhidengattung *Pedilophorus*. (Ibid., S. 92—94.)
- Neue Coleopteren vom Monte Canin. (Ibid., S. 104—109.)
 - Das Männchen von *Choleva spinipennis* Reitt. (Ibid., S. 210—211.)
 - Die europäischen Arten der Gattungen *Byrrhus*, *Curimus* und *Syncalypta*. (Münchn. Coleopt. Ztschr., Bd. I, 1902, S. 37—52.)
 - Über einen neuen Cerambyciden — *Evodinus Borni* — von den Basses-Alpes und seine nächsten Verwandten. (Ibid., S. 151—154.)
 - Die dalmatinisch-hercegovinischen Arten der Pselaphidengattung *Amaurops* Fairm. (Ibid., S. 178—179.)
 - Zwei neue subterrane Rüsselkäfer der bosnisch-herzegowinischen und süddalmatinischen Fauna. (Ibid., S. 184—185.)
 - Die Arten der Anthribidengattung *Phaenotherium* Friv. (Ibid., S. 215—217.)
 - Die Rassen des *Laemostenus elegans* Dej. und *cavicola* Schaum. (Ibid., S. 222—229.)
 - Beiträge zur Coleopterengeographie. (Ibid., S. 255.)
- Holdhaus, K.: Coleopterologische Studien. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LII, 1902, S. 195—210.)
- Beiträge zur Coleopterengeographie. (Münchn. Coleopt. Ztschr., Bd. I, S. 256—257.)
- Handlirsch, A.: Über *Engereon Böckingi* Dohrn. Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LII, 1902.)
- Zahlreiche Referate im Zoologischen Zentralblatt. Redaktion der Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Ges.
- Kohl, Franz Friedr.: Über neue Arten der Hymenopterengattung *Tachysphex* Kohl. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1901—1902, S. 777—784. Mit 1 Taf.)
- Die Hymenopterengruppe der Sphecinen. II. Monographie der neotropischen Gattung *Podium* Fabr. (Abh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. I, 1902, S. 1—101. Mit 7 Taf. Alfred Hölder.)
- Lorenz, Dr. L. v.: On the Specimen of the Quagga in the Imperial Museum of Natural History, Vienna. (Proc. Zool. Soc. Lond., Jan. 1902.)
- Zur Ornithologie Neuseelands. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus., Bd. XVII, mit 1 Taf.)
 - und Hellmayr, C. E.: Ein Beitrag zur Ornithologie Südarabiens. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., Bd. 71, mit 1 Taf.)
- Marenzeller, Dr. E. v.: Südjapanische Anneliden. III. (Ibid., mit 3 Taf.)
- *Madroporaria* und *Hydrocorallia*. (Résultats du Voyage du S. Y. Belgica en 1897—1898—1899.)
- Rebel, Dr. H.: Über einige neue von Herrn Max Korb in Westasien gesammelte Lepidopterenformen. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus., Bd. XVI, S. 165—169.)
- Lepidopteren aus Morea. (Berl. entom. Ztschr., XLVII, S. 83—110, mit 5 Textfig.)
 - Neue Pyraliden, Pterophoridae und Tineen des paläarktischen Faunengebietes. (Deutsche entom. Ztschr. Iris, XV, S. 100—126, mit 1 Taf.)
 - Diagnosen und Bemerkungen zu einigen neuen Gattungen paläarktischer Lepidopteren. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1902, S. 567—572, mit 3 Textfig.)
 - *Euxoa (Agrotis) Canariensis*, eine neue Noctuide von den kanarischen Inseln. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVII, Notizen, S. 59—60.)
- Siebenrock, Friedr.: Über zwei seltene Schildkröten der herpetologischen Sammlung des Wiener Museums. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., Nr. II, 1902.)

- Siebenrock, Friedr.: Zur Systematik der Schildkrötengattung *Podocnemis* Wagl. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., Bd. CXI, 1902, S. 157—170, mit 1 Taf.)
- *Brookeia Baileyi* E. Bartlett und *Adelochelys crassa* Baur. (Zool. Anzeiger, Bd. XXV, Nr. 682, 1902.)
 - Zur Systematik der Schildkrötenfamilie *Trionychidae* Bell, nebst der Beschreibung einer neuen *Cyclanorbis*-Art. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., Bd. CXI, 1902, S. 807—846, mit 18 Textfig.)
- Steindachner, Dr. Franz: Herpetologische und ichthyologische Ergebnisse einer Reise nach Südamerika, mit einer Einleitung von Ihrer kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., mit 5 Taf.)
- Über zwei neue Fischarten aus dem Roten Meere. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss.)
 - Über eine neue *Ptyodactylus*-Art aus Sokotra. (Ibid.)
 - Fische aus Südarabien und Sokotra. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., mit 2 Taf.)
 - Internationale Fischereiausstellung Wien 1902: Ausstellung lachsartiger Fische. (Katalog.)
- Sturany, Dr. R.: Über die Verbreitung von *Cylindrus obtusus* Drap. (Nachrichtsbl. Deutsch. Malak. Ges., XXXIV, 1902, S. 9—13.)
- Beitrag zur Kenntnis der kleinasiatischen Molluskenfauna. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss. Wien, math.-nat. Kl., Bd. CXI, Abt. I, 1902, S. 123—140, Taf. I u. II.)
 - Revidierte Liste der bis jetzt von *Pelagosa grande* bekannt gewordenen Mollusken. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LII, 1902, S. 362—388.)
 - Mitteilungen über Gehäuseschnecken aus dem Peloponnes. (Ibid., S. 402—409, mit 4 Textfig.)
- Toldt, Dr. K.: Über die Körpergestalt zweier verschieden großer Embryonen von *Macacus cynomulga* L. (Arch. f. Anthropol., Bd. XXVIII, VI, S. 277—287.)

b) Botanische Abteilung.

Kustos Dr. A. Zahlbruckner wurde durch eine ihm von unserem Museum gewährte Reisesubvention in die Lage versetzt, die hervorragendsten botanischen Institute Deutschlands besuchen zu können. Auf einer vierwöchentlichen Tour berührte er fast alle größeren Städte Deutschlands, besuchte dort die botanischen Museen und Gärten, studierte ihre Einrichtungen und orientierte sich über alle Musealangelegenheiten. Insbesondere wurden die großen Institute in Dresden, Berlin und Hamburg eingehend besichtigt. Die bei dieser Gelegenheit angebahnten persönlichen Beziehungen mit den Leitern und Beamten der besuchten Institute dürften sich in der Zukunft als wertvoll für die botanische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums erweisen. In der zweiten Hälfte seines Urlaubes sammelte Dr. A. Zahlbruckner mit befriedigendem Ergebnisse Zellkryptogamen und legte eine Reihe derselben in der nötigen Stückzahl für die «Kryptogamae exsiccatae» auf.

Assistent Dr. v. Keißler, unterstützt durch eine Reisesubvention, machte während der Urlaubszeit diverse Exkursionen in Nordsteiermark und im Salzkammergut und wandte hierbei seine Aufmerksamkeit dem Sammeln von Kryptogamen, insbesondere von Pilzen und Moosen zu. Diese Aufsammlungen, von denen Herr Prof. F. Matouschek die Moose zu bestimmen die Freundlichkeit hatte, wurden dem Herbar der

botanischen Abteilung einverleibt. Für die «Kryptogamae exsiccatae» wurden einige Pilze und Algen (auch eine Flechte) eingelegt. Anlässlich eines längeren Aufenthaltes in Hallstatt führte derselbe versuchsweise einige photographische Aufnahmen von Vegetationsformationen in der subalpinen und alpinen Region aus, um auf Grund dieser Versuche und der hierbei gemachten Erfahrungen den Gegenstand in den nächsten Jahren schärfer ins Auge zu fassen. Zugleich stellte derselbe einige Untersuchungen über das Plankton des Hallstättersees an; hierbei ergab sich, daß derselbe, arm an pflanzlichen Organismen, einen bis zu einem gewissen Grade eigenen Typus darstelle. Reicher erwies sich das Plankton des Alt-Ausseersees in Steiermark.

Kleinere Exkursionen in der Wiener Umgebung benützte derselbe zum Sammeln von Pilzen und zur Erforschung der Pilzflora von Niederösterreich.

Seinen Urlaub benützte Dr. Karl Rechinger zu einer Reise in das österreichische Litorale (Gebiet von Görz und Aquileia) und nach Mittelsteiermark. Die sich ergebende Ausbeute wurde, soweit die Bestimmung im Berichtsjahre durchgeführt werden konnte, dem Herbare einverleibt; dieselbe besteht hauptsächlich aus Kryptogamen verschiedener Gruppen. Die Bestimmung der Laubmoose führte zum größten Teile Freih. v. Handel-Mazzetti durch. Die Bereisung eines Teiles von Mittelsteiermark (Gebiet von Mureck und Weitersfeld) ergab insofern ein pflanzengeographisch interessantes Resultat, als diese Teile des Kronlandes von Kryptogamen sammelnden Botanikern bisher nur wenig oder fast gar nicht besucht worden sind.

Schließlich wurde noch eine größere Anzahl von Sammelexkursionen in Niederösterreich zum Zwecke der Aufsammlung von Kryptogamen in größerem Maßstabe für das von der botanischen Abteilung herausgegebene Exsiccatenwerk «Kryptogamae exsiccatae» unternommen.

Von Publikationen der Beamten der botanischen Abteilung erschienen im Jahre 1902:

Zahlbruckner, Dr. A.: Beiträge zur Flechtenflora Niederösterreichs. VI. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LII, 1902, S. 257—270.)

— Diagnosen neuer und ungenügend beschriebener kalifornischer Flechten. (Beihefte zum Botan. Zentralblatt, Bd. XIII, 1902, S. 149—163.)

— Flechten in Justs Botan. Jahresber., Bd. XXIX, [1901] 1902, S. 59—92.

— Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas». Cent. VIII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus., Bd. XVII, 1902, S. 257—281.)

— Studien über brasilianische Flechten. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., math.-nat. Kl., Bd. CXI, Abt. I, 1902, S. 357—432, Taf. I—II.)

— Campanulaceen, Verbenaceen und Solanaceen in Therese Prinzessin von Bayern: «Auf einer Reise in Westindien und Südamerika gesammelte Pflanzen». (Beihefte zum Botan. Zentralblatt, Bd. XIII, 1902.)

Keißler, Dr. K. v.: Bearbeitung der *Pyrenomyces* in Zahlbruckners «Schedae ad Kryptogamas exsiccatas ed. a Mus. Palat. Vindob.», Cent. VIII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XVII, 1902, S. 257 ff.)

— Redaktion der «Mitteilungen» der Sektion für Naturkunde des Österr. Touristen-Klub, Jahrg. XIV, 1902.

— Kurze Mitteilungen über das Phytoplankton des Nussensees bei Ischl in Oberösterreich. (Österr. botan. Ztschr., Bd. LII, 1902, p. 6 ff.)

— Über das Plankton des Aber- oder Wolfgangsees in Salzburg. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LII, 1902, S. 305 ff. Mit 1 Taf. und 1 Abbild. im Texte.)

Rechinger, Dr. K.: Über einige seltene Pflanzen. (Ibid., S. 150 ff.)

- Rechinger, Dr. K.: Über ein seltenes *Phytoptocacidium* auf *Artemisia campestris* L. und seine Ähnlichkeit mit *Filago arvensis* L. (Ibid., S. 152.)
- Botanische Beobachtungen im «Schur» bei St. Georgen. (Verh. d. Ver. f. Natur- und Heilkunde zu Preßburg, Neue Folge, Bd. XIII, 1902, p. 30 ff.)

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Prof. Berwerth benützte einen Teil seines Sommerurlaubes mit Unterstützung aus dem Reisefonde zu Studienausflügen in die Umgebung von Hermannstadt in Siebenbürgen. In Porcsesd, am linken Ufer des Altflusses gelegen, südlich der Eisenbahnstation Rotenturm, wurden auf einem Ausfluge des Vereines für Naturwissenschaften Versteinerungen der Eocänformation wie Nummuliten, eine große *Natica*, Abdrücke von *Myliobates*, Zähne von *Carcharodon* und *Lamna* gesammelt und als neues Ergebnis der Exkursion bisher unbekannte Reste von Kreidesedimenten aufgefunden. Auf der Strecke des Rotenturmpasses bis zur rumänischen Grenze wurden Proben des Schiefergebirges und der darin vorhandenen Kalkeinlagerungen gesammelt. Auf einem Ausfluge in die Fogaraser Gebirgskette von Oberporumbach aus wurde längs des neugebauten Dr. Karl Wolff-Weges zu den Negoischutzhütten und von da an bis zum Kamme des Gebirges, dem Gipfel des Negoi (2508 m) das Gesteinsprofil der kristallinen Schieferzone, bestehend aus Glimmerschiefern, Amphiboliten und feinkristallinen Kalken aufgenommen und mit Handstücken belegt.

Bei der am 26. August stattgefundenen 50jährigen Jubelfeier des Vereines für Naturwissenschaften in Hermannstadt überbrachte Berwerth im Auftrage der Intendanz dem jubelierenden Vereine Grüße und Glückwünsche im Namen des naturhistorischen Hofmuseums.

Im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften inspizierte Berwerth zweimal den Fortgang der Aufschlüsse im Südflügel des Tauerntunnels und hielt in Cilli Nachforschungen nach einem angeblich in dessen Umgebung aufgefundenen Eukrit.

Prof. Berwerth und Dr. Koechlin beteiligten sich an dem Ausfluge der Wiener Mineralogischen Gesellschaft nach Budapest, der die günstige Gelegenheit bot, die große und durch Neuanschaffungen hervorragende mineralogische Sammlung im Nationalmuseum und die geologischen Sammlungen und deren Anordnung in dem neuen Gebäude der kön. ung. geologischen Anstalt zu besichtigen. (Siehe Berwerths Exkursionsbericht in den Mitteilungen der Wiener Mineralogischen Gesellschaft, 1902, Nr. 8, S. 53—56.)

An den Sitzungen der Wiener mineralogischen Gesellschaft haben sich sämtliche Beamten der Abteilung regelmäßig beteiligt. Prof. Berwerth berichtete in der Sitzung vom 3. Februar über das Meteoreisen von Quesa und am 3. März referierte Dr. Koechlin über verschiedene Salze von Kalusz, deren Untersuchung er zu einem vorläufigen Abschluß gebracht hat. (Siehe Mitteilungen der Wiener mineralogischen Gesellschaft, 1902, Nr. 7, S. 44—45.)

Die im letzten Berichte angekündigte Untersuchung eines neuen Minerals aus Nordböhmen wurde von Dr. Koechlin eingestellt, da es sich ergab, daß dasselbe Material von Prof. Pelikan in Prag bearbeitet wurde (Zeophyllit von Großpriesen). Ebenso konnte die Untersuchung des neuen Minerals von Laurion wegen Materialmangel nicht zum Abschlusse gebracht werden. Endlich war Koechlin mit Untersuchungen über den Zirkon beschäftigt.

An Publikationen sind aus der Abteilung namhaft zu machen:

Berwerth, Friedr.: Über das Meteoreisen von Mukerop. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., Nr. VI. Sitzung vom 20. Februar 1902.)

— Der Meteoreisenzwilling von Mukerop, Bezirk Gibeon, Deutsch-Südwestafrika. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., math.-nat. Kl., Bd. CXI, Abt. I, Juli 1902.)

— und Windt, Jan de: Untersuchungen von Grundproben des östlichen Mittelmeeres. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., Bd. LXXIV. Berichte der Kommission für Erforschung des östlichen Mittelmeeres, XXIV.)

— Verzeichnis der Meteoriten im k. k. naturhistorischen Hofmuseum. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVIII.)

Über den Fortgang der geologischen Beobachtungen im Südflügel des Tauern-tunnels hat Berwerth zweimal an die Tunnelkommission der kais. Akademie der Wissenschaften berichtet. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., 1902, Nr. X u. XXVI.)

Koechlin, Rud. Dr.: Zur Schneebergitfrage. (Tscherma's Min.-petr. Mitt., Bd. XXI, S. 15—21.)

An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publiziert von:

Hlawatsch, Dr. K.: Der Brechungsexponent des Schneebergits. (Tscherma's Min.-petr. Mitt., Bd. XXI, S. 21—22.)

Baumgartner, Dr. Karl: Über vulkanische Auswürflinge von Bad Tusnád in Siebenbürgen. (Tscherma's Min.-petr. Mitt., Bd. XXI, S. 31. Mit 3 Textfig.)

Daly, R. A.: A comparative study of etch-figures. The Amphibols and Pyroxenes. (Proceedings Amer. Acad. Arts and Sciences, 33, 1899. In einem Handstücke der Sammlung wurde ein neues Glied der Hornblendereihe «Philipstadiit» erkannt.)

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Im Frühling 1902 wurde Herrn Direktor Fuchs ein Betrag von 400 K aus dem Reisefond des Museums zum Zwecke einer Studien- und Sammelreise in die Eocänbildungen der Umgebung von Vicenza bewilligt.

Leider war sein Befinden zur gegebenen Zeit so ungünstig, daß er sich nicht entschließen konnte, die Reise anzutreten, und war auch im Verlaufe des Sommers genötigt, sich einer Kur in Marienbad zu unterziehen.

Nachdem ihm dieselbe die erhoffte Kräftigung gebracht, erwachte mit großer Lebhaftigkeit der langgehegte Wunsch in ihm, das nördliche Böhmen, neben Sachsen die Wiege der geologischen Wissenschaft, endlich einmal aus eigener Anschauung kennen zu lernen und zu gleicher Zeit in Prag die neue Aufstellung der naturhistorischen Sammlungen in dem neuen Prachtgebäude am Wenzelsplatze zu studieren. Mit hochamtlicher Genehmigung konnte dieser Plan zur Ausführung gebracht werden.

Direktor Fuchs verließ Marienbad am 17. August, besuchte Franzensbad, Eger und Karlsbad und hielt sich hierauf eine Woche in Prag auf. Von hier begab er sich nach Tetschen, von wo aus er teils allein, teils in Begleitung Prof. Hibschs Ausflüge in die geologisch so interessante Umgebung Tetschens, vor allem natürlich zu dem berühmten Katzenstein bei Rongstock mit seinen prachtvollen Gangverhältnissen und Kontakterscheinungen unternommen wurden.

Im weiteren Verlaufe besuchte er sodann das Quadersandsteingebirge der böhmischen und sächsischen Schweiz (Herrenkretsch, Edmundsklamm, Ferdinandsklamm, Dittersbach, Prebischt, Großer Winterberg, Kuhstall, Bastei) und begab sich hierauf

auf der Elbe nach Dresden und studierte daselbst während eines fünftägigen Aufenthaltes namentlich die mineralogischen und geologischen Sammlungen im Zwinger, unter denen namentlich die Sammlung der sächsischen Kreideversteinerungen sowie die petrographischen Sammlungen, welche sich auf Gesteinsmetamorphose bezogen, sein besonderes Interesse erregten.

Auf der Rückreise hielt sich Direktor Fuchs noch drei Tage in Příbram auf, um die neuen Sammlungen und Aufstellungen Prof. Hofmanns kennen zu lernen, und traf am 15. September wohlbehalten und reich an neu gewonnenen wissenschaftlichen Erfahrungen wieder in Wien ein.

Kustos E. Kittl unternahm im Sommer 1902 wiederholt Ausflüge in die Umgebung der Hohen Wand, woselbst er Aufsammlungen vornahm und stratigraphischen Studien oblag, ferner besuchte er wiederholt den Laaerberg, um die dort gemachten Funde tertiärer Säugetiere zu übernehmen.

Seinen Sommerurlaub benützte Kustos Kittl, um für die von ihm zu leitende Exkursion in das Salzkammergut anlässlich des im Jahre 1903 in Wien statthabenden IX. internationalen Geologenkongresses weitere Vorbereitungen zu treffen, wobei auch vielfach Aufsammlungen für das Museum gemacht wurden. Eine weitere Arbeit E. Kittls in dieser Zeit war die Ausführung von Begehungen und geologischen Aufnahmen längs der Trasse der II. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung der Kommune Wien, welche Arbeit die Grundlage für ein dem Wiener Magistrate erstattetes Gutachten über die geologischen Verhältnisse längs der neuen Hochquellenleitung bot.

Dr. F. Schaffer unternahm im Monate September im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften eine Forschungsreise in die östliche europäische Türkei. Von Adrianopel aus wurde das Istrandschagebirge erforscht und auf vier Durchquerungen der Bau dieses noch wenig bekannten Massivs geklärt. Eine weitere Tour wurde im Süßwasserbecken von Adrianopel südlich vom Ergene ausgeführt.

Im März lernte Dr. Schaffer das damals eben in Fertigstellung begriffene Museum für Meereskunde in Berlin kennen und besichtigte eingehend die geologischen Sammlungen des Museums für Naturkunde und der Bergakademie daselbst.

Ein großer Teil des Urlaubes und fast die ganze übrige freie Zeit wurden zu Vorarbeiten für den geologischen Plan der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien benützt, die 37 ganze und 126 halbe Tage in Anspruch nahmen, und bei denen das ganze Gemeindegebiet begangen wurde. Dabei wurden an vielen Punkten Aufsammlungen vorgenommen.

Im Herbste wurden mehrere Exkursionen unternommen, die der Vorbereitung einer für den IX. internationalen Geologenkongreß geplanten Exkursion nach Inzersdorf, Atzgersdorf, Vöslau und Baden galten.

Zwei Ausflüge nach Pottenbrunn wurden anlässlich von Funden von Mammutresten auf dem Gute des Herrn Landesausschuß v. Pirko unternommen.

Publikationen:

Fuchs, Th.: Nachträge zur Kenntnis der Tertiärbildungen von Eggenburg. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss.)

- Über Anzeichen einer Erosionsepoche zwischen Leithakalk und sarmatischen Schichten. (Ibid., S. 351.)
- Über ein neuartiges Pteropodenvorkommen aus Mähren, nebst Bemerkungen über einige mutmaßliche Äquivalente der sogenannten Niemtschitzer Schichten. (Ibid., S. 433.)

Fuchs, Th.: Über einige Störungen in den Tertiärbildungen des Wiener Beckens. (Ibid., S. 454.)

— Über eine neuartige Ausbildungsweise pontischer Ablagerungen in Niederösterreich. (Ibid., S. 449.)

— Über einige Hieroglyphen und Fucuiden aus den paläozoischen Schichten von Hadjin in Kleinasien. (Ibid., S. 327.)

Schaffer, Dr. F.: Archäologisches aus Kilikien. (Jahresh. des Öst. arch. Inst., Bd. V, 1902.)

— Die Bagdadbahn. (Mitt. der k. k. geogr. Ges. Wien, 1902, S. 15.)

— Ein akustisches Phänomen. (Ibid., S. 18.)

— Beiträge zur Kenntnis des Miocänbeckens von Kilikien. II. (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt, Bd. LII, Heft 1.)

— Geographische Erläuterung zu «Eine marine Neogenfauna aus Kilikien» von F. Toula [Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1901, Heft 2]. (Verh. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1902, Nr. 3.)

— Zur Geotektonik des südöstlichen Kleinasien. (Peterm. Geogr. Mitt., 1902.)

— Kilikia. (Ergh. 14 zu Peterm. Geogr. Mitt., 1903.)

— Die alten Flußterrassen im Gemeindegebiete der Stadt Wien. (Mitt. der k. k. geogr. Ges. Wien, 1902, Heft 11 u. 12.)

— Bericht über eine Reise im Istrandscha Dagh. (Akad. Anzeiger, Nr. XXI, Sitzung 23. Oktober 1902.)

— Reisebilder aus Kilikien. (Schriften des Ver. zur Verbr. nat. Kenntn., Bd. XLIII.)

— Dritte Forschungsreise nach dem südöstlichen Anatolien. (Jahresbericht der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien, 1901.)

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Regierungsrat Heger nahm an der Naturforscherversammlung in Karlsbad (21. bis 28. September) teil, wo er in der Sektion für Anthropologie und Ethnologie einen Vortrag über ostasiatische Metalltrommeln hielt. Derselbe trat am 29. Oktober mit teilweiser Unterstützung aus dem Reisefonde des Museums eine auf fünf Monate bemessene Reise nach Hinterindien an. Er fuhr zunächst über Marseille, Port Said, Suez, Colombo, Singapore und Saigon nach Hanoi in Tonkin, um dort an dem internationalen Orientalistenkongresse teilzunehmen und die große Ausstellung in Hanoi zu studieren. Von dort aus unternahm er Studienreisen in die südchinesischen Grenzgebiete und nach Siam, wo er die berühmte Ruinenstätte von Angkor durch längere Zeit besuchte.

Kustos Szombathy machte in der Zeit vom 1. bis 5. Mai eine Reise nach Prag, Teplitz, Lobositz, Leitmeritz und Ploschkowitz, um die geplanten Ausgrabungen von Kronporitschen und Ploschkowitz vorzubereiten, die unserem Museum zum Ankauf angebotene Sammlung Weinzierl in Lobositz zu besehen und die neueren prähistorischen Funde der Museen zu Prag und Teplitz zu studieren.

Am 16., 17. und 30. Juni und am 1. Juli betrieb er die Aufsammlung neolithischer Funde in einer durch die Neuanlage des Hochwasserbettes des Perschlingbaches aufgeschlossenen Kulturschichte bei Rust im Tullnerfelde, wobei er besonders durch den Herrn Bauleiter R. v. Filek aufs beste unterstützt wurde. Bei dieser Gelegenheit besuchte er auch die kleine, etliche gute prähistorische Fundstücke aus der Umgegend und hübsche mineralogische und geologische Suiten bergende Privatsammlung des Herrn E. Glaßner in Heiligenreich.

Vom 8. bis 14. August machte er, begleitet von Dr. Toldt und B. Pečnik, eine Rekognoszierungsreise nach Unterkrain, auf welcher er die prähistorischen Wohn-, respektive Gräberstätten von Jantschberg, Besnitza, Javor, Heiligenkreuz, Moräutsch, Roje und Sagoritza bei Tschatesch besuchte, in Moräutsch und Roje Versuchsgrabungen veranstaltete und die in der Folge von Dr. Toldt beaufsichtigte Ausgrabung eines Tumulus bei Sagoritza einleitete.

In der Zeit vom 19. August bis 8. September untersuchte er zwölf der Bronzezeit angehörige Tumuli beim Dorfe Tirol und eine prähistorische Ansiedlungsstelle bei Kalischt auf der kais. Domäne Kronporitschen bei Přestitz in Böhmen, bei welchen Arbeiten er auf das freundlichste von den Herren Domänenoberverwalter Ecker, Forstverwalter Hlaváček, Oberförster Čejka und Oberlehrer Šlegl gefördert wurde.

Infolge freundlicher Einladung des Herrn Dr. Johann Dworschak in Deutsch-Landsberg besuchte er zwischen dem 22. und 25. September die zahlreichen von Dr. Dworschak vermerkten Tumulusgruppen in der Gegend von Deutsch-Landsberg, Furth, Stainz und St. Florian in Steiermark.

In der Frist vom 3. bis 23. Oktober leitete er umfangreiche Nachgrabungen nach Gräbern der römischen Kaiserzeit auf der kais. Domäne Ploschkowitz bei Leitmeritz in Böhmen, wo er seitens der Herren Domänenoberverwalter Stieböck, Forstverwalter Seka und Adjunkt Nepomucki die besten Unterstützungen erfuhr. Dazwischen, am 19. Oktober, machte er unter der gütigen Führung des Herrn Prof. Dr. Píč aus Prag einen Studienausflug nach dem als La tène-Fundstelle berühmten Hradiště von Stradonitz bei Beraun.

Am 24. bis 26. Oktober machte er eine zweite Reise nach Unterkrain, um die während des Sommers unter seiner Anleitung von den Ausgräbern Kušljan und Pečnik ausgebeuteten Fundstellen bei St. Bartelmä und Rudolfswert zu inspizieren.

Von kleineren Ausflügen Szombathys sind zu erwähnen: Am 26. April der Besuch der Fundstelle von Bronzezeitgräbern am Waschberge bei Melk unter der freundlichen Führung des Herrn Prof. Dr. Katschthaler. — Am 20. Mai die Besichtigung der Reihengräberstätte von Langenschönbichl bei Tulln in Gesellschaft des Herrn Regierungsrat Dr. M. Much und des Herrn Bezirkskommissärs Dr. Manfred R. v. Vivenot und im Anschlusse daran am 24. Mai die Auslese der aus jenen Gräbern erhalten gebliebenen Schädel und Skelettreste in der Totenkammer zu Langenrohr, in Gesellschaft des Herrn Dr. K. Toldt. — Am 2. Juni die Besichtigung der neolithischen Fundstellen im Mühlteiche bei Eisgrub in Mähren unter der freundlichen Führung des Herrn S. Bittner aus Unterthemenau. — Am 8. Juni die Besichtigung der von dem Schriftsteller Johann Mayerhofer empfohlenen Sammlung angeblich neolithischer Schnitzereien und anderen Kleingerätes des J. Wuhack in Baden und Besuch der angeblichen Fundstelle am Halsriegel bei Soos. Diese Fälschungen Wuhacks erregten in der Folge so viel Aufmerksamkeit, daß sich Herr Szombathy veranlaßt sah, sie öffentlich zu brandmarken und beim k. k. Bezirksgerichte in Baden eine Betrugsanzeige zu erstatten, welche zur strafgerichtlichen Verurteilung der an den Fälschungen hauptsächlich beteiligten Person führte. — Am 29. Juni und 3. Juli folgten Besichtigungen der Ausgrabungsstellen am Kalenderberge bei Mödling und der daselbst erbeuteten Funde im Mödlinger Ortsmuseum unter der freundlichen Führung des Herrn Skribany. — Am 17. September eine Fahrt nach Wöllersdorf bei Wr.-Neustadt zur Aufsammlung eines Bronzedepotfundes von der Burgstetten bei Wöllersdorf, von dessen Vorhandensein wir durch Herrn Musikschuldirektor Josef Stiasny unterrichtet wurden. — Endlich am 10. Oktober Fahrt nach Olmütz zur Besichtigung des aus-

gedehnten Urnengräberfeldes von Horkau bei Olmütz und der neu entstandenen Altertümersammlung der Stadt Olmütz, deren wertvollster Besitz einstweilen die höchst ansehnlichen Gräberfunde von Horkau bilden.

Kustos-Adjunkt Dr. W. Hein kehrte Mitte Mai von seiner süd-arabischen Reise zurück. Er hatte über einen Monat in Aden, mehr als zwei Monate in Gischin, dem Hauptorte des Mahralandes, und drei Wochen in Schaich Othman bei Aden zugebracht; seine Hauptaufgabe bestand im Sammeln sprachlicher Texte. Er nahm in Gischin etwa 200 Texte in der Mahrasprache, in Aden und Schaich Othman eine Anzahl von Texten in der Somali- und Jibertisprache auf. Die Aufnahmen in der letzteren Sprache, die eine Mundart des Somali bildet und im südlichen Teile des Somalilandes gesprochen wird, dürften die ersten sein, die auf diesem Gebiete gemacht wurden. Daneben oblag Hein auch ethnographischen Aufsammlungen, die insofern von Wert sind, als im Mahralande, das vor ihm nur von zwei wissenschaftlichen Reisenden¹⁾ und nur auf kurze Zeit besucht worden war, noch nie ethnographisch gesammelt wurde. Endlich legte er statistische Tabellen über die Bevölkerungsverhältnisse von Gischin an. Einen vorläufigen Bericht über diese Reise überreichte Hein der kais. Akademie der Wissenschaften.

In der Zeit von Anfang November bis Mitte Dezember hatte Hein einen Urlaub, um mit dem einen der beiden Südaraber, die er mitgebracht hatte, die in Gischin aufgenommenen Texte durcharbeiten zu können. Nur diesem ihm gewährten Urlaube verdankt er die befriedigende Erledigung dieser Aufgabe, da die beiden Araber schon am 3. Dezember wieder Europa verlassen mußten. Mit dem anderen, einem gebornen Sokotri, nahm Hofrat D. H. Müller Texte von der Insel Sokotra auf, die nunmehr diese Sprache wissenschaftlich vollständig erschlossen haben.

Den Sommerurlaub benützte Hein außer für die Bearbeitung seiner Texte auch für einen zweiwöchentlichen Ausflug in den Bayrischen und Böhmischen Wald, um das Vorkommen gewisser Votivgegenstände an Kultplätzen festzustellen. Namentlich handelte es sich ihm darum, das Fehlen der als Sinnbild der Gebärmutter geltenden Opferkröte, sei es aus Wachs oder aus Silber, nördlich an der Donau festzustellen. Tatsächlich fand er dieses Votivtier dort nirgends, obwohl es südlich von der Donau, namentlich in Bayern ziemlich häufig ist. Dagegen fand er bei Waldkirchen sonst nicht gerade oft vorkommende Arme und Beine aus Holz, während sie sonst gewöhnlich aus Wachs sind.

Am 1. Dezember begleitete Hein die beiden Araber nach Triest, wo diese eingeschifft wurden. In Triest besuchte er das Museo civica di storia naturale. Auf der Rückreise unterbrach er die Fahrt in Laibach, um das Museum Rudolfinum zu besuchen. Neben einer sehr sehenswerten Sammlung volkskundlicher Art enthält es eine kleine, aber sehr wichtige Aufsammlung von Gegenständen des Baristammes im Gebiete des oberen Weißen Nils.

Dr. Karl Toldt weilte zu Ausgrabungszwecken (auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften) in der Zeit vom 8. bis 24. August in Unterkrain, wo er zunächst an den Ausgrabungen des Herrn Kustos J. Szombathy bei Heiligenkreuz südlich von Littai teilnahm. Hierauf (13. August) begab er sich nach Tschatesch bei Treffen, woselbst oberhalb des nahegelegenen Dorfes Sagorica ein größerer Tumulus aus der Hallstattperiode übergraben wurde. Während dieses Aufenthaltes in Krain bot sich zweimal

¹⁾ Von dem Deutschen Dr. Leo Hirsch und von dem Engländer Theodore Bent.

die Gelegenheit, das an prähistorischen Funden reiche Landesmuseum Rudolfinum in Laibach zu besuchen.

Toldt nahm ferner an den Verhandlungen und Exkursionen der Abteilung für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsbad teil (21. bis 28. September), woselbst er auch einen Vortrag über seine Untersuchungen am menschlichen Jochbeine hielt.

Endlich führte er vom 2. bis 21. Oktober auf Kosten der Anthropologischen Gesellschaft Ausgrabungen von Römerhügeln im Laßnitztale in Mittelsteiermark aus.

Publikationen:

Haberlandt, Dr. M.: Daṣakumāracaritam, «Die Abenteuer der zehn Prinzen». Nach dem Sanskritoriginal des Daṇḍin ins Deutsche übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen. (Verlag von F. Bruckmann in Leipzig, VI und 166 S., 80.)

— Bericht über das Verwaltungsjahr 1901 des Museums für österreichische Volkskunde. (Ztschr. für österr. Volkskunde, 1902, S. 75—80.)

Heger, Franz: Alte Metalltrommeln aus Südostasien. Mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen herausgegeben. (Leipzig 1902, Fol., 248 + 2 S. und 45 Taf.)

Hein, Dr. Wilhelm: Vorläufiger Bericht über die Reise nach Südarabien. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., Juli 1902.)

Hoernes, Dr. Moritz: Deutschlands neolithische Altertümer. (Deutsche Geschichtsblätter, III, S. 145 ff.)

— Tönerne Becherfigur aus der Neumark. (Mit Abb., Globus, LXXXI, S. 13.)

— Basil Modestows Einleitung in die römische Geschichte. (Mit Abbild., ibid., LXXXII, S. 5 ff.)

— Urgeschichte des Menschen. Erster Vortrag: Einleitung und ältere Steinzeit. (Mit Abb., Das Wissen für Alle, II, S. 763 ff., 780 ff., 796 ff., 815 ff., 829 ff., 845 ff.)

Szombathy Josef: Grabfunde der Völkerwanderungszeit vom Saveufer bei Krainburg. (Mitt. der k. k. Zentral-Kommission, N. F. I, 1902, S. 226—231.)

— Die Vorläufer des Menschen. Vortrag im Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. (Mitt. dieses Vereines, Bd. 43, Wien 1902—1903, S. 1—35.)

Toldt, Dr. K.: Die Japanerschädel des Münchener anthropologischen Institutes. (Arch. f. Anthrop., Bd. XXVIII, III, S. 143—183.)

— Vorführung eines Hadhrami- und eines Sokotri-Mannes. Vortrag. (Mitt. der Anthropol. Ges. in Wien, Bd. XXXII, 1902, S. [55] u. [56].)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: [Notizen. 9-69](#)